

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

HEU(TE)

Traumwagen. Schauen Sie sich doch bei uns um.

SCHÜMANN Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann

Mercedes-Benz

SEPTEMBER 2018
JAHRGANG 07

#81

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH

Alter ist einfach.



[sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

Folgen Sie uns!



Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Düren



04	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Tradition wird in Jülich fortgeführt • Musical Academy in den Herbstferien • "Bufdi" gesucht • Kirchplatz wird Teil des Marktgeschehens • Saisonaler Anstieg der Arbeitslosenquote • TopThema: Gerichtsweg be(sch)ritten • Wer hilft beim 7. Jülicher Friedenslauf? • Frühbucherrabatt für 12. Indelandtriathlon • Kreisumlage sinkt • Faktor X bringt Strukturwandel weiter voran • Hofgeflüster: Einfach lecker • Therapie braucht guten Sitz: Made in Jülich
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Kolumne des Bürgermeisters • Die Stadt Jülich gratuliert • Der erste Jahrgang verabschiedet • Sei dabei! • Fundsachen • Fundsachenversteigerung 2018 • Sitzung des Seniorenbeirates am 3. September • Kinderlähmung ist fast besiegt • Das neue VHS-Programm - VHS beginnt • VHS Jülicher Land
16	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Heute im HEUTE
18	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Erich Gussen: Reiche Datenernte • Daniel Grasmeier:
20	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Ab sofort: Tafel Jülich • Verleihung Bürgerpreis "Jülicher Klippe" • "Walking Football" mit der BSG • Heißer Kampf um Silver Bowl • TopThema: Strohänner 1966 • Vorfahrt für Fahrsicherheit • Bestrickende Damen • 14 Touren • Jülicher Kinderkarneval vor dem aus? • 48 Kilometer auf dem Pilgerweg • Ausnahmezustand ist Normalzustand • Kunstverein ehrt "Zeitgenossen"
24	PO	POLITIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Das beschäftigt die Parteien im Jülicher Land

26	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • Von ungeheuren Rechtsfeldern
27	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • SWJ: Hohe Anschaffungskosten für Heizung? • FH: Ausgezeichnete Wissenschaft • FZJ: Forscher simulieren die Katastrophe
30	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Entdecken, was uns verbindet • Cosplay im Museum • Musik, Tanz mit Dirndl und Lederhosen • Weinfest in der Burg
34	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Arthur & Claire • Gleich knallt's
36	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Auktion, Talkrunde und Ausstellung • Kunst, Musik und Gaumenschmaus • Heiner Altmeppen - Sternwarte in Pier
40	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Sommerliche Matinee • Lengold führt nach "Tschikkawikka" • Bühne unter Sternen • Benefiz • Konzert mit vier Chören • Kirchenklang • Oma liebt Oper • 3. Jülicher Rudelsingen • Mitreißende Weltmusik hoch drei • Lokale Tonträger: Jülich Sampler #
44	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Ganz im Glück • 303 • Die brillante Mademoiselle Neila • Was werden die Leute sagen • Hotel Transsilvanien 3 - Ein Monster Urlaub • HERZOG-FilmTipp: Deine Juliet • Eines Tages... • Ein Lied in Gottes Ohr • Rabbi Wolff
48	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
49	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #81
01. September 2018
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
E www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Peer Kling, Sophie Dohmen, Susanne Koulén sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

TRADITION WIRD IN JÜLICH FORTGEFÜHRT



Als Konkurrenz zum Toom-Markt sehe er den Baufachhandel Bauen+Leben Kurtz nicht, betont Geschäftsführer Andreas Kurtz anlässlich des Spatenstiches zum neuen Standort. Immerhin entsteht der Neubau direkt neben besagtem Baumarkt mit der Adresse „Am Klingerpützchen 1“. Es ist geplant, auf einer bebauten und genutzten Fläche von rund 15.000 Quadratmetern (Gesamtfläche des Grundstücks sind 19.200 Quadratmetern) eine Lagerhalle von 2.100 Quadratmetern, ein Außenlager von 2.800 Quadratmetern, eine Verkaufs- und Ausstellungsfläche mit Fachmarkt, Fliesen- und Bauelemente-Ausstellung von 900 Quadratmetern sowie eine Outdoor-Gartenausstellung von 300 Quadratmetern, die durchgängig geöffnet ist, zu errichten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2KFWuWL

MUSICAL ACADEMY IN DEN HERBST-FERIEN

„The Voice of girls!“ So lautete das Motto bei der Herbstferien-Aktion im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Wer gerne tanzt, Musik macht oder auf der Bühne steht, der kann vier Tage lang auf der Bühne immer mehr dazu lernen. Mit professioneller Hilfe, einem Ausflug ins Theater und ganz viel Spaß bereiten sich Mädchen von 11 bis 14 Jahren vom 15. bis 18. Oktober auf ihren Auftritt vor. Anmeldungen liegen ab dem 1. August im Dietrich-Bonhoeffer-Haus aus, 15 Plätze sind vorhanden. Die Plätze werden nach Eingangsdatum vergeben.

„BUFDI“ GESUCHT

Die Stadt Jülich bietet einen Platz für einen Bundesfreiwilligendienst (kurz „BFD“) im Stadtmarketing an. Unterstützt werden sollen die Fachkräfte in organisatorischen und koordinierenden Tätigkeiten, primär im Zusammenhang mit der Ehrenamtsarbeit. Die Tätigkeit des freiwilligen Dienstes ist selbstverständlich sozialversichert. Ein qualifiziertes Zeugnis über die Tätigkeit wird nach Beendigung des Jahres ausgestellt. Die Dauer des Freiwilligendienstes beträgt zwölf Monate. Teamgeist und eine hohe Einsatzbereitschaft sollten selbstverständlich sein.

BEWERBUNG AN:

Stadt Jülich, Amt für Stadtmarketing, Julia Huneke, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich oder JHuneke@juelich.de

KIRCHPLATZ WIRD TEIL DES MARKT-GESCHEHENS



Seit Mitte August wird der Wochenmarkt in der Jülicher Innenstadt dienstags und donnerstags auf den Kirchplatz erweitert. Marktbesucher, die zuvor in diesem Bereich an der Kölnstraße standen, bauen nun ihre Stände auf dem Kirchplatz auf. Auf diese Weise wird der Markt gestreckt und eine angenehmere Atmosphäre geschaffen. Dazu gehören ein Stand mit Textilien, ein Blumenstand sowie ein Stand mit Uhren, die an die Stände auf dem Marktplatz und an der Mariensäule anschließen. Die Umstellung erfolgt testweise und in Absprache mit den Marktbesuchern. Im Bereich des Marktplatzes bleiben die Stände stehen.

STADTREINIGER HÄLT JÜLICH SAUBER



Jülich ist eine lebendige Stadt mit hoher Lebensqualität, vielen Gästen und Studenten, Veranstaltungen und Märkten. Immer mehr findet das Leben draußen statt und hinterlässt seine Spuren: Mehr und mehr Abfälle wehen durch die Straßen, achtlos oder absichtlich weggeworfen oder tatsächlich nur verloren. Wie viele andere Kommunen musste auch Jülich erkennen, dass es ohne Gegenmaßnahmen nicht mehr geht, und reagierte. Als eine Maßnahme wurde ein Stadtreiniger eingestellt. Er kümmert sich nun um die herumliegenden Abfälle. Auf seinem Containerwagen haben zwei Mülltonnen mit der Möglichkeit zur Abfalltrennung sowie Kehrblech und Greifzange Platz. Bereits in den ersten drei Wochen seiner Tätigkeit hat er mehr als 120 Säcke Abfall aus dem Innenstadtbereich zusammengesammelt. Hierdurch wird deutlich, wie sehr Jülich seinen Einsatz benötigt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2LYMsSa

SAISONALER ANSTIEG DER ARBEITSLOSEN-QUOTE

Im Juli verzeichnet die Agentur für Arbeit Aachen-Düren einen leichten, saisonal typischen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Von diesem Anstieg sind insbesondere die jüngeren Menschen zwischen 15 und 25 Jahren betroffen. Aktuell liegt die Quote bei 6,5 Prozent. Gut 2.200 Menschen konnten in eine Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt einmünden.

Im Kreis Düren erhöhte sich im Monat

GERICHTSWEG BE(SCH)RITTEN

► Immenhof-Romantik: Wehende Mähnen im Wind, über Feld und Wiesen unterwegs, das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde... Die Realität ist anders. Der § 58 des NRW-Landesnaturschutzgesetz (LnatSchG) regelt das Reiten in der freien Landschaft und im Wald. Bis 31. Dezember 2017 galt, dass Wanderwege und Wanderpfade sowie die Sport- und Lehrpfade grundsätzlich nicht beritten werden durften. Mit der Novellierung des Gesetzes zum 1. Januar 2018 gab es mehr Freiraum: Reitwege im Wald müssen nach Absatz 2 nicht mehr ausgezeichnet sein – durch das Schild mit dem weißen Reiter auf Pferd im blauen Feld –, sondern das Reiten ist grundsätzlich im Wald auf privaten Straßen und Fahrwegen erlaubt. „Fahrwege sind befestigte oder naturfeste Waldwirtschaftswege“, heißt es. Das wäre unstrittig – gäbe es nicht die Absätze 4 und 5 im § 58, die kreisfreien Städten und Kreisen die Möglichkeiten von Beschränkungen eröffnen. Diese hat auch der Kreis Düren ausgeschöpft und trifft sich mit dem Verband der Freizeitreiter (VFD) vor dem Aachener Verwaltungsgericht.

Worum geht es?

Kreis-Allgemeinverfügung schlägt Landesgesetz. So könnte man es markig formulieren. Denn nach dem Beschluss und unter Beteiligung der Unteren Landschaftsbehörde ist am 23. März vom Landrat veröffentlicht worden, dass in Jülich die Sophienhöhe – die übrigens durch das Bergrecht und RWE einen Sonderstatus hat –, der Lindenberger Wald und Stettermicher Wald wie bisher den Reitern weitgehend versperrt bleiben. „Im Grunde geht es darum“, so die Vize-Landesvorsitzende des VFD, Birgit Hüsing, „die Gesetzeslage vor dem 1.1.2018 beizubehalten“. Um das zu verhindern, hat der VFD innerhalb der vorgeschriebenen Vier-Wochen-Frist Klage eingereicht. Angeschlossen hat sich als Privatperson Tordis Garitz, die in ihrer Funktion als Reitwegewartin im Kreis Düren am Prozess beteiligt ist. Sie hat den Stein praktisch ins Rollen gebracht, denn – wie vorgeschrieben – wurde der Verband durch den Kreis Düren am Verfahren „beteiligt“. Etwas verstimmt ist Tordis Garitz, denn ihr ist in Welldorf-Güsten zwar der Entwurf zu den Beschränkungen des Landesgesetzes durch den Kreis Düren zugegangen, ihre Stellungnahme vom September 2017 sei allerdings „bis auf ein unbedeutendes Wort“ unberücksichtigt geblieben.

Kritik geübt wird an der „Wege“-Definition, die weit über das Landesgesetz hinaus geht: Darunter werden nämlich „solche Wege verstanden, die grundsätzlich ganzjährig mit einem normalen, mit Front- oder Heckantrieb ausgestatteten Personenkraftwagen befahren werden können“, wie es in der Mitteilung des Kreises Düren heißt. Denn natürlich ist die Bodenbeschaffenheit abhängig von der Jahreszeit und ist in der regenreichen Herbst- und Frühlingszeit oder bei Schnee anders zu bewerten, gibt Birgit Hüsing zu bedenken. Dem schließt sich übrigens der Pferdesportverband Rheinland an, der formulierte: „Allerdings bereitet uns die etwas ‚eigenwillige‘ Definition der Fahrwege etwas Sorge. Das Reiten nach § 58 Abs. 2 sollte nicht auf Wege reduziert werden, die auch ‚panzertauglich‘ sind.“

Zweiter Kritikpunkt ist der zeitliche Ablauf. Das Gesetz trat zum 1.1. in Kraft, aber erst zum 23.3. erließ der Kreis Düren die Beschränkungen. Das heißt: Die grob geschätzt rund 1000 Reiter im Jülicher Land konnten sich drei Monate lang im Wald und auf der Heide frei bewegen. Jetzt müssen sie sich – das betont Birgit Hüsing ausdrücklich – an bestehendes Recht vor Ort halten. „Nur weil wir klagen, heißt es ja nicht, dass sie aufgehoben sind.“

Bis August hat es jetzt gedauert, bis zur Klage auch die ausstehende Klagebegründung verfasst war. Schließlich kämpft der VFD an vielen Fronten in NRW. Ein erster Erfolg für die Reiter ist schon zu vermelden: Der Kreis Viersen hat Ende Juli sein Verfahren gegen den VFD vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf verloren und seine Allgemeinverfügung zurück genommen, wie es in der Pressemitteilung vom 31. Juli nachzulesen ist.

Wann es in Jülich zu einer Entscheidung kommt, ist unklar. Das Leben ist eben kein Ponyhof.

Dorothee Schenk

Juli die Arbeitslosigkeit im Bereich der Arbeitslosenversicherung auf 2.862 Personen. Gegenüber dem Vormonat waren damit 125 Personen (+4,6 Prozent) mehr arbeitslos. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 118 Personen (-4,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote in Jülich liegt bei 6,3 Prozent.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2KlWv23

INTER-RELIGIÖSER DIALOG GEHT WEITER

Um grundsätzliche Fragen des christlich-islamischen Dialogs, wie sie Katholiken durch das II. Vatikanische Konzil und das folgende päpstliche Sekretariat für die Nichtchristen (ab 1970) vorgelegt wurden, ging es beim jüngsten Treffen des interreligiösen Gesprächskreises. Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland beschäftigte sich jüngst (am 12. Januar) ebenfalls mit einer Positionsbestimmung. In nächster Zukunft will sich die Runde mit den aktuellen Hindernissen auf dem Weg des gegenseitigen Verstehens beschäftigen, wie sie in dem Buch „Wege zum christlich-islamischen Dialog“ von Maurice Borrmans dargelegt werden. Beim kommenden Treffen soll es dabei zunächst um die islamischen Vorurteile gegenüber der Christenheit gehen. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 5. September, um 20 Uhr, wieder im „Islamischen Zentrum“ Jülich, Rochusstraße 55 statt. Alle am fruchtbaren nachbarschaftlichen Gespräch Interessierten sind herzlich willkommen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2upYT2z

WER HILFT BEIM 7. JÜLICHER FRIEDENSLAUF?

„Miteinander statt nebeneinander – gemeinsam in Vielfalt leben“ lautet das Motto, unter dem Kinder und Jugendliche beim 7. Jülicher Friedenslauf für Geflüch-

tete und Frieden laufen. Der Lauf findet am Freitag, 21. September, statt. Schirmherr und Schirmherrin sind Bürgermeister Axel Fuchs sowie Dezernentin und Sozialamtsleiterin Doris Vogel. Bei der Ausführung der Friedensläufe sind die Organisatoren stets auf viele helfende Hände angewiesen. Hilfe wird vor allem von 9 bis 12 Uhr bei der Sicherung der Laufstrecke und der Vergabe von Stempeln nach jeder gelaufenen Runde gebraucht. „Besonders Einsatzfreudige begrüßen wir gerne schon für den Aufbau ab 7 Uhr“, heißt es.

Anmeldungen von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern per E-Mail an osthues@forumzfd.de oder telefonisch unter der Nummer 0221/91 273 236.

ROTES HÖHENVIEH BEIM LaNTD-TAG



Anlässlich der 2. Barmer Geschichtstage am 1. September ab 10 Uhr findet auch ein LaNTD-Tag auf Schloss Kellenberg statt. Hier werden die ersten Ergebnisse aus den Arbeiten zur Machbarkeitsstudie der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu wird ein interessantes Programm angeboten. Die Vorstellung der ersten umfassenden historischen Betrachtung des Driesches als Publikation „Der Barmer Driesch – Die Lebensgrundlage einer rheinischen Gemeinde im Spiegel der Zeit“ ist geplant. Außerdem werden Stefanie Heidner (RWTH Aachen) aus ihrer Masterarbeit zur Machbarkeitsstudie referieren, Filmbeiträge gezeigt, die den Driesch, seine Nutzung und die hier arbeitenden Menschen im letzten Jahrhundert zeigen, und Rotes Höhenvieh wird „live“ auf den Kellenberger Weiden zu sehen sein.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2MnlCUB

FRÜHBUCHER-RABATT FÜR 12. INDELAND-TRIATHLON



Gerade liegt der 11. indeland-Triathlon mit einem neuen Teilnehmerrekord von 1.717 Athleten erfolgreich hinter uns, da steht die nächste Ausgabe im kommenden Jahr bereits in den Startlöchern. Am 16. Juni 2019 werden die rund 1.700 Triathleten bereits zum 12. Mal am Blausteinsee in Eschweiler ihren sportlichen Dreikampf starten. Die Anmeldung für den indeland-Triathlon 2019 ist ab sofort unter www.indeland-triathlon.de möglich. Wer sich noch bis Jahresende zu einer Teilnahme entschließt, kann sich seinen Startplatz zum Frühbucherrabatt sichern, die Preise konnten dabei gehalten werden. Ein Start über die Volksdistanz beispielsweise kostet bis zum 31. Dezember 39 Euro, ab 1. Januar 45 Euro.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2KBBWPv

KREISUMLAGE SINKT

Die 15 Städte und Gemeinden des Kreises Düren zahlen in den nächsten beiden Jahren weniger Geld an den Kreis Düren. Die sogenannte Kreisumlage, die alle Kommunen aufbringen müssen, wird fallen. Das ergeben aktuelle Berechnungen der Verwaltung für den kommenden Doppelhaushalt des Kreises, der für 2019 und 2020 aufgestellt wird.

Der Kreis Düren finanziert sich zu einem großen Teil aus der Kreisumlage, weil er – anders als die Kommunen – keine eigenen Steuereinnahmen verzeichnen kann. Mit der Kreisumlage finanziert der Kreis Düren zahlreiche Aufgaben für die 15 Städte und Gemeinden, zum Beispiel im Sozial- und

Pflegebereich, bei der Grundsicherung im Alter oder für Unterkunftskosten. 2018 zahlen die Kommunen insgesamt 167,5 Millionen Euro Kreisumlage; 2019 und 2020 werden es nur noch 167,1 Millionen sein. Der Hebesatz, mit dem die Umlage berechnet wird, sinkt deutlich von 43,4 auf 41,7 Prozent.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2KBwaxj

FAKTOR X BRINGT STRUKTURWANDEL WEITER VORAN

Für die Entwicklung des Rheinischen Reviers wurden 13 Projekte ausgewählt, die über das Förderprogramm „Unternehmen Revier“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie finanziert werden sollen. Auch die Faktor X Agentur der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH erhält eine dieser Förderungen für den Bereich Ressourceneffizienz beim Bauen. Mit den Mitteln werden eine digitale Anwendung zur Planung sowie eine interaktive Ausstellung im Faktor X-Haus umgesetzt.



Die Verbesserung der Ressourceneffizienz beim Bau von Siedlungen ist wesentlicher Teil der Strategie des Masterplans indeland 2030 der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH. Eine Reihe von Strategien führen zur Erreichung dieser Ziele und wurden in den Faktor X-Siedlungen in Eschweiler und Inden erprobt. Auch im Jülicher Baugebiet Ginsterweg sollen Faktor X-Häuser entstehen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2P31Fn9

HOFGEFLÜSTER

Einfach lecker

Jülich und Italien – das ist ein Paar, das gut zusammenpasst. Und das schon seit Herzog Wilhelm V. Zeiten. Alessandro Pasqualini hat hier stadtplanerische Akzente gesetzt. Ob damals mit dem Architekten aus Bologna schon Pizza und Pasta die Einzug in den herzoglichen Öfen und Töpfen gehalten haben? Wer weiß. Heute jedenfalls gehören die italienischen Gerichte ganz natürlich zum Kanon der Küchenkultur im Rurgebiet.

„BANDsalat“ lautet die Ausgabe im Oktober, und aus diesem Anlass hat sich die HERZOG-Redaktion ein besonderes Schmankerl einfallen lassen, das auf der Zunge zergeht: Wir suchen Jülichs beste BANDnudeln. Dabei unterscheidet der Kenner Linguine, von Fettuccine, Mafaldine von Lasagnette – alles in allem aber eben Bandnudeln. Sie nehmen durch ihre breite Form Soße besonders gut auf. Bandnudeln-Rezepte überzeugen außerdem mit verschiedenen Zutaten und Beilagen. Serviert werden Gerichte von Lokalitäten aus unserer Stadt. Wer sie beurteilen soll? Unsere Leser!

Der HERZOG sucht qualifizierte Gaumen. Melden Sie sich! Schreiben Sie an die Redaktion, warum gerade Sie geeignet sind, Testesser zu werden. Beurteilt werden sollen Optik und Geruch, Geschmack und Konsistenz.

Auf den Geschmack gekommen? Wir sind gespannt auf die kreativen Bewerbungen, die allerdings – wegen des Redaktionsschlusses – bis Donnerstag, 6. September, eingegangen sein sollten. Das Testessen soll bereits am 2. Septemberwochenende stattfinden.

Also: presto! Wir freuen uns!
 Buona fortuna!

Ihr HERZOG-Team



HERZOG
 KULTUR- & STADTMAGAZIN

Miet mich!



- ✓ PKW vom Cityflitzer bis zur Reiselimousine
- ✓ Transporter bis 3,5 t
- ✓ 7-Sitzer-Vans und 9-Sitzer-Busse

ThÜLLEN MIETWAGEN

Jülich, Dürener Str. 35 · Tel. 02461/696-19 · www.thuellen.de/mietwagen.html



„ZU GROSSES AUTO. ZU KLEINE PARKLÜCKE.“

Das Leben passiert. Wir versichern es.
Bei mir erhalten Sie sehr guten Service zu einem fairen Preis.



Geschäftsstelle **Robert Heckner e. K.**
Dr.-Weyer-Str. 12 · 52428 Jülich · Tel. 02461 53333
robert.heckner@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL 



THERAPIE BRAUCHT GUTEN SITZ MADE IN JÜLICH

Einzigartigkeit steckt oft im Detail. Diese Erkenntnis teilen Uwe Schenk und Gustav Ruisbroek. Gemeinsam haben der Mitbegründer der Jülicher Islandpferdefreunde (JIPF) und der Inhaber der Jülicher Sattlerei Görtz einen Therapiesattel fürs Behindertenreiten entwickelt. Drei Stücke mit Seltenheitswert made in der Herzogstadt.

Seit über vier Jahrzehnten ist Uwe Schenk eigentlich ein Nordlicht. Zum Studium ging der Jülicher Jung gen Hamburg und seitdem hat ihn die Stadt nicht mehr losgelassen. Hier hat er seinen Lebensmittelpunkt mit Ehefrau Maria gefunden und seine berufliche Erfüllung in der Behindertenwohnereinrichtung Rosa-Settemeyer-Stiftung, in der der studierte Sozialpädagoge ein Mann der (fast) ersten Stunde ist. Als leidenschaftlicher Reiter mit eigenem Islandpferde-Zuchtgestüt Myrabaer hat Uwe Schenk sich dafür eingesetzt, dass die Bewohner sich „hoch zu Ross“ wohlfühlen konnten. Der Start gelang zunächst mit eigenen Islandpferden und...Sätteln der Jülicher Sattlerei Görtz. Schon aus familiären Gründen ist der Wahl-Hamburger regelmäßig in Jülich, ist aber auch als Richter im Rheinland unterwegs, in diesem Sommer war er erst wieder zu einer Tagung für Richter vor Ort und bei diesen Gelegenheiten besucht Uwe Schenk gerne „seinen Sattler“ Görtz, dem er seit Jugendtagen die Treue hält.

Sechs Jahre ist es nun mittlerweile her, dass die Rosa-Settemeyer-Stiftung unverhofft zu einer zweckgebundenen Spende für die Reittherapie kam. Immerhin: Von den 53 Bewohnern der Einrichtungen haben 33 schon auf dem Rücken der Pferde ihr Glück gefunden. Der Reitlehrer aus Berufung hatte in der Praxis gemerkt, dass zum einen die gebrauchten Sättel in die Jahre gekommen waren und zum zweiten nicht die optimale Sitzmöglichkeit für seine Schüler bieten. So nahm er Kontakt mit Gustav Ruisbroek auf und die Überlegungen der Herren mit Pferdeverstand Gestalt an.

Eigentlich keine große Sache, sagt der Sattler. „Genau genommen ist

es ein Island-Pferde-Sattel wie er üblich ist – aber mit Extras: Dem Bügel für den sicheren Halt und die tiefere Sitzfläche.“ Die Herausforderung war der Bügel. „Wir hatten das noch nie gemacht. Man kann jetzt sagen: Das ist ja einfach – aber dazu braucht man erst mal einen Metallbauer.“ Der muss den Bügel an der richtigen Stelle und mit dem Sattel verbinden und befestigen. Dann wird er mit Leder überzogen, damit es perfekt passt. „Excalibur“ taufte Uwe Schenk den Prototypen, benannt nach einem Hengst aus der Züchtung seines Gestüts Myrabaer.

Der Erfolg war durchschlagend. „Nachdem der Sattel da war, wollten alle nur noch diesen haben“, erzählt Uwe Schenk nicht ohne Erfinderstolz, denn: „Auch ängstliche Reiter fühlen sich hiermit gut“. Bald setzte sich der Heimrat, in dem auch Menschen mit Handicap sitzen, bei der Geschäftsführung dafür ein, dass einen zweiten Sattel gebaut werden sollte. Dieser und auch dritter wurden mit Spendengeldern finanziert. Einen vierten Sattel wird es allerdings nicht geben. Die Sattlerei Görtz stellt ihre Produktion ein und werden von der Sattlermeisterin Simone Homburg und der Gesellin Astrid Honings ausschließlich Reparaturen ausführen. 1000 Kopfeisen hätte Ruisbroek bestellen müssen. Die sinkende Auftragslage von handgemachten Sätteln hingegen rechtfertigt eine solche Investition nicht mehr. Noch zehn Sättel und dann ist Schluss im Jülicher Traditionsbetrieb.

Und was ist mit dem Therapiesattel? Gibt es dafür ein Patent? Nein, lautet die Antwort des Initiators Uwe Schenk. Zu kompliziert und zu aufwändig. Stolz sein kann er darauf, dass er nun drei wirkliche Einzelstücke besitzt.



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► das neue Programm der VHS Jülicher Land für das 2. Halbjahr 2018 ist erhältlich. Es umfasst mehr als 300 Kurse und Seminare mit über 10.000 Unterrichtsstunden aus unterschiedlichen Bereichen. Anmeldungen zu allen Kursen sind ab sofort möglich.

Der Kultur- und Verkehrsverein Barmen veranstaltet die 2. Barmer Geschichtstage. Auf Schloss Kellenberg steht am 1. September das Leben in Barmen während des „langen 19. Jahrhunderts“ im Vordergrund. Die Besucherinnen und Besucher erwartet u.a. eine Vielzahl von „Live History Darstellern“ sowie Informationen rund um das LaNTD-Projekt.

„Rund ums Haus – die 3. Jülicher Baummesse“ findet vom 7. - 9. September auf dem Parkplatz am Haupteingang des Brückenkopf-Parks Jülich statt. Rund 160 Aussteller informieren Sie zu unterschiedlichen Themen und Angeboten rund ums Bauen und Wohnen.

Vom 7. - 9. September ermöglicht die 5. Jülicher Bierbörse“ den Bierliebhabern die unterschiedlichen Biersorten aus aller Welt zu genießen. Auf dem Schlossplatz laden 30 Bier- und Imbissstände ein, heimische und außergewöhnliche Spezialitäten zu probieren.

2018 feiert nicht nur das Museum Zitadelle Jülich ein silbernes Jubiläum. Auch der Tag des offenen Denkmals“ wird in diesem Jahr zum 25. Mal veranstaltet. Und natürlich bietet das Museum Zitadelle Jülich auch in diesem Jahr ein umfassendes Programm. Das reichhaltige Ausstellungsangebot und die Festungsanlage selbst stehen den Besuchern an diesem Tag kostenlos offen. Neu sind zum Denkmaltag die beeindruckenden renaissancezeitlichen Keramikarbeiten der Sammlung Amendt und das Bild „Sternwarte in Pier“ von Heiner Altmeppen. Im Schlosskeller warten die Präsentationen zu „Das preußische Jahrhundert“, „Der reiche Herzog. Renaissancefürst Wilhelm V. und seine Residenz in Jülich“ sowie „Fahndung nach Augustus“ auf die Besucher. Im Pulvermagazin laden zahlreiche Gemälde des Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer sowie seiner Schüler und Künstlerkollegen zum Betrachten ein. Außerdem gibt es von 11-18 Uhr zahlreiche Führungen.

Noch zweimal findet auf dem Marktplatz der Feierabendmarkt statt.

Am 12. und 26. September haben Sie die Gelegenheit, den Alltag in entspannter Atmosphäre mit Freunden und Bekannten ausklingen zu lassen.

Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie haben ihre eigene Form des Kabarets gefunden. Entwaffnend komische bis romantisch-melancholische, politisch-agitierende bis kalauernd versöhnliche junge Kleinkunst. Am 14. September können Sie die Künstler Wiebke Eymess und Friedolin Müller mit ihrem neuen Programm im Kulturbahnhof erleben.

Erstmalig findet die Fundsachenversteigerung im Hof der Stadt Jülich an einem Samstag statt. Am 15. September werden u.a. Fahrräder, Mobiltelefone und Schmuckstücke versteigert. Eine weitere Neuerung ist die Cafeteria. Mit dem Erlös unterstützen Sie wichtige Projekte einer Kindertagesstätte in Jülich. Auch wenn man nicht an der Versteigerung teilnehmen möchte, lohnt sich ein Besuch zur Unterstützung des guten Zwecks.

Das traditionelle Parkfest mit Herbstmarkt lädt am 22. und 23. September in den Stadtgarten im Brückenkopf-Park Jülich ein. Ein Gang über den Herbstmarkt verspricht neben zahlreichen kulinarischen Genüssen Handwerkerware vom Feinsten. Außerdem erwartet Sie ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Vom 28. - 30. September können Sie das Erntedankfest der Werbegemeinschaft Jülich in der Jülicher Innenstadt besuchen. Das abwechslungsreiche Programm wird durch einen verkaufsoffenen Sonntag abgerundet.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 02. SEPTEMBER

Christa Geißler, Jülich (80 Jahre)

AM 03. SEPTEMBERGertrud Hildegard Reinartz, Daubenrather
Kirchweg 2 b, Selgersdorf (97 Jahre)**AM 04. SEPTEMBER**

Heinrich Beyß, Merzenhausen (85 Jahre)

AM 05. SEPTEMBERHedwig Grün, Linnicher Str. 4 a,
Innenstadt (92 Jahre)Wilhelm Gehlen, Elsenkamp 19,
Selgersdorf (83 Jahre)**AM 06. SEPTEMBER**

Elisabeth Köpp, Jülich (80 Jahre)

AM 08. SEPTEMBERAlexander Seer, Bauhofstr. 14,
Innenstadt (88 Jahre)**AM 10. SEPTEMBER**Elisabeth Hintzen, Rurfeld 12,
Kirchberg (89 Jahre)**AM 11. SEPTEMBER**

Ilse Marek, Jülich (92 Jahre)

Josef Lowinski, Bothenhof 6,
Mersch (81 Jahre)

Maria-Elisabeth Schmitz,

Fuchsend 17, Welldorf (80 Jahre)

AM 12. SEPTEMBERFranz Schüller, Herzog-Wilhelm-Allee 1,
Innenstadt (84 Jahre)Helene Heinrich, Jan-von-Werth-Str. 31,
Innenstadt (81 Jahre)**AM 13. SEPTEMBER**Alfred Bernard, Am Waldeck 30,
Koslar (81 Jahre)**AM 15. SEPTEMBER**Marianne Borchert, Neusser Str. 60,
Innenstadt (83 Jahre)**AM 16. SEPTEMBER**Sibylla Penners, Am Wallgraben 31,
Innenstadt (83 Jahre)

Brigitte Huse, Jülich (81 Jahre)

AM 17. SEPTEMBERWilhelm Kämmerling, Wehrhahnstr.
2, Koslar (88 Jahre)**AM 18. SEPTEMBER**Maria Birngruber, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (98 Jahre)

Katharina Cremer, Jülich (86 Jahre)

Johanna Schepanski, Jülich (85 Jahre)

Maria Oellers, Theodor-Heuss-Str. 60,
Koslar (80 Jahre)Marlene Vering, Rurwiesenstr. 1,
Broich (80 Jahre)**AM 19. SEPTEMBER**Gisela Schorn, Kölnstr. 18,
Innenstadt (87 Jahre)Dorothea Hamacher, Kasterstr. 12 a,
Daubenrath (85 Jahre)**AM 22. SEPTEMBER**Anna Nierzwicki, Jan-von-Werth-Str. 33,
Innenstadt (80 Jahre)**AM 23. SEPTEMBER**Elisabeth Gilleßen, Düsseldorfer Str. 23,
Innenstadt (82 Jahre)**AM 24. SEPTEMBER**Irma Felk, Berliner Str. 2,
Innenstadt (85 Jahre)Friedrich Langthaler, Bastionstr. 21,
Innenstadt (84 Jahre)**AM 25. SEPTEMBER**

Erwin Lexutt, Jülich (87 Jahre)

Klara Schmitz, Niederfeld 32,
Kirchberg (84 Jahre)Peter Kelzenberg, Elsenkamp 24,
Selgersdorf (82 Jahre)Dr. Volker Uttenweiler, Schlehdornweg 3,
Innenstadt (85 Jahre)**AM 26. SEPTEMBER**Franz Eßer, Alte Dorfstr. 39,
Broich (92 Jahre)

Arnold Sentis, Jülich (90 Jahre)

AM 28. SEPTEMBERMargaretha Hecker, Alte Dorfstr. 67,
Broich (90 Jahre)**AM 29. SEPTEMBER**Karl Müller, Heinsberger Str. 37,
Innenstadt (94 Jahre)**AM 30. SEPTEMBER**Johann Haas, Mariengartenstr. 17,
Innenstadt (87 Jahre)Christina Laut, Alte Dorfstr. 29 a,
Broich (82 Jahre)Franz Laut, Alte Dorfstr. 29 a,
Broich (82 Jahre)**ZUR EISERNEN HOCHZEIT****AM 24.09.2018**Mechtilde und Wilhelm Lange,
Monschauer Str. 4, Jülich**ZUR GOLDENEN HOCHZEIT****AM 06.09.2018**Lioudmila und Nikolai Nikolaev,
Jülich**AM 20.09.2018**Ute und Hermann Petri,
Jülich



AN DER SEKUNDARSCHULE JÜLICH WURDE AM 30. JUNI 2018

DER ERSTE JAHRGANG VERABSCHIEDET

Volker Achenbach stellvertretender Schulleiter bei seiner Rede anlässlich der Verabschiedung des ersten Jahrgangs am 30.06.2018

„Lernen die Schüler überhaupt was an der Sekundarschule?“ Diese provokante Frage kann Nicole Lafos, Didaktische Leiterin, mit einem kräftigen „JA“ beantworten. Denn die „lebendigen Beweise“ für das Gelingen einer außergewöhnlichen Pädagogik saßen am vorletzten Freitag im festlich geschmückten Pädagogischen Zentrum der Sekundarschule und feierten stolz ihren Abschluss. Jede Schülerin und jeder Schüler waren in den letzten Jahren dabei, als die junge Schule begann, für ihr Lernen neue Wege zu bahnen und erfolgreich zu gehen. Dabei wurde und wird auch erfahren, dass das nicht immer leicht ist. Jedoch nur auf neuen Wegen kann man nachhaltige Spuren hinterlassen.

130 Schülerinnen und Schüler haben die Klasse 10 beendet. Davon sind 42 so gut, dass sie in den kommenden Jahren an ihrem Abitur arbeiten können. Sie haben den Mittleren Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk erhalten, der es ihnen erlaubt, die gymnasiale Oberstufe an einer Gesamtschule, an einem Gymnasium oder an einem Berufskolleg zu besuchen.

Diese erste Abschlussfeier an der Sekundarschule Jülich war etwas Besonderes für alle Beteiligten. Die Stimmung war gut, als die Abschlusschüler, die Gründungsschüler des Jahres 2012, einer nach dem anderen die Treppe zum Pädagogischen Zentrum hinabstiegen, um dort mit Applaus begrüßt zu werden.

Das gesamte Lehrerkollegium ist sehr stolz auf „ihren“ ersten Jahrgang. Als kreativen Motor dieser Schule bezeichnete der stellvertretende Schulleiter Volker Achenbach in seiner Abschlussrede die Schulleiterin Angelika Lafos. Lafos und Achenbach waren als eines der ersten Schulleitungsteams mit einem Konzept für eine Sekundarschule im Jahr 2012 angetreten, das sich von der herkömmlichen Organisation einer Schule unterscheidet. Zusätzlich zum Unterricht in den Klassen gibt es u.a. Lernbüros, Logbuch, Tutorienstunden, Werkstätten und Bilanz- und Zielgespräche, wobei die Schüler die Verantwortung für ihr Lernen und ihre Fortschritte selbst übernehmen und systematisch dokumentieren. Mit dem Gesamtergebnis dieser ersten Abschlussrunde ist Angelika Lafos mehr als zufrieden. Sie ist sich sicher, dass der gesamte Jahrgang mit einer gut gefüllten Werkzeugkiste ausgestattet ist, die die jungen Menschen unterstützen kann, ihren weiteren Lebens-, Ausbildungs- und Berufsweg erfolgreich zu beschreiten, dem Motto der Sekundarschule nach „Vorán mit Herz, Mut und Verstand“.

„Genau fünf Schülerinnen und Schüler (von 126 Gründungsschülern, also 4 %) kamen 2012 mit einer eingeschränkten Empfehlung für das

Gymnasium“, erinnert sich Angelika Lafos rückblickend auf die Anmeldungen des Gründungsjahrgangs.

Dass sich diese Zahl nach sechs Schuljahren in einer modernen Schule mit einem innovativen Konzept auf jetzt 42 Schülerinnen und Schüler (33 %) mehr als verachtfacht hat, sieht sie als klaren Beweis, dass das Konzept ihrer Schule funktioniert. Den mittleren Schulabschluss, die Fachoberschulreife (FOR), haben weitere 51 (39 %) Schülerinnen und Schüler erreicht. Ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler ist motiviert, weiter zu lernen, und so setzen sie ihren Ausbildungsweg an einer Fachoberschule oder an einem Berufskolleg fort. Andere Schülerinnen und Schüler sind glücklich über ihren Ausbildungsplatz und beginnen mit der beruflichen Ausbildung.

Wichtig ist der Schulleiterin, dass ihre Schülerinnen und Schüler gemeinsam in ihrer Schule lernen und leben und sich dabei gegenseitig unterstützen. Sie sollen das Lernen als gute Erfahrung begreifen und sich dementsprechend dem „lebenslangen Lernen“ mit Freude stellen. Ihre Schüler und Schülerinnen haben neben Mathematik, Englisch, Deutsch und den anderen Fächern zusätzlich auf vielen Wegen Lebendigkeit erlernt, Verantwortung übernommen und sich „intelligentes Wissen“ angeeignet. „Stures Büffeln von Faktenwissen ist nicht der Weg zu intelligentem, ganzheitlichem und nachhaltigem Wissen“, betont sie.

Der stellvertretende Schulleiter Volker Achenbach bedankte sich in seiner Rede ausdrücklich für die gute Kooperation mit der Stadt Jülich, dem Schulträger der Schule. Die Glückwünsche an den ersten Absolventenjahrgang überbrachte Frau Dezernentin Doris Vogel und auch der Bürgermeister der Stadt, Axel Fuchs, der es sich nicht nehmen ließ, trotz eines Paralleltermins im Laufe der Veranstaltung dazu zustoßen. Beide wünschen der Schule weiterhin viele erfolgreiche Momente.

Aktuelle Informationen erhalten Interessierte unter fragen@sekundarschule-juelich.de oder auf der Webseite www.sekundarschule-juelich.de.

SEI DABEI!

Carsten Stahl macht sich stark gegen Mobbing an Schulen. Am Samstag, 06. Oktober 2018, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Aula der Sekundarschule Jülich.

Gemäß des Mottos „Wehret den Anfängen“ von „Camp Stahl“ hat die Stadt Jülich unter der Schirmherrschaft von Axel Fuchs in Kooperation mit dem Jugendtreff „Roncallihaus“ der Pfarrei Heilig Geist, den Antimobbingcoach Carsten Stahl mit einem Tagesseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ beauftragt. In dem Seminar sensibilisiert Carsten Stahl Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Wahrnehmung zu stärken, und klärt sie über jegliche Form von Gewalt, Demütigung, Mobbing, Drogen, Kriminalität, Rassismus, Extremismus und Vorurteilen im Schulalltag auf. Den Schülern wird authentisch aufgezeigt, welche Konsequenzen Mobbing für ihre Zukunft sowohl als Täter als auch als Opfer hat.

Sagt es weiter, nehmt Euch die Zeit und besucht die Veranstaltung. Wir freuen uns auf Euch.

Wer ist Carsten Stahl?

Carsten Stahl ist in einem Brennpunkt großgeworden und weiß, wovon er spricht, wenn er die Kinder über Mobbing, Drogen, Kriminalität aufgeklärt. Er kennt beide Seiten: Die des Täters als auch die des Opfers. Er schafft den Ausstieg aus der Unterwelt und leistet heute deutschlandweit Aufklärungsarbeit gegen Mobbing. Dabei erreicht er aufgrund seiner sehr persönlichen Erfahrung mit sehr viel Empathie Schüler, die ihm Zugang in ihre Gefühlswelt gewähren und sich Lösungsvorschläge für Konflikte aufzeigen lassen. Und zwar an den Stellen, wo sie sich für gewöhnlich bei Eltern und Lehrern versperren. Siehe auch: www.camp-stahl.de

Für weitere Fragen steht Euch gerne zur Verfügung: Claudia Tonic-Cober, Stadt Jülich, Tel. 02461 / 63-268 oder CTonic-cober@juelich.de

FUNDSACHEN

Im Juni und Juli 2018 wurden eine Kette, eine Uhr, eine Powerbank, mehrere Brillen (u.a. eine Sonnenbrille mit Sehstärke), mehrere Geldbörsen, ein Computer und eine Brosche gefunden.

Außerdem wurden im o.g. Zeitraum mehrere Fahrräder, Handys und Schlüssel abgegeben.

Von Dezember 2018 bis Januar 2019 (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden, danach gehören sie den Findern bzw. kommen zur Versteigerung.

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind bis zum Ablauf der Meldefristen bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 8, Tel. 02461 / 63-309, E-Mail: fundbuero@juelich.de, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, geltend zu machen.

FUNDSACHEN-VERSTEIGERUNG 2018

Die diesjährige Fundsachenversteigerung findet am Samstag, 15. September 2018, statt. Gegen 14.00 Uhr werden im Hof der Stadtverwaltung etliche Fahrräder, Mobiltelefone, Schmuckstücke und einiges mehr meistbietend gegen Bargeld versteigert. Eine Neuerung erwartet die Teilnehmer der Veranstaltung: Mit dem Erlös einer Cafeteria unterstützen die Gäste wichtige Projekte für eine Kindertagesstätte in Jülich. Für den guten Zweck lohnt sich das Zuschauen also auch, wenn man nicht unbedingt an der Versteigerung teilnehmen möchte.

SITZUNG DES SENIORENBEIRATES AM 3. SEPTEMBER

HILFSANGEBOT „HAND IN HAND“ WIRD VORGESTELLT

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Jülich ist am 3.09.2018 um 15.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Die Sitzung ist öffentlich, und Gäste sind willkommen.

Im ersten Teil der Sitzung stellt Silvia Karger vom Caritasverband das Schwerpunktthema „Hand in Hand“ vor. Hier geht es um: Unterstützung in einer Notsituation

Begleitung zu Behörden, Hilfe beim Schriftverkehr

Unterstützung bei der Organisation von Alltagsaufgaben

„Hand in Hand“ ist ein gemeinsames Hilfsangebot der Pfarre Heilig Geist und des regionalen Caritasverbandes in Kooperation mit dem SKF Jülich. Anschließend werden die aktuellen Themen aus dem Seniorenbeirat besprochen.

KINDERLÄHMUNG IST FAST BESIEGT POLIO-SPENDENSÄULE DER ROTARIER STEHT JETZT IM RATHAUS DER STADT JÜLICH

Als die Rotarier vor 30 Jahren gemeinsam mit anderen Organisationen den weltweiten Kampf gegen die Kinderlähmung (Poliomyelitis) aufnahmen, waren noch 125 Länder von der Krankheit betroffen. Da machen die jüngsten Zahlen wirklich Mut. 2017 wurde das Wildpolio-Virus weltweit nur noch in 21 Fällen registriert, 13 in Afghanistan und 8 in Pakistan. Noch 2014 waren es 359 Fälle und 2016 35 Erkrankungen.



v. l.: Thomas Basten (Mitglied des Rotary Clubs Aachen-Nord), Richard Schumacher, Bürgermeister Axel Fuchs, Thorsten Vogelsang (Mitglied des Rotary-Clubs Jülich), Doris Vogel und Dr. Norbert Seeger (Präsident des Rotary-Clubs Jülich)

Nur noch in 3 Ländern ist „Polio“ endemisch: Pakistan, Afghanistan und Nigeria. Dort wurde der letzte Fall im Juli 2016 registriert, die beiden anderen Länder sind auf gutem Wege.

1988 hat „Rotary International“ gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), UNICEF und der US-Gesundheitsbehörde die Initiative „end polio now“ gegründet. Seither hat Rotary rund 1,2 Milliarden US-Dollar aufgebracht. Inzwischen wird jeder Rotary-Dollar um 200 % durch die „Bill and Melina Gates-Stiftung“ aufgestockt.

Eine Schluckimpfdosis kostet nur 50 Cent. Im Jahr 2014 wurden etwa 2,7 Milliarden Impfdosen für rund 100 Länder bereitgestellt. Der letzte Schritt zur Eradikation, also der weltweiten Ausrottung der Kin-

derlähmung, sei besonders schwierig, erläutert Thomas Basten, Polio-Beauftragter der Rotarier. Es werden weitere 5,5 Milliarden Dollar benötigt. Kriegerische Konflikte und geografische Isolation erschweren den Zugang zur Bevölkerung der betroffenen Länder. Die Impfteams müssen auch die religiösen und kulturellen Besonderheiten berücksichtigen.

Das Ziel der Rotarier, die zur Fortsetzung groß angelegter Aufklärungs- und Impfkationen finanzielle und logistische Unterstützung organisieren und hierfür um Spenden bitten, scheint in greifbare Nähe gerückt.

Zu diesem Zweck ist die Polio-Spendensäule des Rotary-Clubs im Foyer des Jülicher Rathauses aufgestellt worden und bleibt dort ca. 4 Monate. Die Spendensäule wurde am Montag, den 25.06.2018 überreicht. Bei der Übergabe waren von der Stadt Jülich Bürgermeister Axel Fuchs, Dezernentin Doris Vogel und Dezernent Richard Schumacher anwesend, und der Rotary Club wurde vertreten durch die Mitglieder Thomas Basten und Thorsten Vogelsang (Schulleiter Haus Overbach) sowie durch Dr. Norbert Seeger, den Präsidenten des Rotary-Clubs Jülich.

Die Stadt Jülich und der Rotary-Club freuen sich über die Zusammenarbeit und bedanken sich für jede Hilfe, weil auch die kleinste Spende große Auswirkungen haben kann. Weitere Infos unter:

www.rotary.de/endpolionow

DAS NEUE VHS-PROGRAMM – VHS BEGINNT!

VON CLAUDIA SCHOTTE,
LEITERIN DER VHS

Jülich. Das neue Programmheft der VHS Jülicher Land ist seit 20.08.2018 in Aldenhoven, Jülich, Linnich und Titz an den bekannten Auslagestellen (Rathäuser, Banken, Sparkassen, Buchhandlungen etc.) erhältlich. Es ist ziemlich genau 100 Seiten stark und umfasst wieder mehr als 300 Veranstaltungen mit diesmal über 10.000 Unterrichtsstunden für Bildungshungrige im Nordkreis. Damit übertrifft es das Angebot aus dem Frühjahr noch einmal um ca. 2000 Stunden.

Die Freischaltung auf der Homepage erfolgte gleichzeitig, so dass das Programm auch in digitaler Form studiert werden kann. Unter www.vhs-juelicher-land.de finden interessierte Bürgerinnen und Bürger alle Kurse, die auch im Heft zu sehen sind.



Das Angebot hält wirklich für jeden und jede Passendes vor. Unter den vielen Kursen und Veranstaltungen findet sich auch einiges Neue. Stöbern und studieren lohnt sich. Aus dem Bereich Mensch und Gesellschaft stehen zum Beispiel historische Exkursionen u.a. „Über den Fluss und in die Wälder“ – auf den Spuren Hemingways als Kriegsberichterstatte, die Vorträge „Konrad Adenauer und die europäischen Integration“ und „Vom Feind zum Freund“ zur deutsch-französischen Freundschaft auf dem Programm.

Der Sprachenbereich bietet im Herbst „Deutsch für Pflegekräfte“ ganz neu an. Bei den Fremdsprachen findet man nach kurzer Pause wieder Niederländisch, Arabisch und Türkisch für Anfänger/innen sowie Spanisch für Schüler/innen der Oberstufe. Highlights dürften der „Classic English Book Club“ und im Oktober eine Neuauflage der „Sprachenwoche“ sein.

Im Fachbereich Arbeit und Beruf finden Sie die neuen Workshops „Kommunikation verbessern“ und „Erfolgreich im Vertrieb“. Neu bei den Gesundheitskursen ist „Faszienfitness“. Auch in den Außenstellen wurde das Angebot erweitert, so gibt es in Aldenhoven und Linnich erstmals „Bellydance Fitness“, „Zumba“ und „Aerobic light“.

Der Fachbereich Kreativität und Kultur veranstaltet zusätzlich zu den Töpferkursen in Titz nun erstmalig auch einen Keramikkurs in Jülich. Das Angebot an Nähkursen für Anfänger/innen wurde nochmals um zwei zusätzliche Kurse erweitert, wovon einer in Aldenhoven stattfinden wird.

Neben noch einigen anderen bereichern diese Angebote nun das gewohnte, altbewährte und bisher schon vielfältige Bildungsangebot.

Als Hinweis für jene, denen das Erscheinen bisher zu lange gedauert hat:

Für das kommende Jahr plant das VHS-Team, die Veröffentlichung des Pro-

grammhefts möglichst auf den Beginn der Sommerferien vorzuziehen. Erstens warten erfahrungsgemäß schon dann viele Freund/innen der VHS auf das neue Programm, zweitens gilt es, mit den anderen VHS der Region gleichzuziehen.

Zur Anmeldung stehen wie gewohnt folgende Möglichkeiten offen: persönlich in der Geschäftsstelle der VHS am Aachener Tor (ehemalige Realschule Jülich), schriftlich und natürlich auch per Telefon unter 02461-632-19,-20,-31, per Mail unter vhs@juelich.de oder bequem auch online. Bitte beachten Sie dabei: Für einige Kurse können Anmeldungen nur nach vorheriger Beratung vorgenommen werden, z.B. im Bereich der Integrationskurse, bei anderen Kursen wie z.B. im Bereich Fremdsprachen empfiehlt die VHS eine Beratung, wenn Sie Vorkenntnisse haben, damit ein Kurs passgenau gebucht werden kann.

VHS JÜLICHER LAND

Auf folgende Veranstaltungen ab/im September möchte das Team der VHS besonders aufmerksam machen:

WALDSPIELGRUPPE

für Kinder ab 2 Jahren mit einem Elternteil im Koslarer Wald, 4x donnerstags ab 14:30 Uhr, Start: 20.09., C02-712

KOMMUNIKATION VERBESSERN

Workshop 4x samstags 9:30 bis 12:45 Uhr, Start: 15.09., Kurs-Nr. C03-003

ERFOLGREICH IM VERTRIEB

Workshop: Was macht die Arbeit im Berufsfeld Vertrieb aus? Welche

Eigenschaften zählen? Welchen Haltungen und Strategien bringen Erfolg?

4x freitags ab 18 Uhr, Start: 14.09., Kurs-Nr. C03-005

COMPUTER UND SMARTPHONE FORUM

Kostenlose Informations- und Beratungsveranstaltung für Senioren am Freitag, 07.09., 17 bis 19 Uhr, das Kursangebot am Smartphone und Laptop in einfacher Sprache und mit gemäßigttem Lerntempo wird vorgestellt. Kurs-Nr. C03-109

COMPUTER GRUNDLAGEN

Modularer Kurs (3 Teile mit je 4 Terminen) für das intensive Lernen, alle Altersgruppen, jeweils mittwochs 9 bis 12 Uhr, Start: 12.09., Kurs-Nr. C03-101

TABELLENKALKULATION MIT EXCEL

Grundkurs 4x mittwochs ab 18 Uhr, Start: 18.09., Kurs-Nr. C03-144

DEUTSCH FÜR PFLEGEBERUFE - SPRACHNIVEAU A2

Für Teilnehmer/innen mit einfachen Vorkenntnissen

Sie arbeiten in Pflegeeinrichtungen oder in der häuslichen Pflege und wollen Ihre Sprachkenntnisse im Bereich Alten- und Krankenpflege verbessern? In diesem Kurs erarbeiten wir den sicheren und kompetenten sprachlichen Umgang mit Patienten, z.B. Patienten und ihre gesundheitlichen Probleme beschreiben, über Hilfsmittel sprechen, Kommunikation mit Pflegebedürftigen, Ihnen Hilfe anbieten... **Kurs-Nr. CDAF05-PFLE** Dienstags 18:00-20:15 Uhr Start: 11.09. Persönliche Anmeldung erforderlich (Herr Spieker 02461/63229)

FREMDSPRACHEN

Sprachenwoche im Oktober: In den Sprachenwochen bietet die VHS Intensivsprachkurse in verschiedenen Sprachen und auf verschiedenen Niveaustufen an.

ENGLISCH:

Business English for use in the office (B1+), anerkannter Bildungsurlaub: 22.10.-26.10.2018 9-15 Uhr, **Kurs C04-000**

The Classic English Book Club (B2) für Liebhaber der englischsprachigen

Literatur, mittwochs 19:30-21 Uhr, Beginn 19.09.2018, **Kurs C04-015**, begrenzte Teilnehmerzahl !

FRANZÖSISCH:

Chantons ensemble „le best of“, französischer Mitsingabend von und mit Walter Weitz, Kurs **C04-030**, Mittwoch, 26.09.2018, ab 19:30 Uhr
Französisch B2 für Teilnehmer/innen mit guten Vorkenntnissen, montags 18-19:30 Uhr, Beginn 10.09.2018, **Kurs C04-038**

ITALIENISCH

Italienisch für Beruf und Alltag, anerkannter Bildungsurlaub: 22.10.-26.10.2018, 9-15 Uhr, **Kurs C04-071**
Italienisch für Anfänger/innen, montags 16:30-18:00, Beginn 10.09.2018, **Kurs C04-072**

SPANISCH

Spanisch für Schüler/innen der EF, dienstags 18:30-20 Uhr, Beginn: 11.09.2018, **Kurs C04-052**
Spanisch für Schüler/innen der Q1, mittwochs 20-21:30 Uhr, Beginn: 12.09.2018, **Kurs C04-053**

WEITERE FREMDSPRACHEN

Niederländisch A1, montags 19:30-21 Uhr, Beginn 17.09.2018, **Kurs C04-090**

Arabisch A1, montags und mittwochs 18:30-20 Uhr, Beginn 17.09.2018, **Kurs C04-096**, begrenzte Teilnehmerzahl !

Türkisch A1, dienstags 18-19:30 Uhr, Beginn 2.10.2018, **Kurs C04-095**

FACHBEREICH GESUNDHEIT

NEU in diesem Semester:

„Bellydance Fitness“ dienstags, 18:30-20 Uhr, Beginn 11.9..2018 **Kurs C05-432**

Zumba dienstags, 18-19 Uhr, Beginn 18.9..2018 **Kurs C05-435** (in Aldenhoven-Schleiden)

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Nähen für Einsteiger/innen, donnerstags, 9:30-11:45 Uhr (14tägig), Beginn 13.9.18, **Kurs C06-615**

Nähen Anfänger/innen, mittwochs, 9:30-11:45 Uhr, Beginn 19.9.18, **Kurs C06-613** (in Aldenhoven)

Zeitgenössischer Tanz, donnerstags, 18-19:30 Uhr, Beginn 13.9.2018 **C06-236**

traumhaft...
schöner **BODEN**
unser Tipp im September:



Parkett

schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA
FACHBERATER
Inh.:
Markus Heer
Wir führen auch Gartenmöbel

↓ ANZEIGE

 **Brückenkopf-Park**
Jülich gGmbH
Freizeit & Erholung

Parkfest mit Herbstmarkt



22./ 23. September 2018
Buntes Programm
Handwerkerwaren
Kulinarische Genüsse

Brückenkopf-Park Jülich
Rurauenstraße 11
52428 Jülich * Tel. 02461/ 9795 - 0
www.brueckenkopf-park.de

↓ ANZEIGE

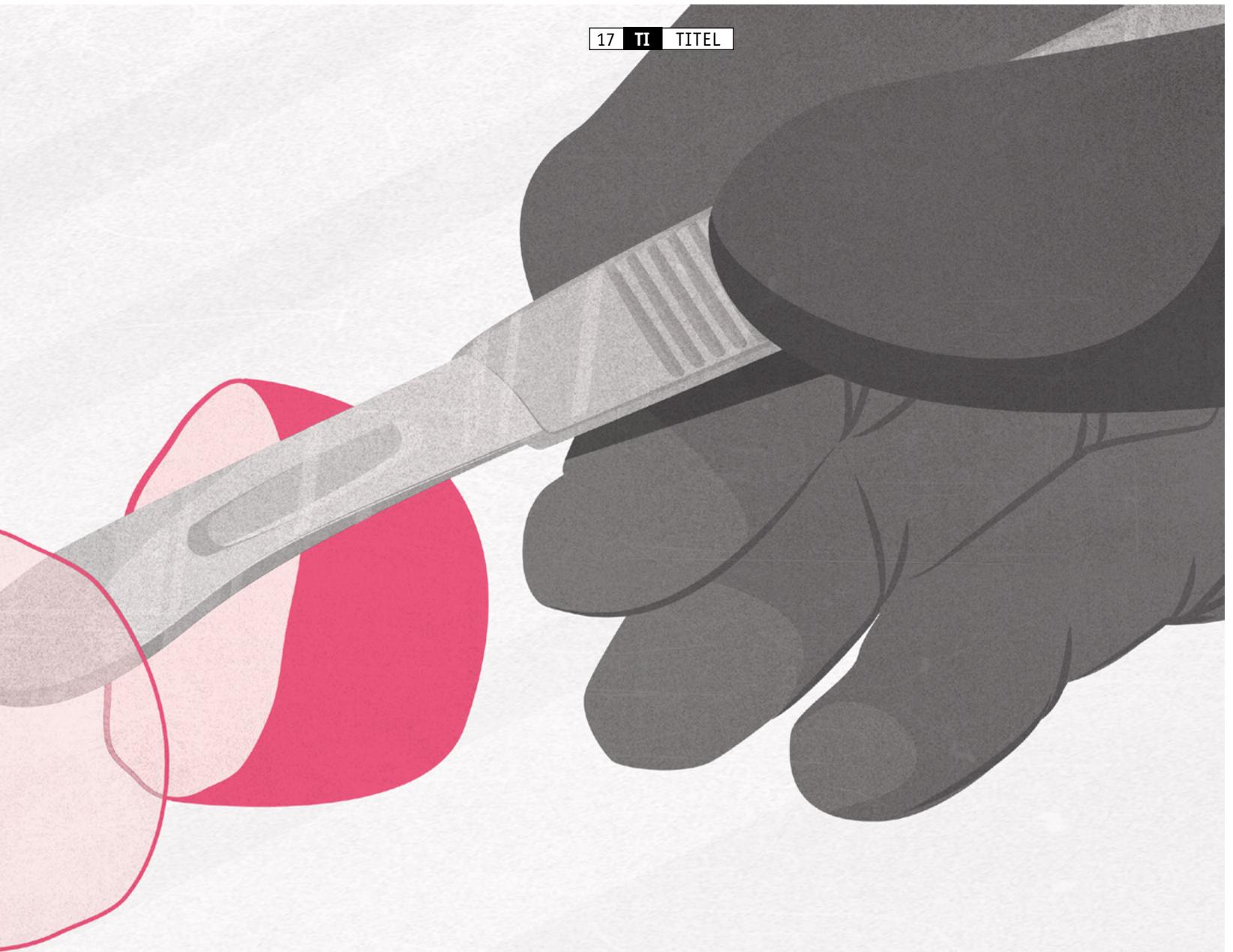
HEUTE IM HEUTE

Die Silikonhandschuhe spannen sich schützend über die kräftigen Knöchel. Mit großer Vorsicht greift er das bereit liegende Werkzeug. Es liegt auf einer schwarzen Gummimatte. Das blanke Metall des Skalpells spiegelt sich im kalten Neonlicht. Die Arbeitsfläche ist aus Edelstahl, gebürstet und absolut keimfrei. Mit einem feinen Schnitt spaltet sich die feste rötliche Haut. Weißes Gewebe schimmert wie ein feiner Strich nach außen. Der Saft der kleinen Rübe ist mehr zu erahnen als zu sehen, kein Tropfen rinnt. Mit einer spitzen Pinzette greift er die Radieschenspalte und stellt sie vorsichtig in den grünen See aus frisch gepreßter Zitronenmelisse, die unter ständigem Rühren zum Sirup eingekocht wurde. Heute um 5 Uhr, noch vor Sonnenaufgang, hat er sie im Kräutergarten seines Bauernhofs geschnitten. Insgesamt ein Kilo der Melisse, mit vorsichtigen Bewegungen geerntet und in einzelnen Lagen zwischen feuchten Leinentüchern abgelegt. Diese Tücher werden dann später gekühlt den achtzehn Gästen zur Erfrischung gereicht. Keines der Aromamoleküle darf verlorengehen. Den grün-weißen Stapel aus Tüchern und Kraut hatte er per Klimabox zum Restaurant transportiert. Dort warteten bereits die anderen Zutaten, die gerade passend zu seiner Bestellung von gestern angeliefert wurden. Kein anderer Lieferant als das „Paradies der Frische“ konnte eine solche Qualität garantieren. Die Lieferung ist komplett.

Zwei schmale Streifen Kokosnusssrinde werden nun zum Paddel geschnitten und seitlich in die Radieschenboote gesteckt. Der Melissensirupsee hat ein Ufer aus drei schwarzen Spaghetti, die angedeutete Bergkette ist ein Panna-Cotta-Hügel mit Kalamatafüllung. Die kleinen Felsen am Ufer sind zerstoßene schwarz geröstete Kaffeebohnen, die drei Tage in Rosinensud getränkt wurden und damit einen fast likörartigen Geschmack entwickelten. Der Gang, es soll die zweite Vorspeise sein, wird auf einem gekühlten Bachkiesel angerichtet. Der Steinmetz

hat diesen glatt geschliffen. Gesammelt bei den vielen Sonntagsspaziergängen, im typischen grau und in Form und Farbe annähernd gleich elliptisch mit fünfzehn bis zwanzig Zentimetern Durchmesser. Es waren Steine aus der Region. Wie nahezu alles, was bei ihm auf den Tisch kam und Ursprünglichkeit mit Kochhandwerk und Präsentation kombiniert.

Heute gibt es keinen separaten Fleisch- oder Fischgang. Allen Konventionen zum Trotz wird eine raffinierte Kombination aus einer scharf gewürzten Paranusswurst und einer Räuchersaiblingfrikadelle das Menü krönen. Die Paranüsse wurden zu einem feinen Mehl gerieben, ohne Haut, um die Bitterstoffe zu entfernen. Feines Gänseschmalz und Speckwürfel binden das Nussmehl in das spanische Chorizo in Scheiben geschnitten eingearbeitet wird. Die Masse wird in einen Rohwurst darm gefüllt und dann drei Stunden im Dampfgarer gedünstet. Alleine die Auswahl des richtigen Darms hatte mehr als zehn Versuche gekostet. Die natürliche Schärfe der spanischen Paprikawurst wird durch eine vorsichtige Zugabe besten ungarischen Paprikas unterstützt. Auf die ein Zentimeter dicke und fünf Zentimeter Durchmesser große Scheibe Wurst wird ein kongruentes Reisblatt gelegt, die dann auf vier sautierten Champignonköpfen aufgelegt ist. Das Reisblatt trägt den Namen des Gourmet-Tempels: HEUTE, aufgemalt vom aktuellen Patisserie-Weltmeister, der nor-



malerweise die Süßspeisen des Hauses kreiert. Die Form der Frikadelle ähnelt mehr einer Trüffelpraline. Der Fisch wurde erst im Morgengrauen aus den angrenzenden Seen und Bächen schonend geangelt. Die Kruste der Saiblingsfrikadelle wird durch Wälzen in gerösteten Sesamkernen und Blattgoldflocken erzeugt. Neben den rohen Filets des Edelfisches wird ein cremiger Frischkäse vom Ziegenbauern im nächsten Dorf hinzugegeben. Klein gehackter Flußkrebis wird mit Feinsinn und Zurückhaltung untergezogen. Eine Salz-, Ingwer- und Honigmischung gibt dem Arrangement eine süß-saure, asiatische Note.

Es gibt heute nur insgesamt achtzehn Sitzplätze, einen runden Tisch für sechs Personen, einen Tisch für vier Personen und vier Tische für zwei Personen. Die Tischdekoration ist reduziert auf wenige tiefrote Orchideenblüten, die sternförmig um eine Schwimmkerze in einer blauen Kristallschale angeordnet sind. Die Tischdecke ist eine Bahn dunkelbraunes Packpapier. Die Beleuchtung bleibt ausnahmsweise indirekt. Damit wird der Kontrast zwischen präsentiertem Menu und der Umgebung nochmals verstärkt.

Das HEUTE, ausgezeichnet mit drei Michelin Sternen, wird heute seinem Namen gerecht. Garantiert. Der Bundesaußenminister, ein skeptischer Gourmet und Gast der ersten Stunde, kommt mit zwei Spitzendiplomaten und protokollarischen Begleitern. Die notwendige akustische Abschirmung erfolgt durch einen neomodischen Wasserteppich, der den runden Tisch auch optisch vertikal und blickdicht umgeben wird. Trotz Öffentlichkeit können so streng vertrauliche Details ausgetauscht

werden. Der Platz ist nachweislich abhörsicher. Garantiert durch diverse nationale und internationale Dienste. Weitere Gäste kommen aus Wirtschaft und Kultur und wissen die Behandlung als Prominenz zu schätzen, erwarten sie im Preis inbegriffen. Das Marmorbänkchen für die Handtaschen der Damen, die gedämpfte Musik und die acht Servicekräfte sind Beweis des hohen Niveaus.

Die Gitarrenspielerin, normalerweise im Sinfonieorchester musizierend, wird heute klassische Stücke der letzten fünfzig Jahre spielen. Einige Beatles-Melodien, Musicalhits und Filmmusiken. Dezent im Hintergrund, schwarz gekleidet vor einem schwarzen Samtvorhang mit schwarzem Instrument. Ihre Hände und ihr Gesicht werden schemenhaft wie von Marionettenfäden gehalten dezent unaufdringlich die Kulisse beleben.

So wie heute wird jeder Tag vorbereitet. Auch wenn Teile des Menüs gleich bleiben, erfolgt insgesamt ein stetiger Wechsel. Heute im HEUTE ist täglich neu ein einmaliges Erlebnis. Es gibt dort kein Gestern und kein Morgen. Du kannst Dich dort heute an die Vergangenheit erinnern oder Dir Deine Zukunft in den schönsten Farben und mit den schönsten Tönen und Genüssen ausmalen, doch heute bleibt heute im HEUTE.

» IM FELD VERTRAUEN PFLANZEN «

Erich Gussen

REICHE DATENERNTE

► „Das ist aber ein bisschen spät – im September ist das Heu längst eingebracht!“ So die Reaktion von Landwirt Erich Gussen auf die Anfrage vor einigen Monaten, ob er für ein Interview in dieser Ausgabe zur Verfügung stehen würde – dabei ist der Zeitpunkt perfekt: Heu ist heute in (fast) jedem Garten zu sehen.

Ein gesuchter Gesprächspartner ist in Zeiten des ausbleibenden Regens Erich Gussen, der neben seinem Amt als Ortsvorsteher von Güsten, das er seit fast 20 Jahren ausfüllt, auch Vorsitzender der Kreisbauernschaft und Vizepräsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes ist. „Natürlich sind wir vom Wetter besonders abhängig, wie man das in besonderem Maße in diesem Jahr auch sieht. Ich sag den Leuten immer: Wir reden viel übers Wetter, und oft wird gesagt, dass wir darüber kühmen. Ich erwidere: Ihr kümt aber, weil ihr am Wochenende nicht grillen könnt. Für uns ist es aber existentiell.“ Schnell geht das Gespräch vom „Hölzchen aufs Stöckchen“ über die arbeitsteilige Wirtschaft, Landwirtschaft 4.0, die längst mit dem Einzug der Digitalisierung in der Landwirtschaft Realität sei, die Teller-Tank-Diskussion (Bebauung der Felder mit Agrartreibstoffen wie Raps statt Nahrungsmitteln, Anm. d. Red), den Einfluss der Gesellschaft auf Biodiversität, die eben auch auf die Gestaltung der Gärten und den fehlenden Gartengürtel um die Ortschaften, den einstigen „Hotspots der Biodiversität“, wie ihn Gussen nennt, zurückzuführen ist, bis zum Insektensterben, über das er jüngst beim NaBu in Münster einen Vortrag gehalten hat. Spürbar ist sofort: Da ist Leidenschaft im Spiel. Die Schüchternheit, die ihm in Haus Overbach auf dem Zeugnis bescheinigt wurde, wie Gussen lächelnd erzählt, ist offenbar Geschichte.

Mit 24 Jahren, noch vor dem Abschluss des Diploms in Landwirtschaft an der Uni in Bonn, hat Erich Gussen den Hof vom Vater übernommen. Lange Zeit war er sich nicht sicher, ob hier seine Zukunft liegen würde, denn während Otto-Normalarbeitnehmer monatlich sein Gehalt bekommt, Beamte sogar schon Geld bekämen, ehe sie gearbeitet



haben, heißt es für den Landwirt: „Wir säen im Herbst im Feld aus im Vertrauen in die Zukunft, dass wir im nächsten Jahr ernten, wovon wir unseren Lebensunterhalt bestreiten können. Das kann mit einem Hagelschlag weg sein – oder durch Dürre.“

Dass er sich trotzdem für die Staffelübernahme entschieden hat, mag mit dem neuen Arbeitsfeld zu tun haben, das sich unverhofft 1986 auftat. Zu dieser Zeit wurde der Vater Partner eines Züchters, der im Rheinland einen Standort gesucht hatte, an dem er seine Getreidesorten testen konnte. Die Fragestellung: Welche Sorte ist besonders widerstandsfähig, standfest auch bei Regen ertragreich, welcher Boden besonders geeignet... Und so legten Gussens „Versuchsfelder“ an.

Stetig erweitert hat Erich Gussen diesen Land-Wirtschaftszweig. Heute stehen mehrere 1000 verschiedene Stämme in seinen Feldern, und so sind ein großer Teil seiner Ernte, die er einfährt, „Daten“. Denn die unterschiedlichen Sorten müssen beurteilt, gesichtet und dokumentiert werden. Anfangs ging es noch mit Stift und Papier aufs Feld, das hieß: Abends musste alles in den PC eingegeben –

„mit zwei Floppy-Laufwerken: eins fürs Programm und eins zum Abspeichern mit 516 KB“ – und dann per Disketten an die Züchter verschickt werden. Heute geht alles per Pocket-PC, per Mail und Computersteuerung auf dem Parzellen-Mährescher, der bestens geeignet ist für die 10,5 Quadratmeter „kleinen“ Testfelder. 140 Stunden hat Erich Gussen auf dem Parzellen-Mährescher innerhalb der konzentrierten Erntetage zugebracht. Die neuen Sorten werden beim Bundessortenamt angemeldet. Ein großer Unterschied zur Patentanmeldung, denn mit diesen Sorten kann frei weitergezüchtet werden. Und schon ist ein neues Themenfeld offen: CRISPR/Cas9, die neue Methode, in der DNA gezielt Genmaterial einzufügen. Das verkürzt den Züchtungsprozess, spart Geld und wäre laut Gussen wichtig für die mittelständischen Bauern, weil der Züchtungsschritt verkürzt werden kann, ohne gentechnisch veränderte Pflanzen zu erzeugen. Darum nennt Erich Gussen die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs, das Verfahren als Gentechnik einzustufen, eine „verpasste Chance“.

Sich einzumischen, zu Wort zu melden und zu engagieren gehört zur Grundhaltung von Erich Gussen. Sein Botanik-Prof. Wolfgang Franke, „er trug immer Fliege“, wetterte gegen die Bonner Stadtplanung und deren Einfluss auf den Luftaustausch innerhalb der Stadt, und muss wohl gesagt haben: „Ich erwarte von Ihnen, die Sie eine so umfassende Ausbildung genießen, dass Sie sich engagieren.“ Der Ex-Student zuckt die Schultern: „Irgendwie ist der Spruch hängengeblieben.“ Und so ist Erich Gussen außerdem im Rat der Stadt Jülich und im Kirchenvorstand der Pfarrei Hl. Geist.

Und was mit Entspannung? Die kommt, wenn sich Erich Gussen ans Schlagzeug setzt. Eine Leidenschaft, der er seit Schulzeiten frönt. Damals war es „BAP rauf und runter“. Heute hat er sich mit seiner Band „Rotten Tigers“ der Rockabilly Musik verschrieben, wie beim letzten Rockdorf-Festival in Flossdorf zu hören war. Und was ist mit der typischen Haartolle? „Mittlerweile reicht es dafür nicht mehr“ grinst Erich Gussen.

KREATIVER TRENDSETTER

IM FOKUS HEU-TE:
DANIEL GRASMEIER



• Er ist ein echter Mann des Hier & Heu-te mit einem fest implantierten Mor(e)-Gen und unbestechlichem Blick in Richtung Zukunft. Ladies & Gentlemen, the Nominee is: Daniel Grasmeyer.

Ein Gewinner-Typ ist er ganz ohne Zweifel, denn der Herzog profitiert enorm durch seine professionelle Art und einfallsreiche Arbeit in Sachen Satz und Lay-out, die unter anderem auch in der aktuellen Ausgabe wieder herrliche Illustrationen hervorgebracht hat. Seine außergewöhnliche Kreativität brachte ihm kürzlich auch eine Nominierung für den German Design Award 2019 in der Kategorie Newcomer ein. Nach Selbstaussage ist der Award „einer der anerkanntesten internationalen Design-Awards und zeichnet hochkarätige Einreichungen im Produkt- und Kommunikationsdesign aus“. Dabei geht es darum: „Wie entwickelt sich Design – weltweit? Was sind wegweisende Trends, und wer sind ihre Macher?“

Der Clou dabei: Am German Design Award können ausschließlich Beiträge teilnehmen, die von dem Rat für Formgebung beziehungsweise eines seiner Stiftungsmitglieder nominiert wurden. Zu den Mitgliedern zählt die Fachhochschule Aachen. Prof. Ralf Weißmantel, Lehrender für das Fachgebiet Corporate Design und Informationsdesign im Fachbereich Gestaltung hat stellvertretend für die FH Daniels Nominierung eingereicht. Nach eingehender Prüfung wurde die Nominierung anschließend vom Rat zugelassen, so dass Daniel Grasmeyer ein Portfolio einreichen konnte. Dieses Portfolio beinhaltet einige seiner bisherigen Arbeiten. Darunter gehören auch der HERZOG sowie dessen Logo, aber auch das Redesign für la mechky plus zu seiner persönlichen HEUTE-Show.

„Am allerwohlsten fühle ich mich in der Recherche“, erzählt er, so auch bei seinem Lieblingsprojekt über mexikanische Drogenkartellen. Wie groß sind Macht und Einfluss dieser, warum haben sie den Kolumbianern den Rang abgelaufen, wie hat sich dies verlagert und welche Auswirkungen hat es global? „Da bin ich ganz schnell auf sehr sehr viele Themen gekommen und habe letztendlich eine Riesenmaschine mit Zahnrädern auf Grund der newtonschen Mechanik gebaut“, unterstreicht Daniel. Was sind die Antriebsmotoren damals gewesen und inwieweit hat es sich verselbständigt? Das Kokain war in diesem Zusammenhang „nur“ so etwas wie ein Antriebsmotor. HEUTE seien allein 30 Prozent der Avocados, die im Supermarkt zu kaufen sind, unter Kontrolle der Drogenkartelle hergestellt.

Aber auch das Thema „Lichtsmog“ findet unter der Überschrift „Viel

Licht – Viel Schatten“ seinen Platz. Dabei stellt er nicht nur mit Hilfe von NASA-Daten die Lichtverschmutzung in 41 europäischen Städten visuell dar, sondern sCHEUTE sich ebenso nicht davor, auch deren Ursachen und Folgen angefangen von Insektensterben bis zum mehrfach erhöhten Risiko von Nachtarbeitern, an bestimmten Krebsarten zu erkranken oder Herzinfarkt zu erleiden, darzustellen. Diese Arbeit gewann übrigens beim internationalen Wettbewerb Planetary Urbanism – Kritik der Gegenwart im Medium des Information Design den 1. Preis und wurde auf der UN-HABITAT-Konferenz 2016 in Quito, Ecuador ausgestellt sowie in einer Sonderausgabe von ARCH+ veröffentlicht. Ausgelobt wurde der Wettbewerb von ACHR+, mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes und dem wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung.

Sprachlichen Ausdruck brachte er anfangs in den Herzog mit ein, schrieb an einem Tagebuch zu der ersten England-Tour seiner Band „In Circles“, ansonsten verfasste er „hier oder da“ eine Illustration. Seit dem neuen Format, das er mitkonzipieren durfte, setzt er das Magazin jeden Monat komplett ins Lay-out. Generell lautet einer seiner Wahlsprüche: „Es gibt keinen blöden Ideen.“ Alles ist es wert, aufgeschrieben zu werden.

Das gilt auch für den wichtigsten Ausgleich in seinem Leben: Musik. Egal ob man Texte oder Musik schreibe, letztendlich sei es wichtig, dass man etwas für sich selbst definiere, ist der Mann der vielen HEUTE überzeugt. Ob es jetzt die Hardcore Band „In Circles“ betrifft, wo er an der Gitarre alle Aggressionen herauslassen könne, oder sein Projekt „Eckpfeiler“, in dem er seine Gefühle in Songs „runterschreibt“. Während er bei „In Circles“ mit für die Musik verantwortlich ist, verfasst er für „Eckpfeiler“ zudem alle Texte selbst. Derzeit nimmt die Formation ihre erste CD auf, die im Laufe 2019 erscheinen soll. Ohne Musik hätte es viele Momente in seinem Dasein gegeben, die anders verlaufen wären, bekräftigt Daniel Grasmeyer. „Es ist für mich das Beste, was ich in meinem Leben besitze.“

HIER GEHT'S ZUM INSTAGRAM KANAL

www.instagram.com/daniel_eckpfeiler

Arne Schenk

AB SOFORT: TAFEL JÜLICH

Die Tafeln in Deutschland und ihre Landesverbände haben im vergangenen Jahr einen gemeinsamen Markenauftritt beschlossen. Dieser wird nun nach und nach umgesetzt. Die Tafel in Jülich ändert deshalb ihren Namen und ihr Logo und heißt seit kurzem „Tafel Jülich – Jülicher Tafel e.V.“.

„Die Menschen, die zu uns kommen, und unsere Spender sollen auf den ersten Blick erkennen, dass es sich auch bei unserer Tafel um eine seriöse und zuverlässige Spendeneinrichtung handelt“, sagt Maria Güldenbergh. „Viele Menschen wissen zudem nicht, dass die Tafeln in Deutschland bundesweit organisiert sind. Mit dem neuen einheitlichen Auftreten können wir der Öffentlichkeit zeigen, dass wir eine sehr große Bewegung sind.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2MiSfW8

VERLEIHUNG BÜRGERPREIS „JÜLICHER KLIPPE“



Die Jülicher SPD zeichnet mit der Verleihung der Jülicher Klippe Personen, Gruppen und Institutionen aus, die sich durch nachhaltiges ehrenamtliches soziales Engagement in Jülich verdient gemacht haben – so heißt es in ihren Statuten.

In diesem Jahr geht die Klippe an den Arbeitskreis Asyl, der sich für die Integration von Flüchtlingen in unserer Stadt einsetzt. Die Feierlichkeit findet am Freitag, 7. September, um 19 Uhr in der Schlosskapelle Jülich statt.

10 STUNDEN RÜCKENSCHULE

Unter professioneller Anleitung können Bewegungsfreudige beim SV Selgersdorf zur Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik gehen. Es sind zehn Übungseinheiten von je einer Stunde vorgesehen, die jeweils dienstags in der Turnhalle der Stephansschule Selgersdorf stattfinden. Die Leitung hat Dirk Jansen vom Physiotheam Neumann-Jansen, Jülich. Beginn ist am Dienstag, 11. September, um 20 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kosten von 75 Euro pro Person, die zur ersten Übungsstunde entrichtet werden können, werden je nach Krankenkasse bis zu 80 Prozent erstattet. Die Antragsformulare auf Kostenerstattung werden nach der letzten Übungseinheit ausgegeben.

haben ein Leben lang gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt. Doch oft reicht die Rente nicht für das Nötigste. Zur Finanzierung der satzungsgemäßen Ziele plant der Verein „Menschsein e.V.“ in regelmäßigen Abständen in der Region Konzerte mit jungen neuen Bands zu veranstalten, um nicht nur Alt sondern auch Jung zu fördern. Das erste Konzert findet Ende September im Jülicher Kulturbahnhof stattfinden (siehe diese Ausgabe).



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2KJPJmR

HEISSER KAMPF UM SILVER BOWL



Der TV Grün-Weiß Welldorf-Güsten spielte auf seiner Tennisanlage am Sandweg die 20. Güsten Open aus, die in diesem Jahr unter einem besonders heißen Stern standen. Schirmherr Jakob Braun (Sparkasse Düren/Jülich) überreicht Michael Meurer und Mark Tangerding (BW Jülich) die Silver Bowl – Dirk Roloff (TC 81 Erkelenz) wird als Spieler mit dem besten Stil gekürt. Bei diesem großen Herren 40-Doppeltturnier konnte der Vereinsvorsitzende Dr. Oliver Kremer über 40 Spieler aus der Region begrüßen. Die nächsten Güsten Open finden am 3. August 2019 statt. Erste Anmeldungen liegen dem TV Grün-Weiß Welldorf-Güsten bereits vor...



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2MAEnna

„WALKING FOOTBALL“ MIT DER BSG

Die Betriebssportgemeinschaft (BSG) des Forschungszentrum Jülich bietet nun auch „Walking Football“ an. Diese Fußballvariante ist eine Alternative für alle, die ihrem Lieblingssport nicht mehr mit der gewohnten Intensität nachgehen können, aber ihre Füße trotzdem nicht vom Leder lassen wollen. Das Training findet ab dem 6. September wieder donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr in der BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände (Zentrale Berufsausbildung – Zentrallager) des Forschungszentrums statt.



Zum vollständigen Artikel
hzgm.de/2MDemUb

VEREIN „MENSCHSEIN“ GEGRÜNDET

Kaum gegründet und schon steht das erste Benefizkonzert: Der Verein Menschsein e.V Jülich hat sich zum Ziel gesetzt, die Altenhilfe zu fördern. Eines der größeren Probleme unserer Gesellschaft ist die zunehmende Altersarmut. Viele Menschen

SCHÜTZEN FEIERN

Die Ehrenkönigskette der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lich-Steinstraß trägt seit dem jüngsten Fest Hans-Leo Hambloch. Außerdem nahm General Hubert Kiven Beförderungen vor: Thomas und Markus Müller sowie Leon Bücher wurden

STROHMÄNNER 1966

AM ANFANG WAR DER MANGEL. WIE ALLES ANFING.

► In der fünften Jahreszeit wird gerne mal skandiert: „Zicke-Zacke, Zicke-Zacke... Heu, heu, heu!“ Da ist der gedankliche Weg zum „Stroh“ nicht mehr weit. Von Männern und Frauen, die wie eine 1 und noch eine 1 und noch eine 1 und noch eine 1 dahinter stehen. Aus den Annalen der KG Strohmänner Selgersdorf.

Es fing eigentlich damit an, dass in den südlichen Stadtteilen von Jülich zu Karneval nichts mehr los war. Vor allen Dingen die Jugendlichen mussten nach auswärts, um dort Karneval zu feiern. Vorher traf man sich meistens bei „Portens Anneliese U“ in Selgersdorf, um zu beraten, wohin man gehen sollte. So traf man sich denn auch im Jahre 1966, am Karnevalsmontag wieder einmal. Vier Mann, nämlich Franz-Josef Hamacher, Josef Pohlen, Toni Görres und Josef Mülfarth gingen mit ihren Monteuranzügen zu Mülstrohs in die alte Schmiede und stopften sich rundherum mit Stroh aus, so dass sie sich kaum noch bewegen konnten. Wieder bei Portens angekommen, wurden sie mit großem „Hallo“ begrüßt, und es folgte anschließend ein „Zug durch die Gemeinde“. Da es allen Spaß gemacht hatte, wollte man sich am nächsten Morgen wieder treffen.

Gesagt, getan! Anderen morgens kam man dann überein, in Anlehnung an den Jahrhunderte alten Brauch der Historischen Gesellschaft „Lazarus Strohmanus“ in Jülich auch in Selgersdorf die Strohpuppe zu precken. Eilig wurde ein Monteuranzug mit Stroh ausgefüllt. Ein Strumpf wurde ebenfalls mit Stroh ausgestopft und ein Gesicht darauf gemalt. Fertig war der „Strohmanes“. Irgendwo her tauchte auch ein Wurf Tuch auf. Ein alter Kinderwagen, der verlassen herumstand, musste als Transportmittel für die Getränke herhalten, und ab ging es durch Daubenrath und Selgersdorf.

Alle die mitzogen, waren begeistert, denn endlich hatte man im Karneval wieder etwas „Eigenes“ auf „die Beine“ gestellt. Weil es allen so gut gefallen hatte, wurde im Laufe der Monate danach die Gründung einer Karnevalsgesellschaft ins Auge gefasst.

Einziges schriftliches Dokument aus dem Gründerjahr ist eine Einladung zur Versammlung am 11.11.1966 unter dem Namen „Strohmänner-Vereinigung 1111“ Selgersdorf. Nach Befragen der damals Beteiligten wurden im Jahre 1966 mehrere Versammlungen zwecks Gründung einer Karnevalsgesellschaft abgehalten, ohne dass man sich nun an die genauen Daten noch erinnern könnte. Auch wurde hierüber nichts Schriftliches festgehalten.

Damals hat eben keiner an das lange Bestehen der Gesellschaft im Entferntesten gedacht. Was 1966 von diesen Männern begonnen wurde, setzten dann im Laufe der Jahrzehnte andere fort. Seit 1979 wählen die Selgersdorfer gleich der Historischen Gesellschaft Täufer und Paten für ihren Strohmännchen.

Sessonsöffnung ist in diesem Jahr am 2. November.

Getauft wird der Strohmännchen 2019 am 3. Februar.

Mehr unter www.kg-strohmaenner.de



zu Fahnenoffizieren ernannt. Hilde Jarzombek und Christian Schmitz wurden zu Unteroffizieren befördert, und Gustav Rechtziegler wurde zum Leutnant ernannt.



Heinz-Willi Dahmen wurde vom Major zum Oberst befördert, ebenso Willi Lambertz. Leo Plum wurde vom Oberleutnant zum Major, Peter Wilden vom Leutnant zum Oberleutnant, Manfred Gurke vom Fähnrich zum Leutnant, Sebastian Plum zum Leutnant und Kommandeur ernannt. Die Schulterstücke, Schließschnüre und Epauletten wurden feierlich überreicht.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2MI27Wc

VORFAHRT FÜR FAHR-SICHERHEIT

Unter Anleitung einer erfahrenen Moderatorin der Verkehrswacht Jülich haben zwölf Frauen am Sonntag, 16. September, die Möglichkeit, bei einem ganztägigen Sicherheitstraining im Verkehrsübungspark in Koslar mit dem eigenen Auto zu erfahren, wie sie ihr Fahrzeug auch unter schwierigen Fahrbedingungen bis in die Grenzbereiche der Fahrphysik bewegen können – ohne kritische Blicke der Männer. Die Notbremsung, Fliehkräfte in der Kreisbahn erfahren, Bremsen auf unterschiedlichen Untergründen, Bremsen und Ausweichen sind einige Elemente der fahrpraktischen Übungen, die vorher in der Theorie erarbeitet werden. Die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Freie Plätze gibt es auch noch für das Senioren 60+ am Freitag, 7. September. Hier ist ein zeitlich verkürztes Training mit Theorie und viel Fahrpraxis von 8.30 bis 14 Uhr

Anmeldungen bei Heike Meurer-Künne Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr unter 02461/56242 oder eMail: vst-vwj@dn-connect.de. Weitere Infos im Internet www.verkehrswacht-juelich.de.

BESTRICKENDE DAMEN

Die fleißigen Strickerinnen des Lepira-Strickkreises Jülich warten auf das Auto aus Schiefbahn, das wieder die fertigen Decken, verpackt in 20 Kartons und 12 schwarzen Säcken, abholen soll. Seit der Gründung im Jahre 2009 wurden bereits über 1.200 Decken abgegeben! Zuerst geht es zur Sammelstelle nach Schiefbahn, dann weiter im Container per Schiff zu den einzelnen Missionsstationen. Mit 97 Jahren ist Elisabeth Kalinowski aus Selgersdorf, eine von 14 Personen, die älteste Strickerin.

Wer die wertvolle Arbeit unterstützen will, meldet sich bitte an Trudi Linneweber, Tel.: 02461/91511.

14 TOUREN

Unternehmungslustige können sich an zehn Tagen im September auf Angebote des Eifelvereins Jülich freuen. Neben Wanderungen etwa um den De Wittsee oder auch von Barraque Michel nach 6 Buchen im Venn, zwei Radtouren rund um Jülich und einer Wassertour im Vorvennland steht in diesem Montag das Sommerfest für die Mitglieder aller Gruppe im AWO-Heim statt.

Alle Termine online unter www.herzog-magazin.de oder im Veranstaltungskalender ab Seite 49.

JÜLICHER KINDERKARNEVAL VOR DEM AUS?

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Steigende Kosten und immer höher werdende finanzielle Belastungen machen auch vor der 5. Jahreszeit nicht halt. Diesem wachsenden Druck ist seit einigen Jahren auch der Festausschuss Jülicher Kengerzoch e.V. (FAJKZ) ausgesetzt. Erschwerend dazu sind in der Bilanz Jahr für Jahr sinkende Einnahmen zu verzeichnen. Um dies

zu verdeutlichen: Jede Session kostet den FAJKZ eine hohe vierstellige Summe. Rund 6.000 bis 8.000 Euro müssen für den Kengerzoch und die Präsentation des Kinderdreigestirns aufgebracht werden. Als Hauptkosten sind hier die Musikkapellen im Kengerzoch, Kostüme des Kinderdreigestirns, Orden, Mieten, Versicherungen und Gebühren zu nennen.



Damit der Jülicher Kinderkarneval weiterhin Bestand haben wird und auch in den kommenden Jahren ein Kinderdreigestirn die Regenschaft über die Herzogstadt führen und sich in einem bunten Kengerzoch den Jecken am Karnevalssonntag präsentieren kann, ist eine Verbesserung der Finanzlage unabdingbar. „Aus diesem Grunde benötigt der FAJKZ dringend Unterstützung und ruft alle Jülicher Bürgerinnen und Bürger und insbesondere die Jülicher Geschäftswelt auf, sich an diesem Unterfangen zu beteiligen“, fordern die Organisatoren die Bevölkerung auf.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2MFoknX

48 KILOMETER AUF DEM PILGERWEG

Das diesjährige Motto „Auf dem Weg sein“ nahm die Bruderschaft von Lich-Steinstraß zum Anlass der Fußwallfahrt 2018 zur schmerzhaften Muttergottes nach Heimbach.

„Auf dem Weg sein“ – unter diesem Leitmotiv war die Bruderschaft von Lich-Steinstraß auf Fußwallfahrt nach Heimbach. Freitagmorgen um 5 Uhr wurde die Hl. Messe der Kirche St. Andreas und Matthias mit Propst Josef Wolff als Aussegnung gefeiert. Vor dem Aufbruch be-



tete die 39-köpfige Pilgergruppe im Vorraum vor der Statue der schmerzhaften Muttergottes und startete von der Matthiaskapelle aus zum 48 Kilometer langen Fußweg nach Heimbach. Erstmals waren Henry Werth, Andrea Adamova, Julia Dahmen und Lisa Beumer als Neupilger dabei. Nach der Fußwallfahrt ist vor der Fußwallfahrt: Zur nächstjährigen Pilgertour zur schmerzhaften Muttergottes im Juli 2019 sind Neupilger willkommen. Anmeldungen bitte über Jörg Kirfel, Tel. 02461 / 59 731.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
[/hzgm.de/2MG0hDT](https://hzgm.de/2MG0hDT)

ABWEHR- TECHNIKEN TRAINIEREN

Judo ist seit 1964 (Tokyo) als Zweikampfsport bei Olympia dabei. Beim Wettkampf ist es mit einem entsprechenden Regelwerk versehen, damit keine Verletzungen im direkten Wettstreit der Judoka erfolgen. „Es hat aber noch viele weitere Facetten, die in seinem Ursprung liegen“, erklärt Leander Fürst, Vorsitzender des Jülicher Judoclub.



Dass Judo von seinen Wurzeln her aber auch zur Selbstverteidigung geeignet ist, davon konnten sich 21 Judoka des Jülicher Judoclub e.V. (JJC) vor kurzem bei einem vereinsinternen Lehrgang überzeugen. Mit Mirko Fabig (Judo 5. Dan, Ju-Jutsu 1. Dan) vom 1. JJC Dortmund hatte der Vorstand des JJC bereits zum zweiten Mal einen erfahrenen Referenten gewinnen können. Dieser verstand es, trotz des ernstesten Themas „Judoselbstverteidigung“ dies kurzweilig und auch immer mal mit etwas zum Lachen für die Teilnehmer zu vermitteln.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2uLPKBU

AUSNAHME- ZUSTAND IST NORMALZUSTAND



Es ist ein Gewimmel wie auf einem Basar im linken Flügel des Jülicher Kulturbahnhofs bei den „Kleinen Händen“. Zwischen wartenden Müttern, die Kleidung für ihre Kinder aussuchen möchten, Vätern, die nach Schuhen oder Schultaschen fragen, sieht sich eine Schwangere suchend um. „Womit kann ich Ihnen helfen?“

Die Frage kommt wie eine Erlösung. Diese Fälle kennen die „Kleinen Hände“ in Jülich seit 30 Jahren. Sie sind im besten Sinne Routine: Junge Frauen, die kurz vor der Entbindung stehen und weder Wiege noch Kinderwagen oder auch nur Wäsche oder Strampler für das Baby haben – von Geld ganz zu schweigen.

Für die Grundausstattung an Kleidung wird sofort gesorgt. Zurückgezogen im kleinen Büro nimmt sich der Vorstand der „Kleinen Hände“ Zeit, notiert den Namen und den errechneten Geburtstermin, was Kind und Mutter sonst noch fehlt sowie eine Kontaktmöglichkeit. Immer ist eine des Vorstands-Quartetts – neben Dorothee Schenk als Vorsitzende, Caterina Tronelli, Nicola Wenzl und Elisabeth Hartmann – ansprechbar, hört den Hilfesuchenden zu, während drei Frauen des 17-köpfigen Ehrenamtlerinnen-Teams der „Kleinen Hände“ an der Theke im Ausgaberaum sich auf Deutsch, Englisch, Französisch und mit Händen und Füßen verständigend Familien mit Kleidung versorgen. Im separaten Annahmeraum ist die 80-jährige Christel Dutz, die feste Institution und nimmt karton- und säckeweise Sachspenden entgegen. Und alles passiert unentwegt gleichzeitig. Dreimal zwei Stunden im Monat ist hier zu den Öffnungszeiten der Ausnahmezustand Normalzustand. Das gilt seit 30 Jahren. In einem kleinen Festakt mit geladenen Gästen wird zum Jahrestag der Gründung der „Kleinen Hände“, am Freitag, 7. September, im Jülicher Kulturbahnhof gefeiert, ehe ab 19.30 Uhr alle Jülicher, die sich den Kleinen Händen verbunden fühlen, eingeladen sind. Der

Eintritt ist frei, denn die WEB-Band sich selbst als Geschenk mitbringt. Pro Getränk fließen allerdings 50 Cent als Spende an die „Kleinen Hände“. (Rubrik Musik, S.41)



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/20Qhcop

KUNSTVEREIN EHRT „ZEITGENOSSEN“

Einen ganzen Veranstaltungsreigen hat der Kunstverein Jülich zu seinem 40-jährigen Bestehen konzipiert (Rubrik Kunst und Design, S.36). Den Auftakt markierte die Eröffnung der Ausstellung „Zeitgenossen“, in der all jene Künstler mit Bildern, Objekten und Skulpturen im Hexenturm gezeigt werden, die den Kunstverein mit ihrer Aktivität geprägt haben. 18 Vertreter sind ausgewählt worden.



Fast wie bei einem großen Familientreffen war die Atmosphäre zur Vernissage in der guten Stube des Kunstvereins, dem Hexenturm: Für jeden fand Vorsitzende Kirsten Müller-Lehnen warme und anerkennende Worte, führte die Gäste dabei zurück in die Gründerjahre mit der Frage, warum Kulturinteressierte und Kunstschaffende sich aufgemacht hätten, einen eigenen Verein zu gründen? Schlichte Antwort: Austausch, Wissensvermittlung, die Möglichkeit, Kunst zu erleben.

Ganz individuell und persönlich widmete sich als Festredner Kunsthistoriker Dr. Dirk Tölke den ausgestellten Werken und ihren Künstlern während Wolfgang Gunia als stellvertretender Bürgermeister Grüße von Rat und Verwaltung überbrachte, die in dem Vorschlag gipfelten, den Stadtslogan „Historische Festungsstadt – moderne Forschungsstadt“ um den Zusatz „aktive Kunststadt“ zu vervollständigen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2N2L15H



**DER
HERZOG
HAT
KEINEN
PLATZ
FÜR
FASCHISMUS**

ANZEIGE



ANZEIGE



Die CDU Jülich ist ein Zusammenschluss von mehr als 300 Jülicher Bürgern, die sich für ihre Heimat engagieren. Wir arbeiten ehrenamtlich im Rat. Wir pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Landtagsabgeordneten Dr. Patricia Peill und unserem Bundestagsabgeordneten Thomas Rachel. Wir mischen uns aktiv in die Entscheidungsprozesse der CDU NRW und CDU Deutschlands ein. Als Stadtverband Jülich sind wir unabhängig von politischen Weisungen und arbeiten im Kreisverband intensiv mit.

Langsam gehen die Sommerferien zu Ende, auch die politische Sommerpause endet, die Kalender füllen sich mit den Sitzungsterminen.

Als Jülicher Bürger haben auch wir unseren Sommerurlaub genossen, Zeit im Brückenkopf-Park, im Freibad oder auf den Radwegen rund um Jülich verbracht - auch neue Eindrücke auf Reisen außerhalb des Jülicher Landes gesammelt.

Unser Bundestagsabgeordneter Thomas Rachel hat in den Sommertagen einem 12-Punkte-Plan mit konkreten Vorschlägen für einen geordneten Strukturwandel vorgelegt.

Wir unterstützen die Forderung Thomas Rachels, das „Rheinische Revier“ enger zu fassen und die Förderung da zu konzentrieren, wo in der Vergangenheit die Tagebaue besonders in die bestehende Infrastruktur eingegriffen haben: Jülich hat gemeinsam mit Inden, Titz und Niederzier einen besonderen Beitrag zur Energiesicherheit in Deutschland geleistet und verdient deshalb auch eine besondere Förderung - zum Beispiel durch eine Förderung des Brainergy Parkes auf der Merscher Höhe.

Jülich ist als Forschungsstadt in der fruchtbaren Jülicher Börde besonders geeignet für Projekte zur Modernisierung der landwirtschaftlichen Arbeit. Wir werden gemeinsam mit Thomas Rachel diese Ideen aufgreifen und an der Konkretisierung arbeiten, was das für Jülich bedeuten kann.

Jülich hat gute Chancen für die Zukunft - das sagen viele - aber wir arbeiten dafür. Jülich braucht dazu eine herausragende Stellung im Nordkreis - ja, es ist das Mittelzentrum. Diese Rolle gilt es auszubauen. Kaputtsparen ist der falsche Weg. (Dazu haben wir in den letzten Beiträgen ausführlich Stellung bezogen. Aktuell: Der Beschluss zur Schließung von Bürgerhallen wurde zurückgenommen - das verbuchen wir als Erfolg - (siehe www.uwg-juel.de).

Jülich muss aber auch mit den umliegenden Kommunen eine gemeinsame Strategie für die Zukunft unserer Region entwickeln. Auch daran arbeiten wir: Interkommunale Zusammenarbeit ist seit Jahren unser Thema. Jüngstes Beispiel: Unser Antrag (27.05.18): „Die Stadt Jülich untersucht - gegebenenfalls mit Unterstützung externer Hilfe - die Einsatzmöglichkeit sogenannter niederschwelliger Mobilitätsangebote im Stadtgebiet Jülich und darüber hinaus im Verbund mit den direkten Nachbarkommunen Jülichs“. Z.B. sollten kleinere Ortschaften (auch an Wochenenden und Abendstunden) besser an die Innenstadt angebunden sein.

Jülich muss eine gesunde Balance zwischen Innenstadt und Ortsteilen finden, die die Zukunft aller sichert. Dazu unser Antrag: „Die Stadt Jülich führt parallel zum Integrierten Handlungskonzept ein Dorfwirtschaftskonzept für die Dörfer und Stadtteile Jülichs durch.“

Parallel dazu ist zu erfahren, dass das Heimatministerium NRW nach den Sommerferien eine neue Förderkulisse gerade für den ländlichen Raum erlassen will. Das ist der richtige Weg, gemeinsam den ländlichen Raum zu entwickeln. Wir sind dabei, wir arbeiten seit Jahren dafür.

Zu unseren Anträgen gehören auch einzelne Maßnahmen wie z.B. die Zukunftssicherung der ärztlichen Versorgung in Koslar. Die Sicherung und Stärkung der sozialen und technischen Infrastruktur - gerade in den Siedlungsschwerpunkten Koslar und Welldorf-Güsten - ist seit Jahren unser Bestreben. Dazu gehört auch: Ausbau der Schulen, Förderung von Vereinen, Einrichtungen zur Nahversorgung... Dazu mehr im nächsten Heft.



Kurz vor der Sommerpause lagen keine wichtigen Entscheidungen des Rates an, Zeit für ein Zwischenfazit der Arbeit der SPD Fraktion seit Beginn der Wahlperiode. Seit der letzten Kommunalwahl gibt es eine große Koalition aus SPD und CDU in Jülich, die bereits einige richtungsweisende Entscheidungen auf den Weg gebracht hat.

Wichtig war zum Beispiel die Entscheidung, VHS, Archiv und Museumsverwaltung in der alten Realschule unterzubringen. Die VHS verfügt damit über angemessene Unterrichtsräume, das Archiv ist nicht mehr auf fünf(!) Stellen verteilt und die Museumsverwaltung zentral untergebracht. Positiver Nebeneffekt des Umzugs ist, dass die Stadtbücherei nun einen großen Raum zur Verfügung hat, in dem deutlich mehr Teilnehmer als bislang Lesungen besuchen können. Das wiederum versetzt die Bücherei in die Lage, höhere Einnahmen zu erzielen und damit den Zuschussbedarf zu senken.

Mit den Einrichtungen der Musikschule und der Bücherei befinden sich Rat und Verwaltung nach den Haushaltsberatungen in einem sehr guten und konstruktiven Dialog.

Dauerthema im Haushalt sind natürlich die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer. Die SPD Fraktion setzt sich weiter dafür ein, Steuererhöhung auf das nötigste zu beschränken. Soweit wie möglich sind Einsparpotentiale zu nutzen, wie z.B. das jüngst beschlossene Energieeinsparcontracting. In erster Linie müssen aber Bund und Land ihrer Verantwortung gerecht werden und die Kommunen unterstützen. Leider erfüllt die CDU/FDP geführte Landesregierung ihre Wahlkampfversprechung bislang nicht. Das gilt auch für die vollmundig auf Plakaten versprochene Besserung der Stausituation, aber das nur am Rande.

Ignoranz und Arroganz

Gut gemeint ist das Gegenteil von gut gemacht. Diese alte Weisheit bewahrheitet sich in diesen Tagen auch mal wieder für die Jülicher Verwaltungsspitze. Vor einigen Wochen war einigen Ratsmitgliedern eine massive Betontreppe aufgefallen. Diese führte in der Nähe des Biergartens vom Rurdamm hinab zum Rurufer. Grundsätzlich natürlich eine gute Idee. Ein derartiges Bauvorhaben war jedoch zuvor weder im zuständigen Fachausschuss noch im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert worden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hätte jedoch für ein solches Bauvorhaben die Finanzmittel freigeben müssen. Dieses Problem wurde jedoch überraschenderweise gar nicht diskutiert, sondern nur die Frage, warum der Abgang nicht behindertengerecht gestaltet wurde. Der Bürgermeister erklärte, dass es sich hier zunächst um eine unbürokratische schnelle Lösung handele, die aus laufenden Mitteln finanziert wurde.

Bei dieser Erklärung sollte bei allen Ratsmitgliedern die Alarnglocke läuten. Eine unbürokratische schnelle Lösung bedeutet also für den Bürgermeister, die Ausschüsse und den Rat bewusst zu umgehen. Eine Finanzierung aus laufenden Mitteln bedeutet, dass für Ideen des Bürgermeisters im Zweifel immer irgendwo noch Geld „geparkt“ ist. Der Rat als Kontrollorgan des Bürgermeisters dient auch dazu, gute Ideen von Schnapsideen zu trennen und letztere dann zu verhindern, was ja in der Vergangenheit auch schon geschehen ist. Besagte Treppe musste dann auch inzwischen wieder abgerissen werden. Gerücheweise heißt es, man hätte vergessen den für das Rurufer zuständigen Wasserverband um Erlaubnis zu fragen. Bau- und Abrisskosten gehen natürlich zu Lasten der Stadt Jülich. Aus laufenden Mitteln! Wenn für die Bibliothek und die Musikschule mal wieder Geld fehlt, wird man sich an diese laufenden Mittel erinnern müssen.

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung hat die Förderrichtlinien und Antragsformulare für die Heimatförderung veröffentlicht, wie unser FDP-Landtagsabgeordnete Stefan Lenzen mitteilt.

„Ich freue mich, dass mit dem Beginn des Förderprogramms fast 40 Millionen mehr zur Verfügung stehen als zunächst vorgesehen“, erklärt Lenzen, der dem Heimat- und Kommunalausschuss des Landtags angehört. Insgesamt sind 150 Millionen Euro bis 2022 bereit gestellt worden.

- Die Heimatförderung in Nordrhein-Westfalen umfasst fünf Elemente.
- Der Heimat-Scheck soll kleine, häufig spontane, Ideen fördern.
- Dem Heimat-Preis können Kommunen Organisationen bzw. Projekte auszeichnen.
- Heimat-Werkstätten sollen Menschen ins Gespräch bringen, was ihre Heimat prägt und ausmacht.
- Heimat-Fonds unterstützt die Spendenakquise von Vereinen und Initiativen.
- Heimat-Zeugnisse soll die Schaffung von Lern-Orten fördern, an denen Heimat(geschichte) erfahrbar wird.

„Wir wollen Heimat fördern und zwar im Respekt vor ihrer Vielfalt, egal, wo ein Mensch herkommt oder hingeh“, so unser Landtagsabgeordneter Stefan Lenzen. „Wir hoffen auf vielfältige Bewerbungen aus dem Kreis Düren. Die Heimatförderung ist eine gute Möglichkeit die Vielfalt der Heimat erfahrbarer zu machen. Mit Hilfe des Förderprogramms können die Vereine Projekte anstoßen, die bisher an der Finanzierung gescheitert sind.“

Anträge für die Elemente Heimat-Scheck und Heimat-Preis können online gestellt werden. Das Online-Verfahren vereinfacht die Antragsstellung und beschleunigt die Bearbeitung von Anträgen durch die Bezirksregierungen.

Näheres unter www.mhkbw.nrw/heimat/Heimatfoerderprogramm

VON UNGEHEUREN RECHTSFELDERN

► Erdverbundenes Land(wirtschafts)recht treibt vor allem auf der fruchtbaren Jülicher Börde und auf ihren weit gestreckten Feldrainen reichhaltig Blüten.

Der Jülicher Muttkrat ist - die Erdkröte preisend - diesem echten Basisrecht als Grundrecht besonders verbunden. So könnten nachfolgende wahre Rechtsgeschichten dem Jülicher Land geradezu entsprungen sein.

Zunächst einmal geht's um - vierbeinige - Rindviecher.

Menschen haben ein Recht am eigenen Bild. Dies ist als aus immerhin dem Grundgesetz stammendes Persönlichkeitsrecht allgemein bekannt.

Aber erstreckt sich dieses Recht auch auf Rindviecher?

Das rheinische Kalb „Anita“ respektive die für sie sorgende Bäuerin haben hierzu Rechtsgeschichte geschrieben. „Anita“ begeisterte offenbar ihre Betrachter durch ihr feuriges Erscheinungsbild derart, dass sie immer wieder der Begierde von Paparazzies ausgesetzt war.

Der „Anita“-Hype ging so weit, dass eine Eventmarketing-Agentur Fotos der ahnungslosen „Anita“ bei einer „Kuh-Charity-Party“ veröffentlichte.

Jetzt platzte „Anita“ respektive ihrer moralisch gefestigten Bäuerin endgültig der Kragen und sie schalteten das Kölner Amtsgericht ein, um die lästigen Fotografen wegen Eigentumsverletzung auf Schadenersatz in Anspruch zu nehmen.

Der Kölner Richter erachtete hingegen die Rinder - ähnlich wie die sprichwörtlichen Pferde - bei der Bäuerin als durchgegangen und wies die Klage ab.

Ein Persönlichkeitsrecht von „Anita“ sei nicht angetastet, da bei Tieren, zu deren Gattung Rindviecher nun einmal eindeutig gehörten, die Schutzwirkung von grundgesetzlich gesicherten Grundrechten ausscheide.

Michael Lingnau

ANZEIGE



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE



RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de

Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honorf

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte - Jülich - Rechtsanwälte

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Kerstin Boltersdorf
Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis
Familienrecht - Strafrecht
Vertragsrecht - Vergaberecht

Tel. 02461-93550
Notfall 0157-80700040
Fax 02461-935510
52428 Jülich, Neusser Str. 24
www.advobeck.de

HOHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN FÜR HEIZUNG?

NEIN: BEI SWJ AB 69 EURO EINFACH MIETEN

JÜLICH. Auch wenn die Temperaturen der letzten Wochen jeden Gedanken an den Winter vertreiben – sie wird kommen, die kalte Jahreszeit. Und leider ist genau das häufig der Zeitpunkt, in dem die alte Heizung nun wirklich ihren Dienst einstellt und eine neue her muss. Kosten, die sich jeder Haus- oder Wohnungseigentümer gern sparen würde.

Die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) bietet dafür eine Alternative, die nicht nur ohne hohe Anschaffungskosten einhergeht, sondern auch noch ein Rundum-Sorglos-Paket beinhaltet: die SWJ BasisWärme. Und das schon ab 69 Euro im Monat.

MIT SWJ ENTSPANNT ZURÜCKLEHNEN

„Es sind nicht nur die Anschaffungskosten, die den Schritt zu einer neuen Heizungsanlage schwer machen“, weiß SWJ-Vertriebs- und Marketingleiter Andreas Pütz. „Da sind viele Entscheidungen zu treffen. Angefangen von der Wahl des richtigen Modells über den geeigneten Installateur, den besten Zeitpunkt - bis zu den Überlegungen über mögliche Folgekosten“, führt er aus.

Mit der SWJ BasisWärme ist da gleich vieles leichter. „Wir haben aus dem gewaltigen Angebot, das auf dem Markt verfügbar ist, ein attraktives Paket geschnürt“ macht SWJ-Projektleiter Thomas Gremmer deutlich. Den Rest organisiert – natürlich in Absprache mit den Eigentümern – die SWJ. Sie beauftragt einen Jülicher Installateur, der gesamte Aufbau und die Installation erfolgt fast im Hintergrund. „Der Hausbesitzer muss eigentlich nur die Tür öffnen und kann sich dann entspannt zurücklehnen“, lacht Thomas Gremmer.

FESTER BETRAG ÜBER DIE GESAMTE LAUFZEIT

Zwischen drei unterschiedlichen Laufzeiten kann der Kunde wählen: zehn, zwölf oder fünfzehn Jahre. Dabei ist eines immer gleich: die Vollgarantie. Und die betrifft nicht nur die Heizungsanlage selbst – sie gilt auch für den monatlichen Grundpreis, der über die gesamte Laufzeit gleich bleibt. „Hinzu kommen lediglich die Kosten für den individuellen Gasverbrauch“, erklärt Andreas Pütz.

Der andere Teil der Garantie: die SWJ übernimmt die Folgekosten. Angefangen von allen Reparaturen und Wartungen, über die Rechnungen des Schornsteinfegers über die gesamte Laufzeit und die Kosten des Gaszählers. „Und das bei einer Störungsannahme rund um die Uhr“, führt Projektleiter Thomas Gremmer aus.

NICHT NUR FÜR AUSTAUSCH INTERESSANT

Das Angebot der SWJ BasisWärme ist aber nicht nur dann interessant, wenn die alte Heizung nicht mehr funktioniert. „Natürlich ist das auch immer bei einem Neubau interessant – aber auch dann, wenn die vorhandene Technik schlicht veraltet ist“, macht Andreas Pütz klar. Wer beispielsweise von einer alten Ölheizung auf eine moderne Erdgas-Anlage umstellen möchte, hat mit der BasisWärme eine gute Lösung. „Und das Ganze ist dann nicht nur umweltschonender, es spart auch Heizkosten.“

AB 69 EURO im Monat bei einer 15-jährigen Vertragslaufzeit ist die SWJ BasisWärme möglich. Fragen und Beratungen über die individuell besten Möglichkeiten können Kristina Weigandt und Marvin Müller im Kundenzentrum beantworten. Sie sind erreichbar unter der Telefonnummer 02461 / 625 – 122.

VORTEIL: MESSEBESUCH

Einen Vorteil bietet der Besuch der Messe „Rund ums Haus“: Dort kann direkt mit den SWJ-Mitarbeitern einen Termin beim Interessenten zu Hause abgestimmt werden. Dabei können alle Details auch mit dem zuständigen Installateur besprochen werden. Das geht natürlich auch noch Ende September auf dem Erntedankfest.



AUSGEZEICHNETE WISSENSCHAFT

„SUMMA CUM LAUDE“ FÜR JÜLICHER FH-ABSOLVENT

► EHRGEIZIG, FLEISSIG UND ZIELSTREBIG – MIT GENAU DIESEN ATTRIBUTEN LIESSE SICH DR. JAN OBERLÄNDER CHARAKTERISIEREN. DER AMBITIONIERTE WISSENSCHAFTLER SCHLOSS SEIN BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM IN BIOMEDIZINTECHNIK AN DER FH AACHEN MIT BRAVOUR AB UND ABSOLVIERTE WÄHREND SEINER STUDIENZEIT EIN AUSLANDSSEMESTER IN NORWEGEN. IM ANSCHLUSS ARBEITETE ER FÜNF JAHRE ERFOLGREICH AN SEINEM FORSCHUNGSPROJEKT AM INSTITUT FÜR NANO- UND BIOTECHNOLOGIEN (INB). JETZT DARF ER BESONDERS STOLZ AUF SEINE LEISTUNG SEIN: DIE VERTEIDIGUNG SEINER DOKTORARBEIT HAT ER MIT AUSZEICHNUNG ABGESCHLOSSEN. DIE HÖCHSTE BEWERTUNG „SUMMA CUM LAUDE“ WIRD NUR SELTEN VERGEBEN.

Bis zum Doktorhut ist es ein langer Weg. „Durchhaltevermögen ist eine absolute Grundvoraussetzung“, sagt der ambitionierte FH-Absolvent. Im Rahmen seiner Forschungsarbeit entwickelte er unter anderem einen Biosensor, mit dem es möglich ist, die Sterilisationswirkung an Mikroorganismen sensorisch und elektrisch zu erfassen. „Hierdurch können Standzeiten von Abfüllanlagen und die aufwändige Zwischenlagerung von abgefüllten Lebensmittel-Chargen verkürzt werden“, erklärt Dr. Oberländer. Die Sterilisation von Verpackungen sei ein wesentlicher Schritt während des aseptischen (keimfreien) Verpackens von Lebensmitteln, Medikamenten, oder medizinischen Instrumenten, um eine mikrobiologische Kontamination der Produkte zu verhindern. „Die Lebensmittelindustrie möchte die Haltbarkeit der Lebensmittel erhöhen. Durch die separate Sterilisation der Lebensmittel mit thermischen Verfahren sowie der Verpackungen mit gasförmigem Wasserstoffperoxid (H₂O₂) kann dies gewährleistet werden“, so Dr. Oberländer.

Sein Forschungsprojekt wurde von Prof. Dr. Michael J. Schöning, Institutsleiter am INB, betreut und auch geprüft. „Die kooperative Promotion zwischen der Philipps-Universität Marburg und der FH Aachen wird gelebt, dies zeigt auch die paritätisch besetzte Prüfungskommission mit jeweils zwei Prüfern aus beiden Einrichtungen“, betont Prof. Schöning, „ich denke, so etwas hat Vorbildcharakter.“ Für den Vorschlag zur „Aus-

zeichnung“ musste ein drittes externes Gutachten zur Bestätigung eingeholt werden, das ein Physiker der RWTH Aachen erstellte.

Fachhochschulen haben in Nordrhein-Westfalen kein Promotionsrecht. Das Hochschulgesetz geht davon aus, dass Universitäten und Fachhochschulen in Kooperation Promotionsstudien entwickeln. Die FH Aachen hat für das INB solche Kooperationsverträge mit der Philipps-Universität Marburg und verschiedenen namhaften ausländischen Hochschulen getroffen. Trotz der Entfernung zwischen Jülich und Marburg hat Oberländer von der Kooperation sehr profitieren können: „Ich bekam Rückmeldungen externer Professoren und konnte so meinen Blick für die weitere Arbeit schärfen.“ Durch den Austausch konnte er auch sein Wissensspektrum deutlich erweitern.

Den Weg dorthin habe ihm die FH Aachen geebnet. Dr. Jan Oberländer ist seit Beginn seines Bachelorstudiums am Campus Jülich. Prof. Schöning steht ihm seit dieser Zeit bei Fragen zur Seite. Und das „schnell und effizient“, wie der FH-Absolvent betont. Er habe an der Fachhochschule eine hervorragende Betreuung genossen. Eine weitere prägende Erfahrung sei die Zeit in Norwegen gewesen, wo er ein Auslandssemester bei einem Industriepartner absolvierte. Herausforderungen wie diesen stellt er sich gerne. So ist er langjähriges Mitglied im Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. und bestreitet Wettkämpfe. Sein Ehrgeiz hat sich auch hinsichtlich der Doktorarbeit ausgezahlt. „Es ist Teil der Forschung, komplexe Fragestellungen anzunehmen, um den erforderlichen Neuheitsgrad zu erreichen und die Wissenschaft voranzutreiben“, fasst er zusammen. Schon der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche sagte einst: „Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“ So war es wohl auch bei Dr. Jan Oberländer.



Mit etwa 130.000 Fahrgästen pro Tag gehört der Dortmunder Hauptbahnhof zu den größten deutschen Bahnhöfen.

► Wenn viele Menschen ein Gebiet schlagartig verlassen müssen, sind überfüllte Straßen und Bahnen vorprogrammiert. Ein möglicher Grund für ein solches Szenario könnte etwa eine drohende nukleare Katastrophe sein oder auch ein Chemieunfall oder Hochwasser. Wissenschaftler des Forschungszentrums Jülich erforschen nun am Beispiel des Dortmunder Hauptbahnhofs, wie sich die Abläufe für einen solchen Notfall optimieren lassen. Mithilfe von Computersimulationen wollen sie gemeinsam mit Partnern der Hochschule Bochum, des Ingenieurbüros bueffee und assoziierten Partnern aus dem Bereich des Bahnbetriebs erstmals tragfähige Daten für eine großräumige Evakuierung gewinnen, die Ingenieure und Behörden für die weitere Planung nutzen können. Das Projekt KapaKrit startete am 1. August 2018 und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit insgesamt etwa 1,1 Mio. Euro über eine Laufzeit von drei Jahren gefördert.

In Ballungsräumen wie in Nordrhein-Westfalen ist die Lage besonders kritisch, das Verkehrssystem zu Spitzenzeiten schon jetzt an vielen Stellen überlastet. „Im Falle einer Katastrophe wären die Straßen und Autobahnen nach kurzer Zeit dicht und dadurch für die meisten Menschen unbenutzbar. Eine Vielzahl von ihnen wäre daher auf die Bahn als Transportmittel angewiesen, um sich bei einer Evakuierung weiträumig aus dem Gefahrengebiet zu entfernen“, erklärt Projektkoordinator Dr.-Ing. Stefan Holl vom Forschungszentrum Jülich.

Die Innenminister der Länder hatten nach dem Reaktorunglück in Fukushima im Jahr 2011 eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Notfallpläne einberufen. Auch sie empfiehlt den Schienenverkehr, um eine Vielzahl von Menschen im Krisenfall über weite Entfernungen aus dem Gefahrengebiet zu bringen. Bislang fehlen allerdings gesicherte Erkenntnisse, inwiefern großstädtische Bahnhöfe als zentraler Umschlagplatz für ein solches Szenario überhaupt geeignet sind.

Im Projekt KapaKrit wollen Forscher und Verkehrsbetreiber diese Lücke nun schließen. Gemeinsam werden sie untersuchen, wie viele Menschen im Notfall maximal über einen großstädtischen Bahnhof evakuiert werden können. Die Zahlen sind eine wichtige Voraussetzung für eine tragfähige Planung. Die Arbeiten sollen zudem neue Anstöße geben, wie

sich technische und organisatorische Abläufe verbessern lassen. „Wir können mittlerweile ziemlich genau vorher-sagen, wie schnell sich Menschen aus einem Raum durch festgelegte Ausgänge evakuieren lassen. Aber der Fall, den wir jetzt betrachten, ist viel komplexer“, erläutert Stefan Holl. „Die Leute müssen überhaupt erst einmal zum Bahnhof kommen. Dort müssen sie zum richtigen Gleis gelotst werden, die normalen Anzeigen sind dafür ja nicht unbedingt ausreichend. Und dann muss ein Zug bereitstehen, in den sie einsteigen können, um in Sicherheit gebracht zu werden“, so Holl. Im Detail sind noch viele Fragen offen. Die Massen werden sich beispielsweise kaum im Regelbetrieb abtransportieren lassen.

Für ihre Untersuchung haben sich die Forscher den Dortmunder Hauptbahnhof ausgesucht, einen der zentralen Schienenknotenpunkte im Westen Deutschlands. Mit etwa 130.000 Fahrgästen pro Tag gehört er zu den größten deutschen Bahnhöfen. Im Fall einer Evakuierung müssten jedoch noch viel mehr Menschen, nämlich mehrere hunderttausend, innerhalb kurzer Zeit in Sicherheit gebracht werden. Alleine die Stadt Dortmund zählt etwa 600.000 Einwohner. Zusätzlich sind etwa fünf Millionen Einwohner der Metropole Ruhr, die im unmittelbaren Einzugsgebiet der Stadt leben, auf den Hauptbahnhof Dortmund angewiesen.

Ein wichtiges Instrument für das Vorhaben ist die Software JuPedSim. Das am Forschungszentrum Jülich entwickelte Programm enthält verschiedene mikroskopische Modelle zur Bewegung von Fußgängern und für deren Routenwahl. Im Projekt soll es für die Simulation des Evakuierungsfalls noch erweitert werden. Ziel ist die Entwicklung eines Open-Source-Werkzeugs, das künftig auch die Betreiber von Bahnhöfen, Planungsbüros und Behörden kostenfrei nutzen können.



TAG DES OFFENEN DENKMALS

ENTDECKEN, WAS UNS VERBINDET

FÜHRUNG, FILM UND FANTASIE
IN DER ZITADELLE JÜLICH

„Entdecken, was uns verbindet“, ist das diesjährige Motto zur bundesweiten Aktion am Tag des offenen Denkmals. Was das Museum Zitadelle mit den historischen Vereinen in Jülich verbindet, ist die Liebe zur Architektur und Geschichte von Stadt und Zitadelle.

Nicht nur das Museum Zitadelle erforscht und vermittelt Kunst und Geschichte der Stadt, auch der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. und der Kunstverein Jülich e.V. haben sich diesen Themen verschrieben. Die drei Vereine haben sich zum Initiativkreis „Jülicher KünstlerInnen – Kunst in Jülich“ zusammengeschlossen, um die Verbindungen zwischen Geschichte und moderner Forschung Einheimischen und Touristen nahe zu bringen (HZG Ausgabe 6/2018). Sie sind am Denkmaltag mit eigenen Informationsständen im Lindenkarree der Zitadelle vertreten. Der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. präsentiert „Jülichs Erbe der renaissancezeitlichen Idealstadtanlage“ mit Postern und Flyern, zeigt Filmaufnahmen des zerstörten Jülichs und lädt zu „Festungsstadtpaziergängen“ ein. Der Kunstverein Jülich e.V. illustriert das Projekt „Wege zur KUNST“, und der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. informiert über seine vielfältigen Aktivitäten. Nutzen sollten Besucher zum Tag des offenen Denkmals die Besichtigung der beeindruckenden Wälle und Kasematten der 90.000 Quadratmeter großen Festungsanlage, die nur im Rahmen von Führungen betreten werden können. Kasemattenführungen werden ausschließlich von Mai bis September angeboten, da die Jülicher Zitadelle ein wichtiges Winterquartier für Fledermäuse ist. Stadt-, Zitadellen- und Ausstellungsführungen sowie spezielle Kinderführungen erweitern das Führungsprogramm am Denkmaltag. Erfrischungen gibt es im Zitadellen-Café.

Eröffnet werden an diesem Tag die beiden Blickpunktausstellungen „Landschaftswandel“ und „TrinkSprüche“ um 11 Uhr in der Schlosskappelle mit anschließender Führung durch Museumsleiter Marcell Perse.

Die Ausstellung „Landschaftswandel: Heiner Altmeppen – Sternwarte in Pier“ (HZG 7/2018) zeigt, dass kaum eine Maßnahme unsere Landschaft so sehr verändert wie der Tagebau. Der Künstler hat eine dritte Bildkomposition, die „Sternwarte in Pier“, für das 25-jährige Jubiläum des Museums fertig gestellt. Es entstand eine fotorealistische Malerei, die Heimat als konkreten Standort im Weltall vor Augen führt.

Die zweite Ausstellung „TrinkSprüche“ präsentiert Teile der hochkarätigen Sammlung Karl und Petra Amendt zu rheinischem Steinzeug. Die prächtigen, mit viel Liebe zum Detail gefertigten Gefäße aus der Renaissance vermitteln exemplarisch die Tischkultur dieser sinnes- und genussfreudigen Epoche. Repräsentatives Geschirr war ein wichtiges Sta-

tussymbol. So erzählt jeder Krug, jeder Trinkbecher, jede Schüssel eine Geschichte, die viel über ihren einstigen Besitzer verrät.

Ein ungewöhnliches Theater erwartet die Besucher im Schlosskeller: „Haases Papiertheater“ wird zweimal das Stück „Vincent van Goghs Reise in die Provence“ aufzuführen. Die Vorführungen treten in einen Dialog mit den Landschaftsbildern Johann Wilhelm Schirmers und mit den modernen Gemälden von Heiner Altmeppen. Das Stück handelt von der Reise Vincent van Goghs in die Provence von Februar 1888 bis Mai 1890. Die Texte werden in Beziehung gesetzt zu einigen seiner schönsten Bilder. Diese Bilder, die zunächst zweidimensional auf einer Staffelei stehen, verwandeln sich in räumliche Szenenbilder. Figuren bewegen sich plötzlich, die Lichtstimmung wechselt, und Geräusche machen die Szenerie lebendig. Da die Teilnehmerzahl an den beiden kostenlosen Veranstaltungen begrenzt ist, empfiehlt sich eine Voranmeldung unter museum@juelich.de.

Für junge Besucher wurde zusätzlich zu den Kinderführungen durch die Zitadelle der Kulturrucksack NRW gepackt: Um 13, 15 und 17 Uhr wird ein Kreativprogramm unter dem Thema „Mehr Druck“ (Frottagen und Druckexperimente) angeboten. Da auch hier die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Voranmeldung unter museum@juelich.de gebeten.

Alle Angebote am Tag des offenen Denkmals sind kostenlos, und der Museumseintritt ist frei. Alle Informationen und das Programm unter www.museum25.de oder www.museum-zitadelle.de



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL

www.herzog-magazin.de/?p=14955

TAG DES OFFENEN DENKMALS SO 09|09

Festung Zitadelle | 11:00 – 18:00 Uhr | Eintritt frei

DEUTSCHES GLASMALEREI-MUSEUM

COSPLAY

IM MUSEUM

HOLLYWOOD-„STARS“ MIT
GLÄSERNEN PERSPEKTIVEN

► Am Tag der Linnicher Kindermeile halten Wesen aus fernen Galaxien Einzug im Deutschen Glasmalerei-Museum: Die „Predators of the Earth“ und die „Movie Stars Heinsberg“ sind zu Gast. Charaktere aus bekannten Hollywoodfilmen werden Fans mit in die Welt der Star Wars-Figuren, der Marvel Superhelden und den unheimlichen Predators nehmen. Anfassen, Fragen stellen sowie Fotos von und mit den Helden dürfen gemacht werden.

Die „Predators of the Earth“ zählen zu den besten Cosplayern Europas. Ihre Kostüme lassen keinen Zweifel an Leidenschaft und Perfektion. Beeindruckende Showelemente sorgen für den Movie-Flair. An ihrem Fotopoint, der mit einer großformatigen Fotoleinwand ausgestattet ist, können Bilder gemacht werden.

Die Movie Stars werden als „Running Act“ auf dem Museumsgelände und im Haus unterwegs sein und selbstverständlich auch für gemeinsame Fotos zur Verfügung stehen.

COSPLAY SO 16|09

Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich | Rurstraße
9-11 | 11:00 – 18:00 Uhr | Eintritt 4,- Euro, Familienkarten 8,- Euro, Kinder bis 10 Jahre Eintritt frei,
ab 12 Jahre 2,- Euro

O'ZAPF WIRD

MUSIK, TANZ MIT DIRNDL UND LEDERHOSEN

19. OKTOBERFEST IN
LICH-STEINSTRASS

► Das Jülicher Land feiert zum 19. Mal mit der jungen Interessengemeinschaft aus Lich-Steinstraß das Oktoberfest auf dem Matthiasplatz.

Anders als in den vergangenen Jahren entschied sich der junge Vorstand rund um den 1. Vorsitzenden Lukas Kalisch dazu, die Veranstaltung einen Monat früher stattfinden zu lassen, auch um Terminkollisionen wie im vergangenen Jahr, aus dem Weg zu gehen.

Deshalb heißt es zeitgleich zum Klassiker in München am 22. September um 20 Uhr „O'zapft is!“, wenn Bürgermeister Axel Fuchs und Ortsvorsteher Peter Wilden das bayrische Bierfass im Lich-Steinstraßer Festzelt anschlagen.

Begleitet wird die traditionelle Veranstaltung musikalisch zunächst von der Blaskapelle „Enzian“ aus Welldorf-Güsten, bevor ab etwa 21 Uhr eine echte Südtiroler Rock- und Partyband das Zelt zum Kochen bringt. Die Jungs von „Merrick“ kombinieren E-Gitarre mit Lederhose und sind somit längst ein Aushängeschild in der Südtiroler Musik- und Partyszene.

Für das leibliche Wohl sorgt wie bereits im Vorjahr das Jülicher Event-Catering Plantikow.

OKTOBERFEST SA 22|09

Interessengemeinschaft Oktoberfest Lich-Steinstraß |
Festzelt Matthiasplatz |20:00 Uhr

FEUERWAFFELN, MUSIK UND EIN HAUCH SPANIEN IM GLAS

WEINFEST IN DER BURG



▪ Ein lauer Sommerabend, kühler Wein, eine tolle Kulisse mit ansprechender Atmosphäre und netten Gesprächen, das war es, was die KG Fidelitas 1951 e.V. veranlasste, ihr Weinfest ins Leben zu rufen. Mit dem Weingut Quint haben die Veranstalter nach eigener Aussage einen hervorragenden Partner gefunden.

Auf der Zunge zergehen lassen können sich die Besucher Tropfen von der Mosel, ergänzt um Rotweine aus Spanien und Würtemberg. Laut Winzer erhalten zum Burg-Weinfest das Prädikat „empfehlenswert“ der Partywein „InJoy“ und der Blanc de Noir.

Natürlich gibt es auf der Weinkarte noch sehr viel mehr zu entdecken.

Damit die „Grundlage“ passt, wird der Tisch gedeckt mit traditionellen Käsetellern und Brezeln mit Dips und diesmal einem besonderen Schmankerl! Die KG Fidelitas bietet zusammen mit dem Bourheimer Tischtennisverein als Partner herzhafte Feuerwaffeln frisch vom Waffeleisen an.

Diesmal wird zum Wein außerdem Musik serviert: „Rhine Area Pipes & Drums“ aus Düsseldorf kommen in die Burg. Seit 1977 haben sie die Dudelsackmusik in NRW zur Perfektion und Popularität gebracht. Mit über 60 Fernsehauftritten im deutschen Fernsehen und Auftritten bei unzähligen Militärmusikfestivals kommt eine Truppe nach Bourheim die bereits mit Mike Oldfield und Rod Stewart auf der Bühne gestanden hat.

7. WEINFEST AUF DER BOURHEIMER BURG SA 22|09

KG „Fidelitas“ Bourheim 1951 e.V. | Burg, Zur Burg | 15:00 Uhr



GRENZLANDTHEATER

ARTHUR & CLAIRE

► Zwei Menschen, die das Schicksal übereinander stolpern lässt: Arthur leidet an einer unheilbaren Krankheit und hat sich entschieden, in eine Sterbeklinik zu gehen. Seinen letzten Abend möchte er bei einem „Festmahl“ alleine in einem Hotelzimmer verbringen. Alles ist friedlich. Nur die laute Musik aus dem Nachbarzimmer stört. Arthur geht rüber, um sich zu beschweren, und macht die Bekanntschaft mit Claire, die gerade dabei war, sich einen Strick um den Hals zu legen.

Aus den beiden Lebensmüden wird eine unerwartete Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam in die Nacht aufbricht. In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben wirklich ausmachen, und beschließen, sich diesem Leben zu stellen und es bis zum letzten Augenblick auszukosten.

Stefan Vögel erzählt, wie sich Tragik in Hoffnung verwandeln kann, wenn man das Glück hat, dem richtigen Menschen zu begegnen, auch wenn es schon fast zu spät dafür ist. „Arthur und Claire“ ist ein berührend-komischer Kampf um die menschliche Existenz.

THEATER DI 28|09

Stadt Jülich/KulturBüro | Stadthalle, Düsseldorfer Straße | 20:00 Uhr



DAS GELD LIEGT AUF DER FENSTERBANK, MARIE:

GLEICH KNALLT'S

► Wiebke Eymess und Friedolin Müller sind das Duo „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“. Die beiden haben ihre eigene Form des Kabarett gefunden. Entwaffnend komische bis romantisch-melancholische, politisch-agitierende bis kalauernd versöhnliche junge Kleinkunst. Wenn sich das real-fiktive Liebespaar nicht gerade äußerst unterhaltsam verquatscht, singen und tanzen sie selbstkomponierte Lieder, spielen auf der Lichtorgel und führen eine Smartphonie auf. Ein Knaller folgt auf dem anderen. Aber ganz leise.

Kurz vor dem Weltuntergang bringen Wiebke Eymess und Friedolin Müller ein neues Programm „Gleich knallt's“ auf die Bühne. Während die Zivilisation eine Endzeitmelodie aus dem letzten Loch pfeift, basteln die Zwei von der Fensterbank an einem finalen Feuerwerk, das nur aus Züandschnüren besteht. Und im Kopf der Zuschauer beginnt es zu leuchten!

Das Duo wurde mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet (z.B. Scharfrichterbeil, Münchner Kaktus, Stuttgarter Besen), die Münchner AZ nennt es „Ein Muss für Freunde der Kleinkunst“, und die strenge Passauer Neue Presse urteilt: „Wiebke Eymess und Friedolin Müller sind alles in einem. Sie sind beide fantastische Musiker, sie sind urkomische Komödianten und Situationskomiker, sie sind Sprachakrobaten und Vieldiskutierer und sie vollführen zusammen nicht zuletzt eine ganz wundervolle Parodie auf das junge Akademiker-Paar von heute. Lorient im 21. Jahrhundert.“

KABARETT FR 14|09

Stadt Jülich/ Kulturbüro | Kulturbahnhof | Beginn: 20 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl. Gebühren, Buchhandlung Fischer | AK 20,- Euro

40 JAHRE KUNSTVEREIN

AUKTION, TALKRUNDE UND AUSSTELLUNG

ZWISCHEN SCHLOSSKAPELLE UND HEXENTURM

► Die Jubiläumsausstellung „Zeitgenossen“ ist im August eröffnet worden und noch in der ersten September-Woche im Hexenturm zu sehen. Damit eröffnete der Kunstverein Jülich seinen Veranstaltungsreigen zum 40-jährigen Bestehen.

In der Schlosskapelle der Zitadelle geht es am Samstag, 1. September, weiter. 30 Kunstwerke kommen zugunsten der Vereinsarbeit versteigert. Bereits ab 17 Uhr können die Werke besichtigt werden. Der Festakt beginnt dann ab 18 Uhr. Festredner wird Bürgermeister Axel Fuchs sein, der später auch die Versteigerung übernimmt. Eine gute Tradition: Bereits zum 35-jährigen stellte Fuchs seine Fähigkeiten als Auktionator für den Verein unter Beweis.

In verschiedenen Talkrunden blicken Kunstvereinsmitglieder im Dialog auf die 40 Jahre des Kunstverein Jülich zurück – moderiert von Dr. Dirk Tölke. Außerdem sorgt Elena Kelzenberg am Flügel für den guten Ton und Rosemarie David, Peer Kling und Bert Voiss präsentierten Art-acts.

„Zu Tisch mit Künstlern“ heißt ein Projekt der Oberstufen-Kunsturse des Gymnasiums Zitadelle unter der Leitung von Alexander Loup und Ugur Ekener zum 40-jährigen Jubiläum des Kunstvereins, das am 2. September ab 11 Uhr in der Schlosskapelle vorgestellt und präsentiert wird.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 und 11 haben verschiedene künstlerische Positionen durch Werkbeispielen, Skizzen und biografischen Informationen kennengelernt und daraus eigene, individuelle künstlerische Auseinandersetzungen zum Ausdruck gebracht. Dem Thema „Enthüllung“ widmeten sich die Elftklässler in Installationen. Frei im Thema gestalteten die „Zehner“ und entwickelten Arbeiten mit Anklängen der Pop-Art à la James Rizzi oder bizarre Figuren, die, wie zum Leben erweckt, aus einer Zeichnung von Tim Burton stammen könnten.

Im Anschluss an die Ausstellung in der Schlosskapelle werden die Exponate im Hexenturm am 22. und 23. September einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Oberstufenkurse entwerfen dazu ein Plakat und eine Einladung, gestalten Räume und organisieren die Vernissage. Somit erleben die Schülerinnen und Schüler den Weg des Kunstwerks von der Herstellung bis hin zur Präsentation im Kunstbetrieb – und sitzen damit selbst „zu Tisch mit Künstlern“.

TERMINÜBERSICHT:

2. SEPTEMBER, UM 11 UHR:

Festakt in der Schlosskapelle des Gymnasiums Zitadelle

22. SEPTEMBER, UM 11 UHR:

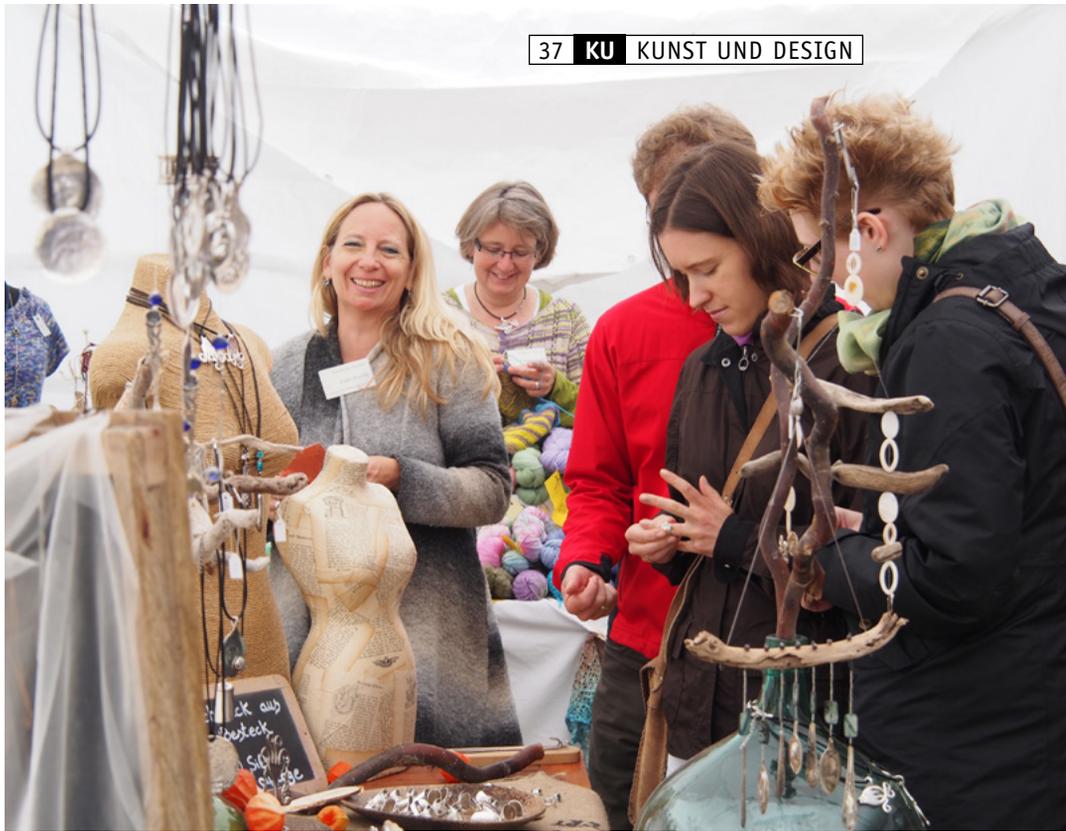
Vernissage im Hexenturm Jülich

22. UND 23. SEPTEMBER

Ausstellung der Schülerarbeiten im Hexenturm Jülich



Foto: Verein



KUNST, MUSIK UND GAUMENSCHMAUS

ENTSPANNUNG INMITTEN DES KUNSTHANDWERKS

► Unter dem Motto „Kunst im Garten – Kost für Leib und Seele“ laden 21 kreative Frauen und Männer nach Güsten ein. Bereits zum sechsten Mal können Besucher an beiden Tagen bei freiem Eintritt Kunst und Handwerk bestaunen.

Malerei, Porzellanmalerei, Eiermalerei sowie kunstvoll bemalte Vogelhäuser und Holzstelen – Keramik, Raku-Keramik und Keramik-Edelstahlkombinationen – Filzverarbeitungen, Taschenunikate und Accessoires, Dorfkind-Puppen und Kleidung aus handgewebten Stoffen – Upcycling, Kunst aus Tafelsilber, Glaskunst und handgedrehte Glasperlen – Seifen, Floristik, Liköre, Fruchtaufstriche, Honig und deren Produkte – das Angebot ist sehr vielfältig.

Musikalisch untermalt wird der kleine feine Kunsthandwerkermarkt an beiden Tagen vom Trio „SpellOtones“. Außerdem werden am Samstag ab 14 Uhr die „Saitenträumer“ unterhalten, und am Sonntag gegen 14:30 Uhr hat der Kammerchor „Currende“ seinen Auftritt zugesagt.

So kann in gemütlicher Atmosphäre leckerer Federweißer mit Flammkuchen oder Kaffee und Kuchen genossen werden, und auch eine Weinprobe ist wieder im Angebot. Sollte das Wetter nicht gartentauglich sein, sind Zelte aufgestellt. Weitere Infos und Bilder gibt es im Netz unter www.kunsth Handwerk-im-garten.de sowie bei Tordis Garitz, Tel.: 02463/8593

KUNST IM GARTEN SA 08|09 UND SO 09|09

Haus Garitz | Rödinger Straße 21 | Güsten | 11:00 – 18:00 Uhr

Foto:





DIE FORSCHUNGS- LANDSCHAFT

VON

MORGEN

MITGESTALTEN!

GESUCHT: TEAMPLAYER MIT KUNDENORIENTIERUNG

Willkommen beim Projektträger Jülich. Als einer der führenden Projektträger Deutschlands sind wir Experten in der Politikberatung, der Projektförderung und der Innovationsbegleitung. Sie wollen an den Zukunftsthemen unserer Gesellschaft arbeiten? Abwechslungsreiche und sinnstiftende Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik übernehmen? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir suchen regelmäßig Absolventen/innen und Berufserfahrene zahlreicher Fachrichtungen, darunter

- › Naturwissenschaftler (m/w)
- › Ingenieure (m/w)
- › Betriebs- und Verwaltungswirte (m/w)
- › Kaufleute (m/w)

WIR BIETEN IHNEN

- › vielseitige Aufgaben im Forschungs- und Innovationsmanagement
- › langfristige Perspektiven bei einem der führenden Projektträger Deutschlands
- › die Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Stärken in Verbindung mit einem sozial ausgeglichenen Arbeitsumfeld
- › umfangreiche Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- › ein spannendes Arbeitsumfeld auf dem attraktiven Campus des Forschungszentrums Jülich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf eine unserer ausgeschriebenen Stellen:
www.ptj.de/karriere/stellenangebote



LANDSCHAFTSWANDEL

HEINER ALTMEPPEN – STERNWARTE IN PIER

KURATORENFÜHRUNG

► Im Rahmen des Jubiläums „25 Jahre Museum Jülich“ wird am Denkmaltag die Blickpunktausstellung „Landschaftswandel“ eröffnet. Kurator und Museumsleiter Marcell Perse nimmt die Besucher in seiner Führung mit auf eine Reise durch die vom Tagebau geprägte Landschaft um Inden. Ausgangspunkt ist das für das 25 jährige Jubiläum des Museums erstellte Gemälde des Künstlers Heiner Altmeppen, die „Sternwarte in Pier“. Der Künstler beeindruckte schon 2014 in der Schlosskapelle mit seiner Ausstellung „Landschaft in Bewegung“ in der auch die detailreichen Gemälde „Kleines Rasenstück bei Inden“ und „Tagesanbruch bei Weisweiler“ gezeigt wurden. Aus dem damals entstandenen Fundus an Bildideen, kreierte Altmeppen nun sein drittes Gemälde der Serie. Seine fotorealistische Malerei sieht der Künstler in bewusster Tradition der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Das Gemälde tritt so in einen im Dialog mit der Schirmersammlung.

Die Führung beginnt am Infopavillon des Museums Zitadelle. Die Führung ist kostenfrei, lediglich der Eintritt in das Museum muss entrichtet werden.

FÜHRUNG SO 16|09

Museum Zitadelle | Zitadelle | 11:00 Uhr

OVERBACHER CAMERATA

SOMMERLICHE MATINEE

Sommerliche Tänze und Sonaten des Barocks von den Komponisten Johann Sebastian Bach, Henry Purcell und Domenico Scarlatti stehen bei der Overbacher Sonntagsmatinee in der Klosterkirche von Haus Overbach im September auf dem Programm. Jeweils am ersten Sonntag eines Monats lädt die Overbacher Singschule im Anschluss an den Gottesdienst in der Klosterkirche zum Konzert. Unter dem Leitmotiv „Green Sleeves to a Ground“ spielt die Overbacher Camerata auf, besetzt mit Philomena Pallaske und Marion Esser an den Blockflöten, Annette Groöß an der Violine, Jochen Groöß am Cello und Kerry Jago an der Orgel.

KONZERT SO 02|09

Overbacher Singschule | Klosterkirche | Haus Overbach | Beginn:
12:00 Uhr | Eintritt frei

PREMIERENKONZERT

LENDGOLD FÜHRT NACH „TSCHIKKAWIKKA“

VEREIN MENSCHSEIN E.V. LÄSST KÖLNER BAND
BEIM BENEFIZKONZERT AUFSPIELEN



Gerade ist die zweite Single-Auskopplung „Das Leben ist gut“ von der vierten Scheibe der Band „Lendgold“ herausgekommen, da machen die Kölner Deutschrocker auf ihrer Unplugged-Tour Station im Jülicher Kulturbahnhof. Sie werden die neuen Songs der CD „Auf nach Tschikkawikka“ präsentieren, die sie in den legendären Abbey Road Studios

London eingespielt haben – gemischt von Peter Schmidt, der schon die Beatsteaks, AnnenMayKantereit, Turbostaat oder Selig mit seinen Reglern veredelte. „Tschikkawikka“ steht für einen „Ort, ein Gefühl, nach dem Du dich sehnst, von dem Du nicht zu träumen gewagt hättest“, heißt es in der Pressemitteilung.

Frontmann, Sänger und Gitarrist Johannes Knechtges, Bassist Thomas Fehse und Schlagzeuger Vincenz Deckstein wollen zeigen, dass eingängige deutschsprachige Rockmusik eine Daseinsberechtigung hat. Als musikalische Vorbilder führen sie die Beatles, Muse, Foo Fighters oder Queens of the Stone Age ins Feld.

Mit kritischen Texten, eingängigen Riffs und Melodien rockt Lendgold seit 2011 durch die Republik. Als charakteristischen Lendgold-Sound beschreibt die Band stark verzerrte Gitarren und Bass-Sounds sowie dynamische Wechsel. Der neu gegründete gemeinnützige Jülicher Verein Menschsein e.V. feiert mit einem Konzert im Kulturbahnhof seine Premiere.

KONZERT DO 06|09|

Menschsein e.V. | Kulturbahnhof Jülich | Beginn: 20
Uhr | Einlass: 19 Uhr | VVK 8,- Euro zzgl. VVK-Ge-
bühren unter www.menschseinev.de | AK: 10,- Euro |

DREI HOCHKARÄTER ENTERN DIE BURG

BÜHNE UNTER STERNEN

Drei Hochkaräter erwarten das Publikum im September: Angelo Kelly & Family bringen am Donnerstag, 6. September, den Flair Irlands in die Eifel. Am Folgetag, 7. September, wird es spanisch mit den Gipsy Kings & Chico und mit Adel Tawil wird es am Montag, 10. September, „So schön anders“

Erstmals gehen Angelo Kelly und Family auf große Open Air Tour. Mit seiner Frau Kira, den Kindern Gabriel, Helen, Emma, Joseph und William werden die „Kellys“ das Publikum musikalisch auf eine ganz wunderbare Reise nehmen und ihr Irland mit traditionellen – aber vor allem auch brandneuen Songs aus dem im Frühjahr 2018 erscheinenden Album präsentieren sie am Donnerstag, 6. September.

30 Jahre nach ihren Superhits „Bamboleo“, „Djobi, Djoba“, „Volare“ und vielen mehr gehen die Ursprungsmitglieder der Gruppe Gipsy Kings – Patchai Reyes, Canut Reyes und Paul Reyes – mit dem Gründer Chico samt Band auf Tour. Der Startschuss fiel jüngst vor ausverkauftem Haus in der Royal Festival Hall in London. Am Freitag, 7. September, gastieren die Weltstars auf Burg Nideggen, um auch die „Bühne unter Sternen“ zu erobern.

Adel-Tawil-Fans können sich knapp acht Jahre nach seinen vielumjubelten und ausverkauften Gigs mit „Ich +

Der
HERZOG
verlost
5 x 2
Karten



Ich“ auf der Burg Nideggen auf ein Wiedersehen freuen. Der Sänger mit der markanten Stimme kommt am Montag, 10. September, im Rahmen seiner „So schön anders Open Air 2018“-Tournee auf die „Bühne unter Sternen“. Und nicht erst seit dem letzten Album „Lieder“ vor vier Jahren ist viel passiert im Leben von Adel Tawil. Da waren die großen künstlerischen und beruflichen Erfolge mit „Ich + Ich“ und den Hits „Stark“, „Vom selben Stern“ und „So soll es bleiben“. Da waren die privaten Tiefschläge. Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn glücklich, „Adel Tawil war und ist ein Garant für hochqualitativen Deutschpop, und sein Konzert wird sicher ein Hochgenuss!“

BÜHNE UNTER STERNEN DO 06|09 FR 07|09 MO 10|09

Kreis Düren | Burg Nideggen | jeweils 20:00 Uhr | VK Tickets und Infos: www.buehne-unter-sternen.de

Der HERZOG verlost im Rahmen des MeinSommer-Gewinnspiels der Sparkasse Düren 5 x 2 Karten für das Konzert von Adel Tawil bei der „Bühne unter Sternen“ am 10. September auf Burg Nideggen. Gewinnfrage: Wie ist der Titel des aktuellen Albums von Adel Tawil? Einsendungen an gewinnen@herzog-magazin.de. Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen des HERZOG.

WEB SPIELT VOM „LÄVVE IN JÜLICH“

BENEFIZ



WEB-beste Musik-Unterhaltung am laufenden Band – das ist das Motto der WEB liveband. Mit Herz und Seele hauchen sie Klassikern neues Leben ein. Die web liveband – das sind Pam, Guste und Tom (Gesang), Norbert (Keyboards), Wolfgang und Arne (Gitarre) sowie Christian (Bass) und Franky (Drums). Gemeinsam lieben sie den Rock'n'Roll, rollen weiter in die Tiefen von Soul und R'n'B, berühren 1000 Mal die Neue Deutsche Welle, lassen Kölsche Mundart hochleben, gehen zusammen für gute Popmusik bis in die Hügel von Hollywood und lassen Schlager hochleben – aber bitte mit Sahne! Zum Schwofen und Feiern; Mitsingen und Mittanzen bestens geeignet.

Als besonderes Bonbon erwartet die Gäste die für den jüngsten Bandsampler Liebeserklärung an ihre Heimatstadt: „Läävve in Jülich“.

Die Band spielt als Jubiläumsgeschenk für den Verein „Kleine Hände Jülich e.V.“ der mit Freunden, Gönnern und Förderern und allen Jülichern, die sich dem Verein verbunden fühlen an diesem seinen 30-jähriges Bestehen feiern möchte.

KONZERT FR 07|09

Kleine Hände e.V. | Kulturbahnhof | 19:30 Uhr | Eintritt frei

FIGURALCHOR LÄDT EIN

KONZERT MIT VIER CHÖREN

Ein Chorkonzert mit vier Chören unterschiedlicher Provenienz, unterschiedlicher Größe, unterschiedlichem Repertoire und unterschiedlichem musikalischen Ansatz stehen beim Konzert des Figuralchors im Mittelpunkt. Die Sängergemeinschaften verbindet die Liebe zur Musik, die Freude am gemeinsamen Singen und der Mann, der die musikalische Gesamtleitung des Konzerts inne hat: Gregor Josephs. Der 56-jährige studierte Musiker und bekannte Jazzpianist ist der Chorleiter aller vier auftretenden Chöre.

Josephs, der die Chöre je einmal pro Woche musikalisch an die Kandare nimmt, verspricht ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit Kompositionen von der Renaissance über die Wiener Klassik bis hin zu modernen Folk- und Jazzstücken. Jeder Chor wird etwa 20 Minuten aus seinem Repertoire präsentieren. „Chorleiter von vier so unterschiedlichen Chören zu sein, ist eine Herausforderung, die mir einerseits sehr viel abverlangt, andererseits aber auch wahnsinnig viel Freude bereitet“, meint Josephs, selbst glühender Wagnerianer und Mozartfan. „Es eröffnen sich so Möglichkeiten, die ich sonst nicht hätte. Temporärer Austausch von Sängern etwa. Oder das gemeinsame Einstudieren einzelner Stücke.“ Davon können sich die Besucher des Konzerts überzeugen, wenn zum Finale alle Sängerinnen und Sänger gemeinsam stimmungsgewaltig das Schlusslied anstimmen werden.

Ein Hinweis für alle Interessierten, die am 16. September verhindert sind: Am 15. September wird dieses Konzert auch in Eschweiler um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul stattfinden.

KONZERT SO 16|09

Figuralchor | Musikschule Jülich | 17 Uhr | Eintritt frei

ÜBER 60 JAHRE MUSIKGESCHICHTE
MIT „ACOUSTIC SHIVER“

KIRCHENKLING

Als „acoustic shiver“ interpretieren Christine Ladda und Wulf Hanses-Ketteler ausgesuchte Pop-, Rock-, Jazz- und Soul-Kompositionen aus über 60 Jahren Musikgeschichte „in akustischer Minimalbesetzung, aber mit maximaler Wirkung“. Sie präsentieren umarrangiert Evergreens und musikalische Geheimtips für Fingerstyle-Akustikgitarre, Fußpercussion und Vocals.

Christine Laddas Stimme steht im Zentrum des Geschehens. Sie arbeitet seit Jahren als professionelle Live- und Studiosängerin und begeistert regelmäßig ein Millionenpublikum mit ihren Interpretationen für die RTL-Show „Let's Dance“. Wulf Hanses-Ketteler bildet das musikalische Rückgrat des Duos. Mit seiner weiten stilistischen Bandbreite stand er mit Großen des Musikgeschäfts auf der Bühne. Wenn er nicht als Live- und Studiogitarrist aktiv ist, arbeitet er als Musikproduzent und Ton-techniker.

Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten.



KONZERT SA 22|09

Virginia Liskén | Christuskirche, Düsseldorf, Straße | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei

VORHANG AUF FÜR DAS
BLECHBLÄSERQUARTETT JULIACUM BRASSERS

OMA LIEBT OPER

„Jetzt sind sie ganz übergeschnappt!“, könnte man meinen: Erst haben die vier Blechenthusiasten bei vergangenen Konzertreihen Werke für große Orchester, Big Bands, Chöre und sonstige Großgruppen für sich vereinnahmt, jetzt werden ganze Opernhäuser auf Viermannstärke geschrumpft. Konsequenterweise findet das Blechbläserquartett Juliacum Brassers, denn „Drama, Liebe, Wahnsinn sind diesen Männern ohne Nerven gewissermaßen in die Wiege gelegt“, heißt es.

Bei dem Programm „Oma liebt Oper“ sollen alle Aspekte großer Opern ausgeleuchtet werden, von der Ouvertüre bis zum letzten Vorhang. Die allerergreifendsten Arien sollen geschmettert werden vom weihvollen Bass bis zum virtuosesten Sopran. Aufregende Massenszenen werden durch vier Messingröhren gejagt, inklusive Elefanten und Drachen.



Alle Stücke, die gespielt werden, mussten erst für das Ensemble passend bearbeitet werden. Eine gewaltige Aufgabe, die vom Posaunisten der Gruppe Johannes Meures mit spitzer Feder bewältigt wurde. Dabei musste er dieses Mal seine Arrangierkunst darauf konzentrieren, die gewaltigen Originalpartituren so geschickt zu reduzieren, dass möglichst wenig von der großen Farbigkeit der Opernliteratur verloren geht. Die anderen Drei meinen: voll gelungen!

KONZERT DO 27|09

Juliacum Brassers | Christuskirche, Düsseldorf, Straße | 19:00 Uhr | Eintritt 10,- Euro/ erm. 5,- Euro

ZWEI STUNDEN LIVE-PROGRAMM

3. JÜLICHER- RUDELSINGEN

Gika Bäumer und Lutz Angermann präsentieren die schönsten Lieder zum Mitsingen – Schlager, Evergreens, Pop und Rock. Das Einstimmen ist dabei ausdrücklich erwünscht: „Singen macht doch am meisten Spaß, wenn man laut in der Gemeinschaft mit anderen singen kann!“, erklärt Gika Bäumer.

Gemeinsam mit dem Pianisten Lutz Angermann hat sie ein gut zweistündiges Programm entwickelt. Ein Beamer strahlt jeweils die Verse an die Leinwand, die Sänger werden mit Klavier und Einspielungen begleitet und Gika Bäumer geleitet mit Charme und Witz von Lied zu Lied. „Alte Schätzchen“, die neuesten singbaren Radio-Songs, ewige Gassenhauer – alles ist dabei und das Publikum singt aus vollem Hals.

Es wird im Stehen gesungen. Es gibt nur eine begrenzte Zahl an Sitzplätzen, diese müssen im Vorfeld reserviert werden.

KONZERT DO 27|09

Rudelsingen UG | Kulturbahnhof | Einlass 18:45 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr | VVK 10,- Euro /erm. 8,- Euro online auf www.rudelsingen.de oder AKK |

DJELI KOUYATÉ MIT BLACKBACK UND YOU SHALL RISE

MITREISSENDE WELTMUSIK HOCH DREI

Es mischen sich Afrorhythmen mit Jazz, Reggaebeats mit orientalischen Klängen. Heiße Beats aus Guinea erwartet das Publikum bei Djeli Kouyaté und seiner Band BLACKback. In Djelis Musik mischt sich die uralte Tradition der „Griots“ mit den neuen Sounds aus Conakry, der brodelnden Hauptstadt Guineas. Er, der Spross einer Musikedynastie, spielte bereits mit Daddi Cool, Momo Wandel Soumah und Les Étoiles de Boulbinet. BLACKback ist Afrojazz, Mamaya, Reggae und vieles mehr, was in Europa (noch) keinen Namen hat. Neben der klassischen Bandbesetzung darf man sich freuen auf energiegeladene Perkussion, sanfte Flöte und Kalimba und das unglaublich virtuose Balafonspiel des Bandleaders Djeli Kouyaté.



Den zweiten Teil des Konzertes spielt „You Shall Rise“, ein junges Weltmusik-Ensemble, gegründet 2015. Mit geflüchteten und migrierten Musikern aus Ghana, Togo, Kenia, Nigeria, Guinea, Syrien, der Türkei und Venezuela. Sie bringen ihre „musikalischen Wurzeln“ mit in die Bühnen-Performance ein und präsentieren „Our Roots Began In Africa“: einen bunten Mix aus afrikanischen, orientalischen und westlichen Songs, die sich in keine gängige Schublade stecken lassen: Afrobeat, Pop, Soul, Funk, Oriental und Modern Jazz. Die Vereinten Nationen (UNO) nominierten „You Shall Rise“ für eine internationale Konzertreihe der UNO vor 20.000 Zuschauern. Der Landesmusikrat NRW zeichnete Anfang 2016 das Ensemble für sein musikalisches Engagement mit Geflüchteten aus. Der Verein „Kultur ohne Grenzen“ und KuBa präsentieren das Konzert zum bundesweiten Tag des Flüchtlings innerhalb der interkulturellen Woche. Das Konzert ist der Teil eines geförderten Mentoring-Projektes. Im Rahmen des Projekts sollen beide Musikformationen einen gemeinsamen Auftritt erarbeiten und es im Rahmen des Konzerts präsentieren. Gefördert wird das Projekt durch die Friedrich Victor Rolff-Stiftung, die Hans Lamers-Stiftung und den Kreis Düren.

KONZERT FR 28|09

Kultur ohne Grenzen e.V. | Kulturbahnhof | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt: 14,- Euro | VVK 11,- Euro zzgl. Vorverkaufs- und Systemgebühren/ erm. 9,- Euro www.kuba-juelich.de und Buchhandlung Fischer

MO 03.09. DI 04.09.

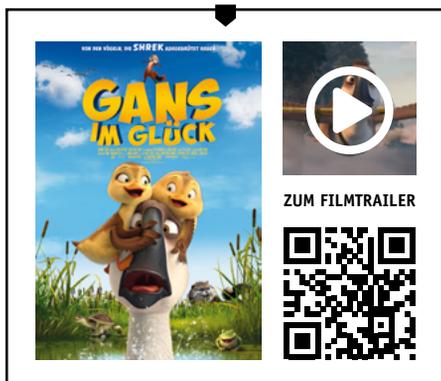


GANS IM GLÜCK

ANIMATION/ABENTEUER/KOMÖDIE | CHINA/USA 2018 | FSK: O.A. | 91 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Christopher Jenkins

Als eingefleischter Junggeselle mit leichten Macho-Allüren tendiert Gänserich Peng dazu sich permanent selbst zu überschätzen. Mit seinen waghalsigen Flugkunststücken sabotiert er immer wieder das Formationsflugtraining seiner Artgenossen, welche sich bald auf den langen Weg in den Süden aufmachen wollen. Doch dieses Mal hat es Peng etwas übertrieben und landet unsanft auf dem Boden der Realität: die Gänse haben den Abflug gemacht und Bruchpilot Peng bleibt mit lahmem Flügel zurück. Aber er ist nicht der einzige, der den Anschluss verloren hat: Zwei vorlaute Entenküken wurden ebenfalls von den Ihren getrennt und bitten ausgerechnet Peng um Hilfe. Das schmeckt diesem zunächst überhaupt nicht. Für die Winzlinge hat er nicht allzu viel übrig; die gehen ihm gehörig auf die Nerven. Doch Peng erkennt auch einen Vorteil in der unfreiwilligen Allianz: Die zwei Küken bieten einen hervorragenden Schutzschild auf der gefährlichen Reise, die die drei nun im Gänsemarsch antreten. Was Peng noch nicht ahnt: Er wird noch einige Federn lassen und erkennen, dass in seiner stolzgeschwellten Gänserich-Brust offenbar so etwas wie ein Vaterherz schlägt.



ZUM FILMTRAILER

MO 03.09. DI 04.09.



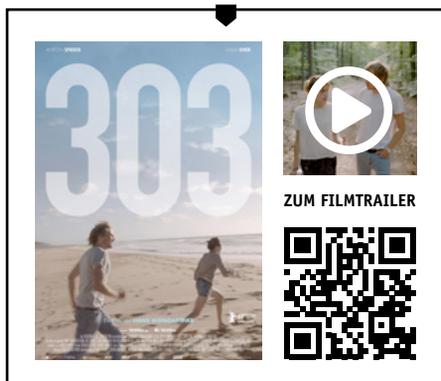
303

DRAMA/ROMANZE | D 2018 | FSK: AB 12 | 145 MIN. | 20:00 | 6.50 EURO / 6.00 EURO ERM. - DER FILM HAT ÜBERLANGE

REGIE: Hans Weingartner **DARSTELLER:** Mala Emde, Anton Spieker, Thomas Schmuckert, Steven Lange, Martin Neuhaus

Jan ist davon überzeugt, dass der Mensch von Natur aus egoistisch ist. Deswegen ist er auch nicht weiter überrascht, als ihn in Berlin seine Mitfahrgelegenheit versetzt. Jule hingegen glaubt, dass der Mensch im Kern empathisch und kooperativ ist, und bietet Jan einen Platz in ihrem "303" Oldtimer-Wohnmobil an. Beide sind unterwegs Richtung Atlantik. Jan will nach Spanien, um seinen leiblichen Vater kennenzulernen, Jule zu ihrem Freund nach Portugal. Eigentlich soll es gemeinsam nur bis Köln gehen, doch mit jedem Kilometer eröffnet sich etwas mehr von der Welt des Anderen. Macht der Kapitalismus den Menschen zum Neandertaler? Führt Monogamie ins Unglück und kann man sich aussuchen, in wen man sich verliebt? Die beiden durchqueren Frankreich und erreichen Spanien, ihre fesselnden Gespräche werden immer persönlicher. Und es fällt ihnen immer schwerer, sich nicht ineinander zu verlieben.

Lebenshungrig und romantisch, zwischen Fernweh und dem Wunsch, irgendwo anzukommen, gelingt Regisseur Hans Weingartner mit 303 ein sehnsüchtiges Roadmovie mit magischer Anziehungskraft. Die wunderschönen Landschaftsaufnahmen werden getragen von einem atmosphärischen Indie-Soundtrack.



ZUM FILMTRAILER

MO 10.09. DI 11.09.



DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEILA

KOMÖDIE | FRANKREICH 2017 | FSK: O.A. | 96 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Yvan Attal **DARSTELLER:** Daniel Auteuil, Camélia Jordana, Yasin Houicha, Nozha Khouadra, Nicolas Vaude et Jean-Baptiste Lafarge

Neïla Salah hat es geschafft. Sie wurde an der renommierten Pariser Assas Law School angenommen und ist auf dem Weg, sich endlich ihren großen Traum zu erfüllen und Anwältin zu werden. Doch schon am ersten Tag läuft alles schief. Neïla kommt zu spät. Ausgerechnet zur Vorlesung von Professor Pierre Mazard, der für sein provokantes Verhalten und seine verbalen Ausfälle bekannt ist. In seiner so gar nicht politisch-korrekten Art nimmt er die junge Studentin vor versammeltem Hörsaal sofort aufs Korn. Doch diese Begegnung bleibt nicht ohne Folgen. Mazard wird von der Universitätsleitung vor die Wahl gestellt: Entweder er verlässt die Uni oder er glättet die Wogen, indem er Neïla hilft, einen prestigeträchtigen Rhetorikwettbewerb zu gewinnen. Neïla ist alles andere als begeistert über das unerwartete Engagement - schließlich könnten sie und der zynische, elitäre Professor nicht unterschiedlicher sein. Und doch gelingt es den beiden mit der Zeit, hinter die spröde Fassade des anderen zu blicken und sie entdecken, dass es einiges voneinander zu lernen gibt.



ZUM FILMTRAILER

MI 12.09.



WAS WERDEN DIE LEUTE SAGEN

DRAMA | NORWEGEN 2017 |
FSK: AB 12 | 106 MIN. |
09:30 (FRÜHSTÜCK) |
10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

REGIE: Iram Haq **DARSTELLER:**
 Maria Mozhdah, Adil Hussain, Ekavali Khanna

Die fünfzehnjährige Nisha lebt ein Doppelleben. Zuhause gehorcht sie strikt den Traditionen und Werten ihrer pakistani-schen Familie. Draußen mit ihren Freunden verhält sie sich wie ein ganz normaler norwegischer Teenager. Doch als ihr Vater sie mit ihrem Freund erwischt, kollidieren ihre beiden Welten brutal. Nisha wird von ihren Eltern gekidnappt und nach Pakistan gebracht. Sie hat Angst und fühlt sich allein in der Fremde. Aber Stück für Stück entdeckt sie das Land und die Kultur ihrer Familie.

FILMFÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.

IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH.

MO 17.09. DI 18.09.



HOTEL TRANSSILVANIEN 3 - EIN MONSTERURLAUB

ANIMATION,/KOMÖDIE |
USA 2018 | FSK: O.A. | 97 MIN. |
17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Genndy Tartakovsky

In **HOTEL TRANSSILVANIEN 3 - EIN MONSTERURLAUB** begleiten wir unsere liebste Monster-Familie an Bord eines Luxus-Monster-Kreuzfahrtschiffs, damit auch Drak mal im Sommer etwas Urlaub von der Arbeit in seinem Hotel nehmen kann, in dem er sonst allen anderen immer einen schönen Urlaub bereitet. Für die Monsterfamilie läuft alles wunderbar: Sie genießen an Bord sämtlichen Spaß, den die Kreuzfahrt zu bieten hat – von Monster-Volleyball bis hin zu exotischen Ausflügen – und frischen nebenbei ihren fahlen Teint im Mondlicht etwas auf. Doch die Traumreise entwickelt sich zu einem Albtraum, als Mavis herausfindet, dass sich Drak in die mysteriöse Kapitänin Ericka verliebt hat. Denn die hütet ein gefährliches Geheimnis, das die ganze Monsterheit zerstören könnte. Das Drak Pack ist zurück und macht monströse Ferien in der brandneuen Abenteuerkomödie **HOTEL TRANSSILVANIEN 3 - EIN MONSTERURLAUB**.

MO 17.09. DI 18.09.



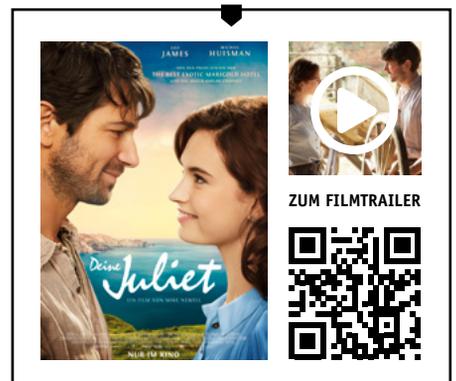
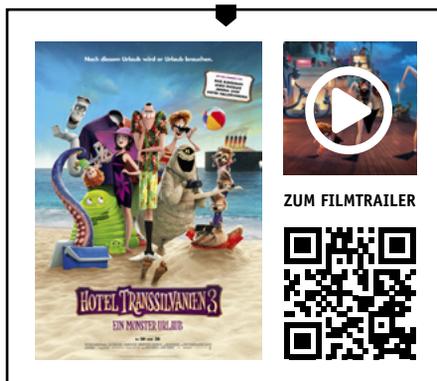
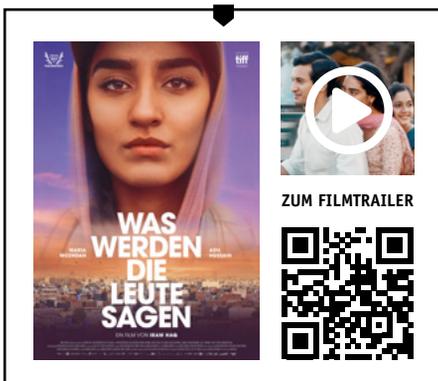
DEINE JULIET

DRAMA/ROMANZE | GB/USA 2017 |
FSK: AB 6 | 124 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Mike Newell **DARSTELLER:**
 Lily James, Matthew Goode, Jessica Brown Findlay, Michiel Huisman, Katherine Parkinson, Glen Powell, Penelope Wilton, Tom Courtenay

London in den späten vierziger Jahren. Eines Tages erhält die weltoffene Journalistin Juliet Ashton einen sonderbaren Brief, dessen Absender Dawsey Adams ist – ein charmanter und exzentrischer Bauer, der auf der Insel Guernsey lebt. Ein Briefwechsel entspinnt sich, in dessen Verlauf Juliet von der Existenz des Clubs "Guernseyer Freunde von Dichtung und Kartoffelschalenaufbau" erfährt. Die literarische Gesellschaft wurde von einigen Inselbewohnern – ungeübten Lesern – gegründet, um sich über die schweren Zeiten während der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg auf den Kanalinseln hinwegzuhelfen. Juliet beschließt über den Club zu schreiben und nach Guernsey zu reisen. Ihr Aufenthalt dort und die Begegnung mit Dawsey wird ihr Leben für immer verändern.

"Deine Juliet" entsteht unter der Regie des namhaften, britischen Regisseurs Mike Newell, der durch "Vier Hochzeiten und ein Todesfall" weltweit auf sich aufmerksam machte und nach "Harry Potter und der Feuerkelch" zuletzt für "Große Erwartungen" verantwortlich zeichnete.





Wir unterstützen

...da, wo andere Institutionen nicht, oder noch nicht, helfen können

„Kleine Hände“ werden seit rund drei Jahrzehnten gefüllt mit Notwendigkeiten des Alltags von Schuhen bis Schulbüchern. Mit Fantasie durch Spiele und Bücher mit Bildung durch Finanzierung von Ganztagschulen und Nachhilfeinstitutionen. Mit Bewegungsfreude durch Mitgliedschaften im Sportverein, mit Talent durch Musik- und Tanzunterricht mit Erlebnissen in den Ferien mit Respekt, Aufmerksamkeit und Anteilnahme geben wir den Kindern Freude.



Kleine Hände e.V.
Hilfen für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 10-12 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet

Kleine Hände e.V. | Kulturbahnhof | Bahnhofsstr. 13 | Tel.: 0 24 61 - 626 51 4 | info@kleine-haende-juelich.de | www.kleine-haende-juelich.de

MI 19.09.



EINES TAGES...

DEUTSCHLAND 2009 | FSK: O.A. |
97 MIN. | 19:00 | EINTRITT FREI –

Anmeldung bis zum 14.09.2018 in der AOK-Servicestelle Demenz, Promenadenstr. 1-3 in 52428 Jülich, 02461 682-299.

REGIE: Iain Dilthey DARSTELLER: Horst Janson, Annekathrin Bürger, Heinrich Schafmeister, Verena Zimmermann, Irene Fischer

► Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens, lädt die Servicestelle Demenz der AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse zu einem kostenlosen Kinoabend ein. Gezeigt wird der Film „Eines Tages“, der in drei ineinander verwobenen Episoden vom Leben mit demenziell veränderten Menschen in unterschiedlichen Stadien der Erkrankung erzählt. Eines Tages spürt Frieder, dass er „schwarze Löcher“ in seiner Erinnerung hat; seine Frau und die Kollegen vermuten einen „Burn-out“. Annette und Leon suchen einen Weg für die weitere Betreuung ihrer demenziell veränderten Mutter. Doch ihre Vorstellungen davon gehen weit auseinander. Jakob lebt schon lange in seiner eigenen Welt. Seine Frau Margot umsorgt ihn liebevoll und vergisst dabei völlig ihr eigenes Leben. Die Beraterin Miriam hilft ihr, einen entscheidenden Schritt zu tun. Seit nunmehr 10 Jahren steht die AOK-Servicestelle Demenz für professionelle und einfühlsame Beratung von Angehörigen demenziell veränderter Menschen und ihre Begleitung. Zudem verfolgt das in Jülich ansässige Expertenteam das Ziel, Demenz weiter zu enttabuisieren und dafür Öffentlichkeit herzustellen. Zu den Aufgaben gehört auch die innovative (Mit-) Entwicklung konzeptioneller Ansätze rund um das Thema „Demenz“.



ZUM FILMTRAILER



MO 24.09. DI 25.09.



EIN LIED IN GOTTES OHR

KOMÖDIE | FRANKREICH 2017 |
FSK: AB 12 | 89 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Fabrice Eboué DARSTELLER: Fabrice Eboué, Audrey Lamy, Ramzy Bedia, Jonathan Cohen, Guillaume de Tonquedec, Mathilde Seigner

► Dafür wurde es höchste Zeit: ein Rabbi, ein Pfarrer und ein Imam gründen eine Band. Der beruflich unter Hochdruck stehende Musikproduzent Nicolas soll diese neue Band ganz nach oben bringen. Gemeinsam mit seiner flinken Assistentin Sabrina gelingt es ihm, aus den drei Himmelsdienern die virtuose Band Koexistenz zu formen, die sogar dem lieben Gott einen deftigen Ohrwurm verpassen könnte. Womit Nicolas und Sabrina nicht gerechnet haben, sind die kleinen und größeren Abgründe, die die Geistlichen heutzutage so mit sich herumtragen. Und so groß die Nachfrage nach göttlichen Harmonien auch sein mag – die dafür zu zählenden Unterschiede haben sie sich etwas friedfertiger vorgestellt. Doch die drei Bandkollegen beherrschen den religiösen Beleidigungskanon perfekt und treffen bei der Arie der kulturellen Vorurteile ohne Probleme den fiesesten Ton. Als die Dinge außer Kontrolle geraten und sich die Gottesdiener an die Gurgel gehen, schmeißt Nicolas hin. Aus diesen Streithähnen kann auch er keine Friedenssinger machen. Doch die heiligen drei Tonträger haben mittlerweile ihre Koexistenz ins Herz geschlossen und nehmen die Dinge nun selbst in die Hand.



ZUM FILMTRAILER



MI 26.09.



RABBI WOLFF

DOKUMENTATION | D 2016 |
FSK: O.A. | 95 MIN. | 20:00 |
EINTRITT FREI |

REGIE: Britta Wauer

► William Wolff ist der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. 1927 in Berlin geboren, ist er heute Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern. Immer Mitte der Woche begibt er sich von seinem Zuhause bei London zu seinen Gemeinden in Schwerin und Rostock. Samstags geht es wieder zurück – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot. Der Film zeigt Wolffs turbulenten Alltag und beleuchtet seine bewegte Vergangenheit. Die bundesweite Interkulturelle Woche – alljährlich Ende September –, nimmt der Integrationsrat der Stadt Jülich zum Anlass, sich für ein offenes, tolerantes und respektvolles Zusammenleben in unserer von Vielfalt geprägten Stadt einzusetzen. „Vielfalt verbindet“ lautet das Motto 2018 und steht für eine Gesellschaft, deren Vielfalt ihre Stärke ist, in der Konflikte konstruktiv gelöst werden und sie bezieht Position gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Nicht die günstigen Wirtschaftsprognosen sind Hoffnung, nicht das Kapital ist Zuflucht. Wir, die Menschen dieses Landes, Zugezogene und Sesshafte, Junge und Alte, Vorsichtige und Wagemutige, sind Hoffnung oder können es werden. Wir alle sind Zuflucht oder können es werden.

In Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Jülich.



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 08/2018
01. SEPTEMBER 2018

ÖFFENTLICHE BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

BERICHTIGUNG DES FLÄCHEN- NUTZUNGSPLANES IM WEGE DER BERICHTIGUNG GEMÄSS §13A ABS. 2 NR.2 BAUGB GRUNDLAGE DER BERICHTIGUNG IST DER BEBAUUNGSPLAN A 14 "ALTE FACHHOCHSCHULE"

Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht:

Der Bebauungsplan A 14 "Alte Fachhochschule" hat zum Ziel, nach Aufgabe bzw. Rückbau der bisherigen Nutzung städtebaulich und funktional neu zu ordnen. Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Jülich stellt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes als Sonderbaufläche: Schule " in " Wohnbaufläche " dar. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes weichen von der Darstellung des FNP ab.

Nach § 13a Absatz 2 Nummer 2 Baugesetzbuch kann im beschleunigten Verfahren ein Bebauungsplan, der von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht, auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes darf jedoch die geordnete städtebauliche Entwicklung des Stadtgebietes nicht beeinträchtigt werden. Die dem Bebauungsplan entgegen stehenden Darstellungen im Flächennutzungsplan werden mit Inkrafttreten des Bebauungsplans obsolet.

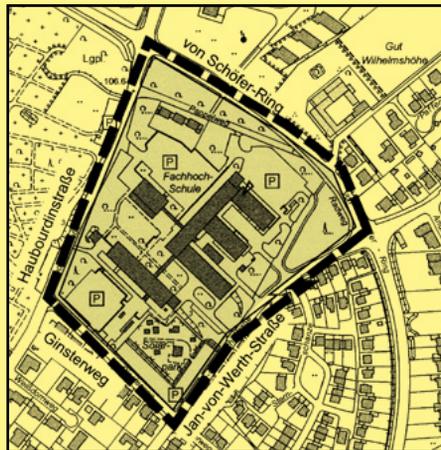
Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen (§ 13a Absatz 2 Nummer 2 Halbsatz 3 BauGB). Die Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschrift über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf nicht der Genehmigung.

Der Bebauungsplan A 14 " Alte Fachhochschule " wurde im beschleunigten Verfahren

als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt. Die geordnete städtebauliche Entwicklung wurde durch die Aufstellung des Bebauungsplanes nicht beeinträchtigt. Der Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung erfolgte am 11.07.2018, die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 01.08.2018.

Der FNP der Stadt Jülich wird berichtigt, so dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes in Anlehnung an die sonstigen Darstellungen zukünftig als 4,9 ha große Wohnbaufläche dargestellt wird. Die ortsübliche Bekanntmachung der Berichtigung erfolgt am 01.09.2018.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 211 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Jülich, den 16.08.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Berichtigung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 10.08.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.julich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Schlussfeststellung Flurbereinigung Kirchberg
- Haushaltssatzung 2018
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof in Jülich vom 23.07.2018
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf den Kommunalfriedhöfen Barmen, Güsten und Selgersdorf vom 23.07.2018
- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG – hier: La Maison du Poisson vom 06.08.2018
- Terminfestsetzung für die Verwertung eines sichergestellten Fahrzeuges – hier: weißer IVECO (Z-05321 15) vom 06.08.2018

sowie die bereits mit E-Mail vom 17.05.2018 übersandten, aber bisher im Herzog noch nicht aufgeführten Bekanntmachungen:

- Ablauf des Nutzungsrechtes einer Grabstätte auf dem Kommunalfriedhof in Barmen vom 28.03.2018
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf den Kommunalfriedhöfen in Jülich und Mersch vom 28.03.2018
- Hinweis auf die Vernachlässigung der Grabpflege auf den Kommunalfriedhöfen in Jülich, Kirchberg, Selgersdorf und Stetternich vom 28.03.2018
- Entgeltordnung für die Mittagsverpflegung in den Kindertageseinrichtungen und den Offenen Ganztagschulen der Stadt Jülich vom 26.03.2018

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER 2018****01. SAMSTAG****ZWEITE BARMER GESCHICHTSTAGE**

Kultur- und Verkehrsverein Barmen e.V. | Schloss Kellenberg
| 10:30 Uhr

**ZEITGENOSSEN - AUSSTELLUNG ZUM 40. JAHR
DES KUNSTVEREINS**

Kunstverein Jülich | Jülicher Hexenturm | samstags und
sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr

**FESTAKT ZUM JUBILÄUM DES KUNSTVEREINS
MIT VERSTEIGERUNG**

Kunstverein Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle | 18:00 Uhr

**KONZERT IM GEMEINDEGARTEN: LUTZ TELLMANN
UND KLAUS BREMGES**

Wir in Linnich & Linnicher Kultursommer | Garten des
Gemeindehauses, Altermarkt | 19:00 Uhr

KONZERT: BERNARD GERARDS

Wir in Linnich & Linnicher Kultursommer | MC Mueller's Pub,
Neusser Str. 54, Kofferen | 20:30 Uhr

02. SONNTAG**WANDERUNG VON LOBBERICH UM DE WITTEE**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkstreifen Kartäuserstraße
| 8:30 Uhr | Anmeldung: Heinz-Peter Claßen, Tel. 02461 /
1581

VERNISSAGE IM HEXENTURM: ZU TISCH MIT KÜNSTLERN

Gymnasium Zitadelle & Kunstverein Jülich | Schlosskapelle,
Zitadelle | 11:00 Uhr

EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR

LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte |
LVR-Kulturhaus, Mühlenend 1 in Titz-Rödingen | 11:00 bis
17:00 Uhr | Alle Informationen im HERZOG-Online Kalender

**ZEITGENOSSEN - AUSSTELLUNG ZUM 40. JAHR
DES KUNSTVEREINS**

Kunstverein Jülich | Jülicher Hexenturm | samstags und
sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr

**FESTAKT IN DER SCHLOSSKAPELLE:
ZU TISCH MIT KÜNSTLERN**

Gymnasium Zitadelle & Kunstverein Jülich | Schlosskapelle
des Gymnasiums Zitadelle | 11:00 Uhr

HAUSKONZERT: AREZOO REZVANI

Kultur ohne Grenzen | Familie Herzogenrath, Krähwinkel 9,
Linnich | 15:00 Uhr

DAS MUSEUM IM ÜBERBLICK

Deutsches Glasmalerei-Museum | Rurstr. 9-11, Linnich |
11:30 bis 12:30 Uhr | 8,- Euro

KONZERT: PIANIST WILLIAM YOUN

Jülicher Schlosskonzerte | 20:00 Uhr | Restkarten ab 15,-
Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de

03. MONTAG**KINO: GANS IM GLÜCK**

Kino im Kuba | 17:00 Uhr | 3,50 Euro

KINO: 303

Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6,- Euro

04. DIENSTAG**BERATUNG FÜR KRIMINALITÄTSOPFER**

Weisser Ring | Altes Rathaus Jülich, Marktplatz 1 in Jülich
| 13:00 Uhr

KINO: GANS IM GLÜCK

Kino im Kuba | 17 Uhr | 3,50 Euro

KINO: 303

Kino im Kuba | 20 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6,- Euro

05. MITTWOCH**WANDERUNG VON ZERKALL ÜBER ABENDEN NACH BLENS**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof |
9:25 Uhr

**KULTURCAFÉ: JÜLICHER STADTGESCHICHTE
MIT GUIDO VON BÜREN**

Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich |
Dietrich Bonhoeffer Haus, Düsseldorfer Str. 30 in Jülich |
9:30 Uhr | 5,- Euro

WANDERUNG VON JÜLICH NACH TETZ

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Stadionbrücke | 14 Uhr |
Anmeldung, Dietrich Dreilich, Telefon 01515 / 774 69 63

DIE 68ER ALS THEMENREIHE:

BEGINN MIT AUSSTELLUNGSBESUCH IN AACHEN
Bildungsforum Düren & EEB Jülich | Holzstr. 50 in Düren |
17 Uhr | 8,- Euro | Anmeldung unter eeb@kkjuelich.de |
Weitere Informationen im HERZOG-Online Kalender

NOISELESS MIT ACOUSTIC4U UND GLORIA MASSAMBA

NoiseLess | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | 5,- Euro

INTERRELIGIÖSER DIALOG

Islamisches Zentrum | Rochusstr. 55, Jülich | 20:00 Uhr

06. DONNERSTAG**INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT**

Arbeitskreis Asyl Jülich | Dietrich Bonhoeffer Haus, Düssel-
dorfer Str. 30, Jülich | 14:30 Uhr

**AUSSCHUSS FÜR KULTUR, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
UND STADTMARKETING**

Stadt Jülich | Neues Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18:00 Uhr

KONZERT: LENDGOLD

Menschsein e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | VK: 8,- Euro und
AK: 10,- Euro

07. FREITAG**FAHRSICHERHEITSTRAINING FÜR SENIOREN 60+**

Verkehrswacht Jülich | Verkehrsübungspark Koslar |
8:30 bis 14:00 Uhr | Anmeldung: Telefon 02461 / 56
242

**WORKSHOP FÜR KINDER ZWISCHEN 10 UND 14
JAHREN: DIE FARBEN DES REGENBOGENS**

Deutsches Glasmalerei-Museum | Rurstr. 9 bis 11 in
Linnich | Workshopreihe vom 7. bis zum 3. Oktober |
Anmeldung unter Telefon 02462 / 99 170

5.JÜLICHER BIERBÖRSE

Veranstaltungsbüro Werner Nolden | Schlossplatz,
Jülich | Näheres im HERZOG-Online Kalender

**LITERARISCHE VESPER: LADY LIBERTY -
DAS LEBEN DER JÜNGSTEN MARX TOCHTER**

Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis
Jülich | Dietrich Bonhoeffer Haus | 17:00 Uhr |
7,50 Euro

KONZERT: WEB

Kleine Hände | Kulturbahnhof | 19:30 Uhr |
Eintritt frei

**VERLEIHUNG DES BÜRGERPREISES „JÜLICHER
KLIPPE“**

SPD Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle | 19 Uhr

ORGELKONZERT: YOUNA PARK

Wir in Linnich & Linnicher Kultursommer |
Evangelische Kirche | Altermarkt, Linnich | 19:30 Uhr

08. SAMSTAG**KUNST IM GARTEN**

Familie Garitz, Rödinger Str. 21, Güsten | 11:00 bis
18:00 Uhr | Näheres im HERZOG-Online Kalender

**ZEITGENOSSEN - AUSSTELLUNG ZUM 40. JAHR
DES KUNSTVEREINS**

Kunstverein Jülich | Jülicher Hexenturm | samstags
und sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr

KUNTER-BUNTE-KINDERSACHEN FLOHMARKT

Kita Rappelkiste | Kita am Matthiasplatz in
Lich-Steinstraße | 11:00 bis 14:00 Uhr

SOMMERFEST

Eifelverein Jülich | AWO-Heim in Jülich | 11:00 Uhr |
Anmeldung bei Heinz-Peter Claßen, Telefon 02461 /
1581

5.JÜLICHER BIERBÖRSE

Veranstaltungsbüro Werner Nolden | Schlossplatz in
Jülich | Näheres HERZOG-Online Kalender

**WORKSHOP FÜR KINDER AB 10 JAHREN:
PERALS OF FRIENDS**

Deutsches Glasmalerei-Museum | Rurstr. 9 bis 11 in
Linnich | 14 bis 17 Uhr | 14,- Euro | Anmeldung unter
Telefon 02462 / 99 17 - 0 oder per Email an info@glasmalerei-museum.de

09. SONNTAG



***** LICHT-STEINSTRASS *****
19. OKTOBERFEST

SAMSTAG, 22.09.18
 — ab 19 Uhr mit der Live-Band —
 „Merrick“ aus Südtirol 

SONNTAG, 23.09.18
 — ab 11 Uhr Frühschoppen —
 mit DJane Sandra

Kartenreservierungen über
reservierung@oktoberfest-licht-steinstrass.de



*Leidenschaft
für Schönes*



molls. Die Goldschmiede
 Große Rurstraße 3 | 52428 Jülich
www.guido-molls.de

↑ ANZEIGE

↑ ANZEIGE

- **5. JÜLICHER BIERBÖRSE**
 Veranstaltungsbüro Werner Nolden | Schlossplatz in Jülich | Näheres im HERZOG-Online Kalender
- **GEMEINDEFEST ST. ADELGUNDIS**
 Gemeinde St. Adelgundis Koslar-Engelsdorf | Friedhofstraße | an 10:30 Uhr
- **KUNST IM GARTEN**
 Familie Garitz, Rödinger Str. 21, Güsten | 11:00 bis 18:00 Uhr | Näheres im HERZOG-Online Kalender
- **ZEITGENOSSEN - AUSSTELLUNG ZUM 40. JAHR DES KUNSTVEREINS**
 Kunstverein Jülich | Jülicher Hexenturm | sa und so von 11:00 bis 17:00 Uhr
- **25 JAHRE MUSEUM - 25 JAHRE DENKMALTAG**
 Museum Zitadelle in Jülich | 11:00 bis 18:00 Uhr | Weitere Informationen im HERZOG-Online Kalender
- **FAMILIENPICKNICK**
 Pfarrei Heilig Geist | Andreashaus, Matthiasplatz, Licht-Steinstraß | 11:00 bis 17:00 Uhr
- **TAG DES OFFENEN DENKMALS IM GLASMALEREI MUSEUM**



Deutsches Glasmalerei-Museum | Rurstr. 9 in Linnich | ab 11:30 Uhr

- **STADTFÜHRUNG IN LINNICH**
 Wir in Linnich & Kultursommer in Linnich | Treffpunkt: St. Martinus, Kirchplatz | 15:00 Uhr

10. MONTAG

- **RADTOUR UM JÜLICH**
 Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Stadionbrücke | 14:00 Uhr | Anmeldung; Karl-Josef Sentis, Telefon 02461 / 340 4607
- **KINO: DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEILA**



Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

11. DIENSTAG

- **RÜHSTÜCK AB 55: GESPRÄCH MIT BÜRGERMEISTER FUCHS**
 Caritasverband für die Region Düren-Jülich | Andreashaus, Matthiasplatz, Licht-Steinstraß | 3,- Euro | Anmeldung unter Telefon 02461 / 622 630 0
- **KINO: DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEILA**
 Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

12. MITTWOCH

- **WANDERUNG VON LOBBERICH UM DE WITSEE**
 Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkstreifen Kartäuserstraße | 8:30 Uhr | Anmeldung: Heinz-Peter Claßen, Telefon 02461/1581
- **FILMFÜHRUNG: WAS WERDEN DIE LEUTE SAGEN**
 KuBa Jülich & EEB im Kirchenkreis Jülich | 9:30 Uhr |

10,- Euro inkl. Frühstück | Reservierung: Telefon 02461 / 346 643 oder online

- **MUSEUMSFRÜHSTÜCK**
 Deutsches Museum für Glasmalerei | Rurstr. 9 in Linnich | 10 Uhr | 15,- Euro inklusive Eintritt, Buffett und Führung | Anmeldung unter Telefon 02462 / 99 17 -0 oder per Mail an info@glasmalerei-museum.de
- **WANDERUNG ENTLANG DER RUR**
 Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Schwanenteich | 14:00 Uhr | Anmeldung: Käthe Sieber, Telefon 02462 / 905 841
- **GESPRÄCHSKREIS FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
 Caritas Trägergesellschaft West | St. Josef Krankenhaus in Linnich, Rurdorfer Str. 49 | 14:30 Uhr
- **FEIERABENDMARKT**
 Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz, Jülich | ab 16:30 Uhr
- **NEWBIE-STAMMTISCH**
 Stadtmarketing Jülich | Ort: NN | 19:00 Uhr

13. DONNERSTAG

- **DONNERSTAGSTREFF FÜR SENIOREN: BOULE, MINIGOLF, MÖLKKY**
 Seniorenbeirat | Brückenkopfpark | 15:00 Uhr | Anmeldung: Marlies Keil, Telefon 02461 / 1513
- **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG DANIEL BISKUP: VON PERESTROIKA BIS PUTIN**
 Deutsches Glasmalerei-Museum | Rurstr. 9-11, Linnich | 18 Uhr
- **PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUSSCHUSS**
 Stadt Jülich | Neues Rathaus, Große Rurstr. 17 | 18:00 Uhr

14. FREITAG

- **CHORAL MEETS JAZZ**
 Wir in Linnich & Linnicher Kultursommer | Alte Kirche Körrenzig, Hauptstr. 81 | 19:30 Uhr
- **DAS GELD LIEGT AUF DER FENSTERBANK, MARIE**



Kulturbüro Jülich | Kuba Jülich | 20:00 Uhr | VVK: 17,- Euro bei der Buchhandlung Fischer oder online; AK: 20,- Euro

15. SAMSTAG

- **VIERSTÄDTE-TENNISTURNIER**
 TV Grün-Weiß Welldorf-Güsten | Sandweg 19
- **MATINEE ZUR MARKTZEIT MIT STEFAN PALM**
 Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche, Markt | 12:05 Uhr | Eintritt frei
- **FUNDSACHENVERSTEIGERUNG 2018**
 Stadt Jülich | Neues Rathaus Jülich | 14:00 Uhr
- **KONZERT: NURKURT**
 Wir in Linnich & Linnicher Kultursommer | MC Müller's Irish and American Pub, Neusser Str., Kofferen | 20:30 Uhr

16. SONNTAG

• **PKW-SICHERHEITSTRAINING FÜR FRAUEN**

Verkehrswacht Jülich | Verkehrsübungspark in Koslar |
Anmeldung: Telefon 02461 / 562 42 oder per Mail an
vst-vwj@dn-connect.de

• **WASSTOUR IM VORVENNLAND**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkstreifen Kartäuserstraße |
8:30 Uhr | Anmeldung: Jürgen Ulrich, Telefon 02461 / 516
37

• **FAHRRADBÖRSE**

Verkehrswacht Jülich | Verkehrspark, Koslar | 9:00 bis 11:45
Uhr

• **10. RAD-AKTIONSTAG**

Kreis Düren | Start und Ziel: Brückenkopf-Park Jülich | 9:30
Uhr

• **JUGENDWANDERUNG IM BIRGELENER URWALD**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof | 10
Uhr | Anmeldung bei Dagmar Klinkenberg,
Telefon 02461 / 50 427

• **LINNICHER KINDERMEILE**

Wir in Linnich & Linnicher Kultursommer | 11 bis 18 Uhr

• **STARS AND HEROES**

Deutsches Glasmalerei-Museum | Rurstr. 9, Linnich | 11:00
bis 17:00 Uhr | Näheres im Herzog
Online-Kalender

• **KURATORENFÜHRUNG MIT MARCELL PERSE:
LANDSCHAFTSWANDEL**

Museum Zitadelle Jülich | 11:00 Uhr

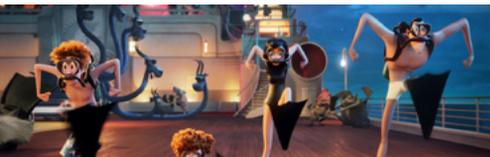
• **CHORKONZERT MIT 4 CHÖREN**

Figuralchor | Musikschule Jülich, Linnicher Straße | 17:00
Uhr

17. MONTAG

• **RECHNUNGSPRÜFUNGSAUSSCHUSS**

Stadt Jülich | Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses |
18 Uhr

• **KINO: HOTEL TRANSSILVANIEN 3**

Kino im Kuba | 17:00 Uhr | 3,50 Euro

• **KINO: DEINE JULIET**

Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

18. DIENSTAG

• **KINO: HOTEL TRANSSILVANIEN 3**

Kino im Kuba | 17:00 Uhr | 3,50 Euro

• **KINO: DEINE JULIET**

Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

19. MITTWOCH

• **HERBSTWANDERUNG**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof | 8:25
Uhr | Anmeldung: Hans Mertin, Telefon 02461 / 931 656

• **WANDERUNG VON JÜLICH NACH BROICH**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Schwanenteich | 14 Uhr |
Anmeldung: Franz Dürbaum, Telefon 02461 / 550 05

• **BLUTSPENDE**

Deutsches Rotes Kreuz | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße |
16:00 bis 19:30 Uhr

• **SAMT STAMMTISCH**

SAMT Jülich | Ort: NN | 19:00 Uhr

• **KINO MIT SERVICESTELLE DEMENZ: EINES TAGES...**

AOK-Servicestelle Demenz | Kino im Kuba | 19:00 Uhr |
Eintritt frei, Anmeldung bis 14.9. unter Telefon 02461 /
682 - 299

20. DONNERSTAG

• **HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS**

Stadt Jülich | Neues Rathaus, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

21. FREITAG

• **FRIEDENSLAUF IN JÜLICH**

Forum Ziviler Friedensdienst | Start: Marktplatz, Jülich |
10:00 Uhr

• **KONZERT: STRINGS ARE CHANGING**

Wir in Linnich & Linnicher Kultursommer |
Evangelische Kirche, Altermarkt | 19:30 Uhr

22. SAMSTAG

• **PARKFEST UND HERBSTMARKT
IM BRÜCKENKOPFPARK**

Brückenkopf Park | 10:00 bis 18:00 Uhr | Eintritt zw. 5,-
und 7,50 Euro

• **WORKSHOP FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE: FASZI-
NIERENDER GLASSCHMUCK**

Deutsches Glasmalerei Museum | Rurstr. 9 in Linnich | 10:00
bis 13:00 Uhr | 15,- Euro plus Material | Anmeldung unter
02462 / 99 170

• **VERNISSAGE IM HEXENTURM: ZU TISCH MIT KÜNSTLERN**

Gymnasium Zitadelle & Kunstverein Jülich | Hexenturm
Jülich | 11:00 Uhr

• **BOURHEIMER WEINFEST**

KG Fidelitas Bourheim 1951 | Bourheimer Burg | 15:00 bis
23:00 Uhr

• **KIRCHENKLANG MIT ACOUSTIC SHIVER**

Kirchenklang | Evangelische Kirche Jülich, Düsseldorf-
fer Str. 35 | 20:00 Uhr

23. SONNTAG

• **PILGERN ZUM GIPFELKREUZ**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Alle Infos im
HERZOG-Online Kalender

• **PARKFEST UND HERBSTMARKT IM BRÜCKENKOPF-
PARK**

Brückenkopf Park | 10:00 bis 18:00 Uhr | Eintritt zw.
5,- und 7,50 Euro

• **AUSSTELLUNG DER SCHÜLERARBEITEN:
ZU TISCH MIT KÜNSTLERN**

Gymnasium Zitadelle & Kunstverein Jülich | Hexen-
turm Jülich | 11:00 Uhr

24. MONTAG

• **RADWANDERUNG**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Stadionbrücke | 14:00
Uhr | Anmeldung: Karl-Josef Sentis, Telefon 02461 /
340 4607

HERZOG

ALLE TERMINE
WERDEN GRATIS
VERÖFFENTLICHT

Wenn Sie Ihre Termine kostenlos in
unserem Veranstaltungskalender
(Print/Web) veröffentlichen möchten:
termine@herzog-magazin.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 6
herzog-magazin.de

KINO: EIN LIED IN GOTTES OHR

Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

25. DIENSTAG**KINO: EIN LIED IN GOTTES OHR**

Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

26. MITTWOCH**WANDERUNG VON BARRAQUE MICHEL**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof | 8:30 Uhr | Anmeldung: Horst Borlinghaus, Telefon 02461 / 53 784

WANDERUNG VON JÜLICH NACH KOSLAR

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Schwanenteich | 14 Uhr | Anmeldung: Anita Heckhausen, Telefon 02461 / 51 753

FEIERABENDMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Innenstadt | 16:30 bis 21:00 Uhr

KINO: RABBI WOLFF

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | 6,- Euro; erm. 6,50 Euro

27. DONNERSTAG**KUNSTCAFÉ 50+**

Deutsches Glasmalerei-Museum in Linnich | Rurstr. 9 | 11:00 Uhr | 10,- Euro inkl. Frühstück und Führung | Anmeldung: Telefon 02462 / 99 17 - 12

3. RUDELSINGEN

Kuba Jülich | 19:30 Uhr | 10,- Euro, 8,- Euro erm., VVK www.rudelsingen.de oder an der AK

28. FREITAG**SENIOREN-NACHMITTAG**

Arbeiterwohlfahrt Koslar | Bürgerhalle Koslar, Rathausstr 17 | 15 Uhr

KREATIVER FREITAG FÜR KLEIN UND GROSS

Deutsches Glasmalerei-Museum | Rurstr. 9 in Linnich | 15:00 Uhr | 10,- Euro | Anmeldung unter 02462 / 99 17 - 0 oder unter info@glasmalerei-museum.de

KONZERT ZUM TAG DES FLÜCHTLINGS

Kultur ohne Grenzen & KuBa Jülich | 20:00 Uhr | VVK: 11,- Euro bei Buchhandlung Fischer, AK: 14,- Euro, erm. 9,- Euro

29. SAMSTAG**RHEINISCHE KAKTEENTAGE**

Brückenkopfpark Jülich | 9:30 bis 17:30 Uhr | 8,- Euro, erm. 6,50 Euro | Das ausführliche Programm finden Sie in unserem HERZOG-Online Kalender

30. SONNTAG**RHEINISCHE KAKTEENTAGE**

Brückenkopfpark Jülich | 9:30 bis 17:30 Uhr | 8,- Euro, erm. 6,50 Euro | Das ausführliche Programm finden Sie in unserem HERZOG-Online Kalender

WANDERUNG IN DEN RHEINAUEN UND ZORNS

Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkstreifen Kartäuserstraße | 8:30 Uhr | Anmeldung: Helga Bohnenkamp, Telefon 02272 / 2289

OPEN-AIR-MESSFEIER ZUM ERNTE-DANKFEST

Werbegemeinschaft Jülich / Pfarrei Hl. Geist | Marktplatz | 10:45 Uhr (bei Regen in der Propsteikirche)

ERNTE-DANKFEST

Werbegemeinschaft Jülich | Innenstadt | 13:00 bis 18:00 Uhr

KONZERT: FEDOR RUDIN UND FLORIAN NOACK

Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle der Zitadelle | 20 Uhr | Restkarten ab 15,- Euro unter Telefon 02461 / 533 60

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9:00 bis 12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00 Uhr

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00 Uhr

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 16:00 bis 17:00 Uhr

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 17:00 bis 19:00 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

GEMEINSAMER ABEND DES EISENBAHN-AMATEUR-KLUBS

Eisenbahn-Amateur-Klub | Klubräume an der Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS**PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00 bis 12:00 Uhr | Hilfe bei Compu-

terproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

GITARRENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 18:00 bis 19:00 Uhr | Für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 / 528 488 5

RÜCKENSCHULE (AB 11. SEPTEMBER)

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2, Selgersdorf | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik „Vereine“ diese Ausgabe

MITTWOCHS**HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

TANZTREFF FÜR DIE REIFERE**GENERATION „SEITSCHWUNG“**

Seitschwung | 16:15 bis 17:45 Uhr | Kita „Rappellekiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Vöcking, Telefon 02428 / 8013 49

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30, Jülich | 19:00 bis 21:00 Uhr | ab 16 Jahren

DONNERSTAGS**PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00 bis 11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00 Uhr

SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12:00

bis 13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher
bei Amt für Familie, Generationen und Integration, 02461
/ 63-239

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR
KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• **MÄDCHENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | ab 6
Jahren

• **WALKING FOOTBALL**

Betriebssportgemeinschaft des Forschungszentrums Jülich |
BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

• **JUGENDTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30, Jülich | 19:00 bis 21:00 Uhr | ab
16 Jahren

FREITAGS

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr |
Anmeldung unter 02461 / 343 60

• **SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-
KONTAKTSTELLE IN JÜLICH**

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtteil-
büro Jülich, Nordstraße 38 | Näheres unter Telefon 02461
/ 80 18 811

• **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**

Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Oststraße 22 in Jülich |
10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

• **MUSIK QUERBEET I**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr | Kinder
zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon
01522 / 528 488 5

• **MUSIK QUERBEET II**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düs-
seldorfer Straße 30 in Jülich | 16:00 bis 17:00 Uhr | Kinder
zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon
01522 / 528 488 5

• **THE VOICE OF GIRLS**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30, Jülich | 17:00 bis 18:00 Uhr | Kinder
zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon
01522 / 528 488 5

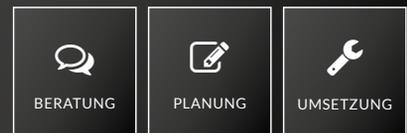
**VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT
DER HERZOG KOSTENLOS.**

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir be-
halten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freu-
en uns über frühzeitige Terminankündigungen in schrift-
licher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des
HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausge-
ber und den Autoren.



RUND UM DIE KÜCHE

EXQUISITKÜCHEN ist Ihr kompetenter
Berater in Sachen Küchenbau.
Neben der Planung und Umsetzung bie-
ten wir viele weitere exklusive
Service-Leistungen. Vom ersten
Gespräch bis hin zu Ihrer individuellen
Küche sind wir Ihr Begleiter.



**EXQUISIT
KÜCHEN**

Große Rurstr. 61
52428 Jülich
0 24 61 / 344 83 83
exquisitkuechen.de



PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "BANDSALAT"
ERSCHEINT AM 01. OKTOBER 2018



TI TITELSTORY

PASTA PASQUALINI...

... DIE NUDEL IN DER KUNST



ME MENSCHEN

FILME AM LAUFENDEN BAND

KLAUS KRAFT DREHT LEIDENSCHAFTLICH



ZU ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT

JUWELS MACHT'S MÖGLICH

DER SCHNELLSTE RECHNER



KK KUBA KINO

PAPST FRANZISKUS

EIN MANN SEINES WORTES

APOTHEKEN NOTDIENSTE

- 01.09.2018 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 02.09.2018 DÜREN**
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119
- 03.09.2018 HÜCKELHOVEN**
Stern-Apotheke, Aachener Str. 32
- 04.09.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35
- 05.09.2018 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 06.09.2018 ERKELENZ-LOEVENICH**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1
- 07.09.2018 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88
- 08.09.2018 LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56
- 09.09.2018 TITZ**
Adler-Apotheke, Agricolastraße 4
- 10.09.2018 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1
- 11.09.2018 ALDENHOVEN**
Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7
- 12.09.2018 ALDENHOVEN**
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26
- 13.09.2018 ESCHWEILER**
Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a
- 14.09.2018 DÜREN**
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44
- 15.09.2018 BEDBURG**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46
- 16.09.2018 JÜLICH**
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a, 52428
- 17.09.2018 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19
- 18.09.2018 ESCHWEILER**
Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173
- 19.09.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt
- 20.09.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35
- 21.09.2018 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 22.09.2018 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 23.09.2018 ALDENHOVEN**
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26
- 24.09.2018 BEDBURG**
Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30
- 25.09.2018 DÜREN**
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119
- 26.09.2018 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88
- 27.09.2018 BEDBURG**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46
- 28.09.2018 ALDENHOVEN**
Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7
- 29.09.2018 ERKELENZ-LOEVENICH**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1
- 30.09.2018 ELSDORF**
Arnoldus-Apotheke, Gladbacher Str. 41
- 01.09.2018 TITZ**
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.

11.09.2018

REDAKTIONSSCHLUSS OKTOBER
redaktion@herzog-magazin.de

12.09.2018

ANZEIGENSCHLUSS OKTOBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung



RENAULT
Passion for life

Renault ZOE

Deutschlands meistgekauftes Elektroauto.*



Renault ZOE Life R90
ab mtl.

99,- €

Zzgl. mtl. Batteriemiete**

Z.E.

Fahrzeugpreis*** inkl. 5.000,- € Elektrobonus****: 16.900,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 1.500,- €, 36 Monate Laufzeit (36 Raten à 99,- €), Gesamtlaufleistung 22.500 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag 5.064,- €. Ein Leasingangebot für Privatkunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCJ Banque S.A., Niederlassung Deutschland (Renault Bank), Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Gültig bis 31.10.2018.

• 22 kWh Batterie • Elektromotor R90 • ECO-Modus • Berganfahrhilfe (Hill Start Assist) • Ein-Zonen-Klimaautomatik Energieeffizienzklasse A+.

***Abb. zeigt Renault ZOE Life mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...autobewusstlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

*Quelle: KBA Juni 2018. **Zzgl. eines monatlichen Mietzinses von 59,00 € bei einer Jahresfahrleistung von 7.500 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab. ****inklusive 5.000,- € Elektrobonus, ohne Antriebsbatterie. Der Elektrobonus enthält 2.000,- € staatlichen Umweltbonus (die 2.000,- € können in Form des Umweltbonus rückerstattet werden und sind bereits in die Leasingsonderzahlung und den Gesamtbetrag einkalkuliert) sowie 3.000,- € Renault Elektrobonus gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Renault.



Heizung
kaufen
oder
mieten?

Besuchen
Sie uns auf der
Baumesse
07.09.-09.09.
Brückenkopf-
park

Miete ab

69 €

monatlich*

Entdecke die Vorteile, Jülich!

DER SERVICE IST DA.

Mieten Sie doch einfach eine neue Heizungsanlage. Die Stadtwerke Jülich bieten Ihnen jetzt eine Full-Service-Lösung ohne große Investitionskosten oder Anzahlung.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.stadtwerke-juelich.de/basiswaerme/
oder rufen Sie uns an: 02461 625-122.

Wir beraten Sie gerne.

SWJ BasisWärme

Heizung mieten, die clevere Alternative.

- ▶ Marken-Gasbrennwertgerät inkl. Montage
- ▶ Schornsteinfegerkosten für die gesamte Laufzeit
- ▶ Alle Wartungs- und Reparaturkosten inkl.
- ▶ Gaszählerkosten inkl.
- ▶ 24-h-Notdienst-Annahme
- ▶ Volle Gewährleistung über 10, 12, 15 Jahre



SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de

*Bei einer Vertragslaufzeit über 15 Jahre.